

ENTERTAINMENT TECHNOLOGY

NOW!

#116 print edition



Die Klimawandel-Connection

Sichere Verbindungen, die jedem Wetter trotzen.
Robuste, UV-beständige, querwasserdichte und aramidverstärkte
Anschlusslösungen für Ihre In- und Outdoor-Einsätze.

- Große Produktvielfalt von Kabel- und Anschluss-technik für vollvernetzte Eventkonzepte
- Klassifizierte Kabel-Meterware, robust und kälteflexibel
- Anschlussfertige Medien-/Netzwerk-/Fiberoptiksysteme für anspruchsvolle Mobil- und Einbauanwendungen

Querwasserdicht, halogenfrei,
UV- und mikrobebeständig
Salz- und süßwasserbeständiger Außenmantel

IP67

-40°C



Installation & Conference



Broadcast Solutions



Professional Studio



Event Technology



METERWARE · STECKVERBINDER
KATALOG GRATIS ANFORDERN!



SOMMER CABLE mit Sitz in Straubenhardt (Deutschland) wurde 1999 gegründet und gehört heute zu den führenden Anbietern professioneller, qualitativ hochwertiger Kabel- und Anschluss-technik mit Fokus auf die Bereiche Audio, Video, Broadcast, Studio- und Medientechnik. Das Angebot inklusive der Hausmarken HICON, CARDINAL DVM und SYSBOXX umfasst Kabel-Meterware, Steckverbinder, Anschlusskabel, individuell anpassbare Verteilsysteme sowie Elektronikkomponenten.

Rund um die Uhr steht ein B2B-Shop mit über 25.000 Produkten zur Verfügung.

SOMMER CABLE
AUDIO ■ VIDEO ■ BROADCAST ■ MULTIMEDIA ■ HIFI



www.sommmercable.com • info@sommmercable.com



PROF. PETER SCHWENKOW

Vorstandsvorsitzender DEAG
prof.peter.schwenkow@peterschwenkow.com

Umsonst und draußen

Es ist schon ein besonderes Privileg, wenn man einer Beschäftigung nachgeht, die zwar Arbeit macht, aber eigentlich keine ist. Weil die Leidenschaft für das Genre, das Entwickeln neuer Unterhaltungsmomente, das tägliche Treffen mit neuen und engagierten Mitarbeitern und Fans und das produzieren des „kleinen Glücks“ eigentlich gar keine Arbeit ist.

Und es ist ein Privileg, täglich etwas Neues machen zu dürfen: die Feiern zum 30-jährigen Jubiläum der Verhüllung des Berliner Reichstags durch Christo und Jeanne-Claude waren nun in der Tat etwas komplett Neues, aber auch eine große Herausforderung!

Nicht, weil es das noch nie gegeben hatte und wir lange und intensiv mit dem ganzen Team und allen Dienstleistern und Zulieferern an dieser einzigartigen Feier gearbeitet haben. Nicht, weil es diese Form von „Hommage“ an ein berühmtes Künstlerpaar noch nie gegeben hatte. Nicht, weil es keine Kopie sein durfte.

Sondern: Weil es wohl das erste Mal in meiner nun 50-jährigen Karriere ein Projekt war, bei dem keine Eintrittskarten verkauft wurden. Und welches jeder Mann und jede Frau besuchen konnte, ob alt oder jung, gebildet oder weniger an Kultur interessiert, arm oder reich, Inländer oder Ausländer, Anwohner oder Besucher.

Editorial

Und weil es das erste Mal in meiner Karriere war, dass ich zusammen mit meinem Partner Roland Specker eine Produktion umsetzen konnte, bei der wir von vornherein wussten, dass wir Geld verlieren würden. Das hat dann in Bezug auf Umsetzung und Kostenkontrolle auch einen Teil des Reizes ausgemacht - aber auch einen Teil der Unsicherheit.

Es gibt das wunderbare Sprichwort: „Was nichts kostet, ist nichts wert“ - und wir wussten überhaupt nicht, ob die Besucherinnen und Besucher diese „Umsonst und Draußen“-Veranstaltung annehmen würden. Es gab eine große Wahrscheinlichkeit, weil so etwas in Berlin in der Regel immer funktioniert, aber es war wetterabhängig, und es war vor allen Dingen abhängig von der Mund zu Mund Propaganda.

Und das war dann auch unsere Chance: Wird es gut, spricht es sich rum! Und über 350.000 Menschen, die nicht dafür bezahlt hatten, die aber vom Sofa oder dem Fernsehsessel oder dem Abendbrottisch aufgestanden sind, um spät am Abend unsere Installation zu besuchen, haben bewiesen, dass es gefiel! Und letztendlich haben wir ein komplett neues Format aus der Taufe gehoben.

Mehr Bestätigung für die tolle Arbeit aller Beteiligten konnten wir uns nicht erhoffen und schon gar nicht erwarten. Aber wir haben alle zusammen dafür gekämpft, dass es eine respektvolle und erfolgreiche Würdigung des Jubiläums der Verhüllung des Berliner Reichstags wurde, die Roland und mir deshalb wichtig war, weil wir schon vor 30 Jahren dabei waren.

Mit den besten Wünschen für einen schönen, aufregenden, spannenden und erfüllenden Herbst, mit vielen neuen und interessanten Veranstaltungen. Ich wünsche viel Spaß beim Lesen (ab Seite 60),

Herzlichst,

Peter Schwenkow



LITETRUSSE[®]

ALU IN PERFEKTION

DIE PROFI-TRAVERSEN
VON LITETRUSSE!

- ✓ Günstig
- ✓ Prolyte-kompatibel
- ✓ Schnelle Lieferung
- ✓ Präzise Beratung



Feel the structure.



LITETRUSSE[®]

Litetruss
Ferdinand-Braun-Str. 19
46399 Bocholt - Deutschland

Tel.: +49 (0)28 71 - 23 47 79 - 420
E-Mail: info@litetruss.de
www.litetruss.de



SOUND WITH SOUL

EPIC
SOUND
STARTS
HERE

ARA
SERIES

www.dasaudio.com



BUSINESS

UNTERNEHMEN & MÄRKTE

9

Aktuelle Nachrichten aus der Veranstaltungstechnik

Future Of Festivals: Hotspot der Festivalbranche

9

Leatcon: neuer Fokus auf Broadcast AV

10

Tonmeistertagung (TMT): Professionelle Audiowelt

11

Lightpower: Neue Unternehmenszentrale

12

Sonance übernimmt Blaze Audio

12

Arri verkauft Claypaky

13

Save Our Spectrum (SOS): 10 Jahre im Zeichen der Funkfrequenzen

14

Helmut G. Bauer: „Ich habe die 'Kulturfrequenzen' erfunden“

15

Prolight + Sound 2026: Drei Tage, die bewegen

16

AVIXA-IOTA: 402 Milliarden US-Dollar

18

Degefest: Weitere Best Practicer im Vorstand

19

fwd: Neuer Vorstand

19

Zufahrtsschutz bei Veranstaltungen: „Unreflektiert und teilweise überzogen“

20

EVVC-Jahreshauptversammlung: „Polit-Aperitif“

21

Messeplätze: Infrastruktur, Energieeffizienz, Nachhaltigkeit und Energiewende

22

Europa bleibt Messeweltmeister

22

Blauer Engel für nachhaltige Events

23

Cambridge Audio: Ausdrucksstarkes Rebranding

24

ETC Live Team: „Wir haben eine Vielzahl von Lösungen“

24

Aus ADA-AMC wird WDSG Berlin

25

Patric Weiler: AI x Experience

26

Werkstatistik „Wer spielte was?": Über 20 Millionen Zuschauer

26

Studiengang: Digitale Kommunikationsstrategien

27

Frank Hofmann: „Ich wollte immer am Pult stehen“

28

SECON 2025: Die Twin Transformation

29

PORTRAIT

31

LMP

LEUTE

34

Das Personenkarussell der Branche

EQUIPMENT

AUSZEICHNUNGEN

35

Aktuelle Preise, Ehrungen und Awards

Hans Beckhoff, Layher und Philips

TON

36

Aktuelle Hersteller-Informationen

AV-MEDIENTECHNIK

38

Aktuelle Hersteller-Informationen

LICHT

40

Aktuelle Hersteller-Informationen

MIX

42

Aktuelle Hersteller-Informationen

ACCESS ALL AREAS

MESSEN & EVENTS

Rückblick auf sehenswerte Veranstaltungen

Prolight + Sound: Vernetzt. Visionär. Vielseitig.

Showtech: Alle Aufgaben erfüllt

We Transform Future (wtf): Das offene Zukunftslabor

INSTALLATIONEN

Die interessantesten Festeinbauten des Quartals

IHK Hannover: Ein neues Level

Pavillon Hangzhou: Tausend Meilen Flüsse und Berge

O2 Music Studio Hamburg DIY: Will.I.Am und Quentin Tarantino

Kirche Coesfeld: Licht als ordnendes Prinzip

Ambion & Coda Audio: Backstage München

dB Technologies: Kathrin-Türks-Halle Dinslaken

GLP: Rocket Arena Cleveland

Lawo: Jazzclub Karlsruhe

AV-MEDIENTECHNIK

Die interessantesten Festeinbauten des Quartals

Merlin-Doppelpremiere: Zwei Städte. Zwei Bühnen. Ein Stück.

Reichstag Berlin: Eine Hommage nach Maß

RENTAL

Was wurde wann wie eingesetzt, mit Blick über den „Tellerrand“

Musical Elisabeth on tour: „9,5 Monate weit weg von 9 to 5“

Robbie Williams: „Will you grow old with me?“

Ehrlich Brothers: Diamantenfieber

JoJo Tillmann zu Wincent Weiss: „Einfach nur gut genug“

Clair Global: Alles auf Anfang – Erinnerungen an Ozzy Osbourne

Shortcuts

GUIDE

EDITORIAL

SHOTLIGHT

TERMINE

BUSINESS 2 BUSINESS

LAST BUT NOT LEAST

IMPRESSUM

44

44

48

50

52

52

54

56

58

59

59

59

59

60

60

62

66

66

70

74

76

78

80

UNSER STANDARD: ABNORMAL STARK.

EXTRA HEAVY DUTY
XHD CORNER
C21



NEU

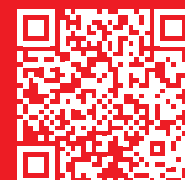
C30



HOFFORK 350-5



HOFKON 290-4



JETZT
BESTELLEN

HOF

3.000.000 Euro

so preiswert ist die teuerste HiFi-Anlage der Welt, die jetzt von Audio Reference auf der High End in München vorgestellt wurde - sicher ein außergewöhnliches Klangerlebnis. Im Atrium 3.1 inszenierte der Hamburger Vertrieb ein spektakuläres HiFi-Setup in einem eigens dafür eingerichteten „Konzertsaal“. Die Raumakustik wurde mit hochwertigen Elementen von Vicoustic optimiert, um jedem Zuhörer ein unvergleichliches Klangerlebnis zu garantieren. Im Zentrum standen zwei akustische Meisterwerke: die imposanten WAMM Master Chronosonic von Wilson Audio, unterstützt bis in den subsonischen Bereich von zwei gewaltigen Thor's Hammer-Subwoofern aus dem gleichen Haus. Als Quellgeräte kamen die edlen Vivaldi Komponenten von dCS ins Spiel sowie ein beeindruckender Plattenspieler von VPI, der demonstriert, welches klangliche Potenzial in Vinyl steckt. Die Verstärkung übernahmen vier Relentless Monoblöcke von Dan D'Agostino, angesteuert vom Relentless Preamplifier. Nordost lieferte mit den kompromisslosen Odin-Kabeln die standesgemäße Verkabelung. Präsentiert wurde dieses Ausnahme-Setup auf den eleganten Racks von Bassocontinuo, die sowohl akustisch als auch optisch Maßstäbe setzen. Da muss man sich schon fragen: Wer versichert so etwas - und zu welchem Preis?

Das ultimative Erlebnis schaffen ...



Automation



IPC



I/O



Motion



... mit leistungsstarken Industriesteuerungen

- durchgängige Steuerung für alle Anwendungen in der Entertainment-Industrie
- Offenheit und flexible Schnittstellen der Steuerung ermöglichen Umsetzung kreativer Ideen
- 24/7: maximale Verfügbarkeit der Steuerung sorgt für reibungslosen (Show-)Ablauf
- gute Service- und Wartungsmöglichkeiten
- optimales Preis-Leistungs-Verhältnis
- Investitionsschutz durch eine industrieerprobte Steuerung made in Germany
- globale Verfügbarkeit mit Vertrieb und Service in über 75 Ländern weltweit



Scannen und
PC-based Control
für die Entertainment-
Industrie
live erleben

New Automation Technology

BECKHOFF

ProCase®

QSD Racks 2.0



MIT TIEFENVERSTELLUNG!

www.procaseshop.de

■ Bereits zum 26. Mal empfängt der EVVC die deutschsprachige Veranstaltungswelt zur MFT. Vom 29. bis 30. September wird die erst im vergangenen Sommer wiedereröffnete Hyparschale in Magdeburg Schauplatz der Tagung sein. Im diesjährigen Programm liegt ein Fokus auf dem Themenfeld KI, das in mehreren Sessions auf verschiedenste Weisen beleuchtet wird. Auch zu Themen der Diversität, Inklusion, Rechtsprechung oder Personalführung wird umfangreicher und qualifizierter Input angeboten.

■ Nach dem erfolgreichen Comeback der Schweizer HiFi-Messe im vergangenen Herbst öffnet die Finest Audio Show Zürich am 1. und 2. November 2025 erneut ihre Türen im Mövenpick Hotel Zürich Regensdorf. Die Veranstaltung bringt nationale wie internationale Klangkompetenz zusammen und führt damit eine über viele Jahre gewachsene Schweizer HiFi-Tradition fort. An zwei Tagen wird die Messe zum Zentrum für alle, die Musik in reiner Klangqualität hören und erleben möchten. Von Kompaktlösungen über klassische HiFi-Komponenten



bis hin zu edlen High-End-Systemen ist alles dabei - ein laut Veranstalter unverzichtbarer Termin im Hi-Fi-Kalender für Audiophile, Musikliebhaber und Technikbegeisterte. Der Eintritt ist frei.

www.finestudioshow.de/zurich

■ Am 5. und 6. November 2025 feiert in Fulda ein neues Messeformat Premiere: die Tempor Expo, die erste Fachmesse für temporäre Raumlösungen und mobile Infrastruktur. Sie bietet eine ideale Plattform, um Innovationen zu präsentieren, Netzwerke zu pflegen und neue Geschäftskontakte zu knüpfen. Zahlreiche Aussteller haben ihre Teilnahme bereits bestätigt, aus Branchen wie Zelte, Leichtbauhallen, Faltzelte, Container, mobile Sa-

nitärlösungen, Reinigungsgeräte, Prüftechnik, Boden- und Bodenschutzlösungen, Strom- und Wasserversorgung, Mobiliar oder Transportequipment.

www.tempor-expo.de

■ Vom 8. bis zum 15. Oktober 2025 findet die 21. Ausgabe des Festival of Lights in Berlin statt. Das diesjährige Motto lautet „Let's Shine Together“. Die Veranstalter möchten, dass die unterschiedlichen Lichtkunstwerke Geschichten erzählen und den Zusammenhalt stärken. Bei dem Festival of Lights dient die Stadt als Bühne für die Beleuchtung. So werden Wahrzeichen, Gebäude, Straßen sowie Plätze mit Lichtbildern illuminiert und zu Attraktionen. Nationale und internatio-

nale Künstler präsentieren großzügig ihre Lichtinszenierungen. Im letzten Jahr besuchten rund 3,5 Millionen Besucher das bereits seit 2005 stattfindende Festival. Bei Redaktionsschluss standen als Ort sowie die Staatsoper Unter den Linden fest.

<https://festival-of-lights.de/>

■ Der Bundesverband Veranstaltungssicherheit (BVVS) lädt am 16. Oktober 2025 von 8.30 bis 17 Uhr zur Digitalkonferenz „Zufahrtsschutz bei Veranstaltungen“ ein. In insgesamt elf Fachvorträgen vermitteln renommierte Expertinnen und Experten aus Behörden, Planung, Technik und Recht kompakte, praxisnahe Einblicke in ein zunehmend sicherheitsrelevantes Themenfeld: die Absicherung von Zufahrten und Perimetern bei Veranstaltungen im öffentlichen Raum. Die Digitalkonferenz bietet einen kompakten, anwendungsnahen Überblick über den aktuellen Stand von Recht, Technik und Praxis im Bereich Zufahrtsschutz. In elf Fachvorträgen beleuchten Expertinnen und Experten aus Verwaltung, Planung, Technik und Wissenschaft aktuelle Entwicklungen, Herausforderungen und Lösungsansätze für den Schutz von Veranstaltungsflächen im öffentlichen Raum. Die Teilnahmegebühr beträgt 99 Euro zzgl. MwSt.

www.bvvs.org/digitalkonferenz

■ Die Lichtelebnistage Köln 2025 finden mit zahlreichen Veranstaltungen am 8. und 9. Oktober statt. Neben den Fachtagungen zur Innen- und Außenbeleuchtung werden viele Führungen und Veranstaltungen mit Lichtinstallationen an besonderen Orten in Köln angeboten.

www.lichterlebnistage.de



Hotspot der Festivalbranche

Am Donnerstag, den 27. und Freitag, den 28. November, präsentiert sich die „Future of Festivals“ erneut als das führende Branchenevent Europas. Nach einem Rekordjahr 2024 mit über 7000 Teilnehmern aus 32 Ländern vereint die Messe in der neuen Location Station Berlin wieder die globale und lokale Festivalwelt.

Für die Future of Festivals 2025 gibt es eine große Neuheit: Zum ersten Mal wird mit den Niederlanden ein offizielles Partnerland auf der Festival-Messe begrüßt. Unter dem Motto „Collaborate and Innovate“ werden in Zusammenarbeit mit der Dutch Embassy und Innofest die Festival-Start-ups & Scale-Ups des Landes in den Fokus gerückt.

Mit ihrer beeindruckenden Mischung aus Innovationskraft und einer reichen Festivaltradition vereinen die Niederlande alles, was für wegweisende Entwicklungen in der Branche notwendig ist. Dabei sind sie für ihre Vorreiterrolle bei grünen, nachhaltigen und sozialen Lösungen bekannt. Diese Kooperation setzt neue Maßstäbe und schafft exklusive Synergien, die weit über die Messetage hinausreichen.

Das Interesse aus der (inter)-nationalen Festivalbranche ist ungebrochen: Diverse Unternehmen aus ganz Europa haben sich eine Standfläche in der neuen Location gesichert. Insgesamt stehen vier Hallen sowie zusätzliche Flächen in den Foyers und Ateliers zur Verfügung, was insgesamt eine Fläche von 12.000 qm ergibt. Neben dem Dutch Pavilion wird 2025 erstmals auch ein belgischer Länderstand vertreten sein. Die Aussteller decken ein breites Spektrum ab - von nachhaltiger Event-Technologie über Sicherheitslösungen bis hin zu digitalen Innovationen und neuen Lösungen im Festivalmanagement.

„Die Festivalbranche ist auf dem Vormarsch, und die Zeichen für 2025 stehen gut. Nach einem erfolgreichen Jahr 2024, in dem zahlreiche Geschäftsabschlüsse direkt auf der Messe getätigt wurden, blicken die Aussteller optimistisch auf die kommende Festivalsaison. Innovationen und internationale Zusammenarbeit sind der Schlüssel für die Zukunft der Branche, und die Future of Festivals möchte weiterhin als treibende Kraft und Plattform die Vernetzung, Veränderungen und neue Geschäftsmodelle fördern“, so CEO Robert Stolt.

Mit einer gezielten Delegiertenreise lädt die Future of Festivals in diesem Jahr insbesondere kleine und unabhängige Festivals zur Teilnahme ein. In dem Angebot sind nicht nur der kostenlose Zugang zur Messe enthalten, sondern vor allem Raum für ihre Themen im offiziellen Programm mit Panels, Keynotes oder Roundtables. Ziel der Initiative ist es, die Vielfalt der Festivallandschaft sichtbar zu machen und den vielen Kollektiven der Festivalszene eine Bühne zu bieten. Darüber hinaus verbinden geführte Start-up-Touren die Teilnehmer mit innovativen Dienstleistern, die passende und bezahlbare Lösungen für kleinere Festivalformate bieten. Die Anmeldung dafür läuft bereits und wird in Abstimmung mit verschiedenen Landesverbänden der Livekomm organisiert.

www.futureoffestivals.com



LITE CRAFT

MEHR



- Farbe
- Output
- Features

DER NEUE WashXTC

LIGHT
LED
TRUSS
PYRO
SERVICE
WWW.LMP.DE
LMP.

Gildestraße 55 • 49477 Ibbenbüren
+49 (0) 5451 5900 800
sales@lmp.de • www.lmp.de



Leatcon: neuer Fokus auf Broadcast AV

Erstmals 2025 liegt ein neuer Fokus auf dem Themenfeld Broadcast und dessen Schnittstellen zur Veranstaltungstechnik, Liveproduktion und kinematografischen Gestaltung. Die vom 14. bis 16. Oktober 2025 auf dem Hamburger Messegelände stattfindende Leatcon entwickelt sich zunehmend zu einem branchenübergreifenden Treffpunkt für Entertainment-Technologien.

Mit der neuen inhaltlichen Erweiterung im Bereich Broadcast reagiert die Veranstaltung auf die immer enger werdende Verbindung zwischen klassischem Bewegtbild, Eventtechnik und hybriden Produktionsformen. „Die Leatcon bewegt sich konsequent in Richtung eines branchenübergreifenden Hubs für Entertainment-Technologien. Insofern ist es eine folgerichtige Entwicklung, dass Broadcast dort künftig eine größere Rolle spielt. Das erweitert das Profil der Veranstaltung genau zur richtigen Zeit“, heißt es seitens der Veranstalter.

Neo Summit 25: Pilotausgabe

Mit dem Neo Summit 25 beginnt ein neues Kapitel für den Austausch in der Veranstaltungsbranche. Das neue Format öffnet mit dem Fokusthema „Wie KI das Eventmanagement transformiert“ im Rahmen der Leat-

con erstmals seine Türen, wobei Neo für „New Event Order“ steht und sich als Kick-off für ein neues, edukatives Netzwerk-Event versteht, also kein überdimensioniertes Show-Feuerwerk, sondern ein inspirierender Treffpunkt, bei dem die Branche gemeinsam ins Gespräch kommt.

Im Fokus steht die praxisnahe Anwendung von Künstlicher Intelligenz im Eventmanagement: Wie können Tools, Prozesse und Ideen echten Mehrwert schaffen? Welche Chancen, aber auch Herausforderungen bringt KI für die Livecom-, MICE- und Live Experience-Branche? Welche kreativen Ideen und vorausdenkende Köpfe treiben die KI-Transformation in der Veranstaltungswirtschaft voran?

Für den Neo Summit wird es eine Aussteller-Area, ein eigenes Bühnenprogramm, sowie eine Networking-Fläche geben. Das kuratierte Programm bietet praxisnahe Beispiele, Impulse von Experten und genügend Raum für offene Diskussionen. Zwischen den Sessions lädt die Networ-

engstKABEL
PERFECT FLEXIBILITY



Alle Infos auf www.engst-kabel.de

KABELSCHLEPPEN WAR GESTERN, ALUKAFLEX® IST HEUTE!

Profitieren auch Sie von den Vorteilen unserer innovativen, hochflexiblen Aluminium-Leitungen ALUKAFLEX® und machen Sie Ihre Arbeiten

- ✓ schneller
- ✓ leichter
- ✓ effizienter
- ✓ kostengünstiger

ALUKAFLEX® - die leichte Revolution der mobilen Stromversorgung!





king Area zum „Meet the Speaker“ ein, um Ideen weiterzudenken und Kontakte zu knüpfen.

Darüber hinaus setzt die Messe wie gewohnt auf offene Bühnenkonzepte statt abgeschotteter Konferenzräume. Ob Main Stage, AV Stage, Audio & Recording Stage oder Speakers Corner: Alle Inhalte - von Learnings über Panels bis hin zu Talks und Keynotes - sind für alle Ticketinhaber frei zugänglich. Besucher erwartet ein vielfältiges Programm mit Top-Speakern, Hands-on-Sessions, Live-Demos, aktuellen Technologien und interaktiven Formaten aus allen Bereichen der Veranstaltungs- und Medientechnik.

Ergänzt wird das Erlebnis durch inspirierenden Networking-Flächen sowie neue Themenschwerpunkte rund um KI, Immersion, Produktivität und Professional Growth. Mit über 220 Ausstellern, mehreren Special Areas und Formaten wie Studioszene oder AVcon schafft die Messe neue Synergien und konkrete Mehrwerte für alle, die in der Event- und AV-Branche zuhause sind.

www.leadcon.com

Professionelle Audiowelt

Vom 12. bis 15. November 2025 lädt die 33. Tonmeister-tagung (tmt33) nationale und internationale Fachleute ins CCD Congress Center nach Düsseldorf ein. Das renommierte Branchentreffen gilt seit Jahrzehnten als Pflichttermin für alle, die in Ton, Akustik und Audiotechnologie zuhause sind.

Die tmt33 bringt ein beeindruckendes Spektrum an Experten zusammen: Toningenieure, Produzenten, Künstler, Entwickler, Akustikforscher, Lehrer und Studenten aus den Bereichen Broadcast, Studio- und Postproduktion, Film, TV, Bühne, Event-Technik, Games sowie Hard- und Software-Entwicklung. Hier treffen kreative Köpfe auf technische Innovation - und Wissenstransfer auf Networking.

Programm: Wissen, Austausch, Praxis
Das viertägige Kongressprogramm bietet eine Mischung aus Inspiration und Handwerk: So gibt es Vorträge, Panels und Demos zu den neuesten Trends der Audiobranche, interaktive Sessions zu Immersive Audio, Künstlicher Intelligenz, Systemintegration und Akustik, Workshops mit praktischem Fokus (etwa zu 3D-Audio oder binauralen Formaten) oder Poster-Sessions, in denen wissenschaftliche und praxisorientierte Arbeiten vorgestellt werden – ideal für Nachwuchstalente und Forschende.

Special Topic 2025: Sound-Design Ein Höhepunkt ist das von Maximilian Kock kuratierte Schwerpunktthema „Sound-Design“. Klang als erzählerisches Element steht hier im Mittelpunkt: „Sound design is the tonal storytelling that can be experienced in three-dimensional space... our ears are our time organ.“ Die Sessions laden dazu ein, Klang nicht nur technisch, sondern auch künstlerisch als narrative Dimension zu begreifen.

Fachausstellung: Technik zum Anfassen Parallel zum Kongress öffnet die Fachmesse mit rund 100 Ausstellern und über 120 Marken auf 900 m² Ausstellungsfläche. Gezeigt werden neueste Lösungen aus der Pro-Audio-Welt: Mikrofone, Mischpulte, Netz-

werktechnologie, Virtual Acoustics, Messtechnik, Production Tools und vieles mehr – oft mit Live-Demos und Testmöglichkeiten.

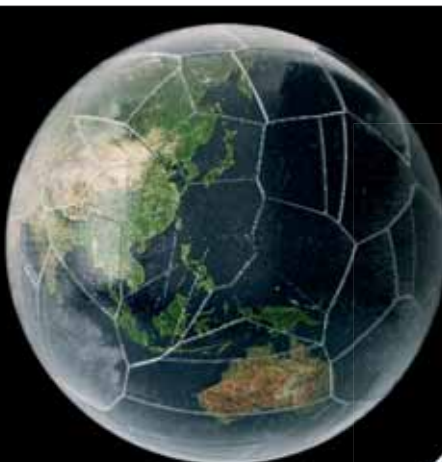
Networking-Events & Sonderbereiche
Wer den fachlichen Input mit persönlichen Kontakten verbinden möchte, ist bei der Connecting Audio Night in Dr. Thompson's Seifenfabrik genau richtig – ein entspanntes Get-together in besonderem Ambiente. Zusätzlich bieten Education Forum und Startup Area Hochschulen, Studierenden und Absolventen die Chance, Projekte zu präsentieren und mit der Branche ins Gespräch zu kommen.

Live-Mixing-Workshop – Sound in Echtzeit erleben Ein fester Publikumsmagnet der Tonmeistertagung ist der Live-Mixing-Workshop, der auch 2025 wieder für volle Reihen sorgen dürfte. Hier geht es um Praxis pur:

- Systemdesign & Planung: von PA-Systemen über Funkstrecken und Mikrofonierung einer Liveband bis zum FOH- und Monitormix
- Hands-On-Erfahrungen: Teilnehmer hören zu, schauen den Profis über die Schulter und erleben direkt, wie Entscheidungen den Sound verändern. Experimente wie das gezielte Abschalten einzelner Monitore oder der PA zeigen die Auswirkungen unmittelbar.
- Praxislösungen: Soundcheck-Strategien, Bus-Processing, Effekteinsatz, Direktschall-Kontrolle, Lautstärke-Management und Mikrofonpositionierung

Die Atmosphäre ist offen, kollegial und interaktiv – perfekt für Einsteiger, die von den Besten lernen wollen, ebenso wie für erfahrene Profis, die frische Impulse suchen.

Fazit: Wer sich für die Zukunft des Sounds interessiert, sollte die Tonmeistertagung fest im Kalender markieren.



ACADEMY
BY **MOVEKET**

MOVEKET Schulungen

2 bis 3 Tage Praxiswissen rund um die MOVEKET Produktwelt! Jetzt teilnehmen – inkl. Zertifikat & Schulungsunterlagen!

Infos unter moveket.de oder per Mail: academy@moveket.de

Neue Unternehmenszentrale

Mit dem Neubau werden alle Unternehmen der Lightpower Group in Zukunft auch räumlich unter ein gemeinsames Dach rücken und Mitte 2026 ihre neue Heimat beziehen.

Unter dem Dach der familiengeführten Lightpower Group sind national und international agierende Vertriebsunternehmen in dem Bereich der professionellen Bühnenbeleuchtung vereint. Und das mittlerweile seit mehr als 45 Jahren. Neben der Lightpower GmbH, die ein exklusives Markenportfolio in Deutschland und Österreich vertreibt, ist das Unternehmen MA Lighting International weltweit als Masterdistributor tätig.

Nach über 35 Jahren verlässt man den Standort „An der Talle“ und legt den Grundstein am zukünftig neuen Standort „Barkhauser Straße“ in Paderborn. Damit bekennen sich die Eigentümer zum hiesigen Wirtschaftsstandort: „Mit dem Neubau der Lightpower Group unternehmen wir einen wichtigen und zielgerichteten Schritt in die Zukunft. Dabei bleiben wir fest verwurzelt mit der Stadt Paderborn“, so Philipp Wezorke, Gesellschafter und Geschäftsführer der Gruppe.

Die neu entstehende Betriebsfläche von ca. 10.000 qm ist unterteilt in Warenlager und Logistik, Konfektionsbetrieb der Eigenmarke Major Lighting, Service-Werkstätten und Verwaltungsflächen mit Büro-, Ausstellungs- und Schulungsräumen.

„Mit einem Schulungszentrum inklusive angeschlossenen Showrooms, sowie erweiterten Service-, Konfektions- und Logistikbereichen wird ein zukunftsweisendes Forum innerhalb unserer Branche entstehen, wobei der Fokus weiterhin klar auf unsere Anwender und Kunden gerichtet bleibt“, so Wezorke.

Herbert Marx und Michael Rickers, Geschäftsführer der Lightpower GmbH, ergänzen: „Unsere neue Adresse in Paderborn ist darauf ausgerichtet, die Kontakte zu unseren Kunden und Anwendern weiter zu intensivieren. So verstehen wir unseren neuen Unternehmenssitz auch als Ein-

ladung zum persönlichen Austausch, zu Fachgesprächen ebenso wie zur Teilnahme an Trainings und vielen weiteren Angeboten. Wir wünschen uns, dass wir so gemeinsam mit den Menschen unserer Branche ein professionelles und lebhaftes Forum für alle Lichtbegeisterten schaffen können.“



Sonance übernimmt Blaze Audio

Sonance, Begründer der In-Wall-Lautsprecherkategorie und einer der weltweit führenden Anbieter architektonischer Audiolösungen, hat die Übernahme von Blaze Audio bekanntgegeben. Blaze Audio mit Sitz in Kopenhagen ist Anbieter von Hochleistungsverstärkern und Beschallungslautsprechern.

Mit dieser strategischen Investition sichert sich Sonance die Marke Blaze Audio sowie deren Vertriebs- und Marketingaktivitäten. „Hier geht es um weit mehr als die Erweiterung unseres Produktportfolios“, erklärt Ari Supran, CEO von Sonance. „Blaze Audio ergänzt unser Portfolio mit einem fokussierten Verstärkerprogramm und leistungsstarken Beschallungslautsprechern, die unsere Sonance-Professional-Serie optimal abrunden. Gemeinsam können wir neue Maßstäbe dafür setzen, wie integrierte Audiosysteme in professionellen, privaten und maritimen Anwendungen klingen und aussehen.“



Im Mittelpunkt der Übernahme stehen die Verstärkerserie Power Zone Connect mit Dante-Funktionalität sowie die dazugehörige DSP-Softwareplattform Power Zone Control. Diese Produkte erweitern das Sonance-Portfolio um skalierbare, netzwerkbasierte Lösungen, die eine nahtlose Integration gewährleisten.

„Die Übernahme ermöglicht uns, in wichtigen professionellen Märkten wie Hotellerie, Einzelhandel und Unternehmensumgebungen gezielt zu wachsen und zugleich einen entscheidenden Schritt in den Bereich der Beschallung zu machen“, betont Sonance CRO Mike Sonntag. „Das umfassende Angebot an Verstärkern und Lautsprechern von Blaze Audio versetzt uns in die Lage, unseren internationalen Kunden ganzheitliche Lösungen anzubieten. Unser Ziel ist es, unseren Partnern die Planung kompletter Systeme aus einer Hand so einfach wie möglich zu machen.“

Sonance würdigt die dänischen Wurzeln von Blaze Audio sowie deren Tradition an Verstärker-Innovationen. Dieses Erbe soll unter der Führung von Sonance weiterhin eine wichtige Rolle spielen. Um den europäischen Markt optimal betreuen zu können, richtet Sonance zudem ein eigenes Büro in Kopenhagen ein.

Die Übernahme markiert zugleich den Beginn einer Partnerschaft zwischen Sonance und Pascal A/S, der Muttergesellschaft von Blaze Audio. „Blaze ist aus Pascals Leidenschaft für hochwertige Festinstallationslösungen hervorgegangen. Wir freuen uns, dass Blaze nun Teil von Sonance wird - einem Unternehmen, das unser Engagement für Technik, Design und Nutzererlebnisse teilt. Wir sind überzeugt, dass Blaze in diesem Umfeld die idealen Voraussetzungen für weiteres Wachstum findet“, so Gustaf Høskuldsson, CEO von Pascal.

Arri verkauft Claypaky

Arri hat kürzlich bekannt gegeben, dass es eine verbindliche Vereinbarung zum Verkauf seiner Tochtergesellschaft Claypaky an den neuen strategischen Eigentümer EK Inc. getroffen hat. EK Inc. betreibt eine der fortschrittlichsten Produktions- und Entwicklungsstätten in der Beleuchtungsindustrie.

„Diese Entscheidung ist Teil unserer strategischen Neuausrichtung, da wir uns stärker auf unser Kerngeschäft konzentrieren“, sagt Chris Richter, Geschäftsführer von Arri. „Es war uns wichtig, einen neuen Eigentümer zu finden, der das Potenzial von Claypaky erkennt und auf einem tiefen Marktverständnis und einer langfristigen strategischen Vision aufbaut.“

„Unsere Zusammenarbeit mit ARRI war eine wertvolle und lohnende Reise“, bemerkt Marcus Graser, CEO von Claypaky. „Wir trennen uns mit aufrichtiger Wertschätzung - insbesondere für die Einblicke, die wir aus Arri tiefem Fachwissen in der Filmindustrie gewonnen haben, die unseren weiteren Weg weiterhin beeinflussen werden. Gleichzeitig freuen wir uns auf die Möglichkeiten, die die neue Eigentümerschaft mit sich bringt. Wir sind sicher, dass wir von EKs starken Entwicklungs-, Fertigungs- und Lieferkettenfähigkeiten profitieren werden, die neue Türen in Bezug auf Produktentwicklung, Skalierbarkeit und globalen Marktzugang öffnen könnten.“

Raymond Chen, CEO von EK Inc., ergänzt: „Der Erwerb von Claypaky, zusammen mit seiner Theatermarke ADB, ist eine strategische Investition, die unser Portfolio erheblich bereichert. Claypaky, eine fast 50 Jahre alte Marke, die in italienischem Design verwurzelt und weltweit für ihre Innovationen bekannt ist, stärkt daher unsere globale Präsenz, insbesondere auf dem europäischen Markt. Dieser Erwerb markiert den nächsten Schritt in unserer Entwicklung. Mit unserem erweiterten industriellen



len Rückgrat sind wir gut positioniert, um die Zukunft der Unterhaltungsbeleuchtung weltweit mitzugestalten.“

Mehr als nur ein Eigentümerwechsel, betont der Erwerb das Engagement aller drei Parteien für ihre primären Märkte - zusammen mit einem erneuerten Fokus auf Innovation, operative Exzellenz, Anpassungsfähigkeit und langfristige Widerstandsfähigkeit. Während die Details der Integration zwischen Claypaky und EK Inc. noch definiert werden müssen, wird Claypaky seinen Hauptsitz und seine Kernkompetenzen in Forschung und Entwicklung sowie Operations in Italien beibehalten, um Flexibilität und kontinuierliche lokale Wertschöpfung angesichts globaler Herausforderungen zu gewährleisten.

+SWISSON

XND-1 | A NEW HANDY DEVICE

1-PORT 2 UNIVERSE DMX NODE

- IP65** Water resistant
- DMX Y-cable**
- POE Powered**
- USB-C Powered**
- Art-Net and sACN to DMX and DMX to Art-Net and sACN converter for 2 independent universes on 1 physical port.



www.swisson.com • sales@swisson.com

10 Jahre im Zeichen der Funkfrequenzen

Seit 2015 besteht die Initiative „SOS - Save Our Spectrum“. Zehn Jahre, in denen man sich dem unermüdlichen Kampf um die Funkfrequenzen im Entertainment Technology Bereich widmete. Seitdem gab es 200 Presseberichte, Vorträge in 10 Ländern sowie eine dreisprachige Website mit 300 Artikeln. Ein Rückblick.

2015 Gründung der Initiative in Köln. Kabarettist Thomas Pigor schreibt einen Wut-Song im Rahmen des „Chanson des Monats“ für SWR, WDR und Deutschlandfunk. Darin fordert er: „Rettet das Funkmikrofon!“

2016 Sänger Kai Wingenfelder (Fury In The Slaughterhouse) gehört zu der wachsenden Gruppe von Unterstützern. Er sagt: „Deutschland ist das Land in Europa, das mit am meisten unter dem Ausverkauf von Funkfrequenzen leidet.“

2017 Immer mehr Funkstörungen wegen Frequenzmangel werden bekannt. Matthias Klingner von der Band Undduzo berichtet von Problemen im Neuen Theater Höchst in Frankfurt am Main: „Leider hat sich herausgestellt, dass nicht genug störungsfreie Frequenzen (...) vorhanden waren.“ Er berichtet auch von einem Störsignal.

2018 Die Leitung der Initiative wechselt von Helmut G. Bauer (Deutschland) zu Jochen Zenthöfer (Luxemburg). Die Schauspielerin Julia Holmes unterstützt nun SOS. In den Folgejahren kommen viele weitere Künstler hinzu.

2019 Old school: Auf Papier gestalten wir die Broschüre „Frequenzen für Menschen - jederzeit, überall und störungsfrei“ und senden über 1000 Exemplare an Politiker, Behörden, Künstler, Verbände, Presse und andere Interessierte. Frequenzmanager Michael Weber sagt: „Die Kelly Family braucht auch schon mal über 100 Frequenzen“. Die SPD im Bundestag organisiert ein Berichterstattergespräch zur Frequenzsituation. Als Experte eingeladen: SOS. Die FDP sorgt sich in einer Anfrage um „Mittelstand und Weltfunkkonferenz 2019“ - bleiben ausreichend Kulturfrequenzen übrig?

2020 CDU-Generalsekretär Paul Ziemiak spricht mit SOS: „Wir müssen Theater, Musik und Festivals erhalten“. Grünen-Politiker Michael Kellner sagt uns: „Kultur ist im besten Sinne des Wortes systemrelevant.“ Vier Bundestagsabgeordnete setzen sich in einem gemeinsamen Beitrag bei „Netzpolitik“ für Kulturfrequenzen ein: Margit Stumpp (Bündnis 90/Die Grünen), Anke Domscheit-Berg (Linke), Thomas Hacker (FDP) und Dr. Christian Jung (FDP). Der luxemburgische „Bad Banks“-Schauspieler Marc Limpach stellt öffentlich klar: „Der Ton muss funktionieren“. Krimistar Sebastian Fitzek unterstützt unser Anliegen: „Ich muss mich frei bewegen können. Dafür brauche ich drahtlose Technik.“ Die Zeitung „BehördenSpiegel“ bezeichnet SOS als „die Interessenvertretung der Künstler und Kreativen“.

2021 Man expandiert: SOS ist nun mit Patrice Chazerand in Brüssel vertreten. SOS ist Gründungsmitglied der „Allianz für Rundfunk- und Kulturfrequenzen“, mit ARD, Deutschlandradio, Media Broadcast, Medienanstalten, Sennheiser, Vaunet e.V., ZDF sowie dem Verband der Elektro- und Digitalindustrie ZVEI. Der Koalitionsvertrag SPD, Grüne, FDP verspricht, „das UHF Band dauerhaft für Kultur und Rundfunk zu sichern“. Koalitionsvertrag im Land Berlin; SPD, Grüne, Linke garantieren Erhalt der Frequenzen 470 bis 694 MHz für Kultur.

2022/23 Drei „Call to Europe“ Kampagnen, zuletzt in 20 Staaten Europas mit über 80 teilnehmenden Organisationen. Dazu Veranstaltungen in mehreren Ländern. Gespräche und Kontakte mit Behörden und Abgeordneten in Frankreich.

2023 Tagesspiegel Background fragt: Ist der Mobilfunk ein Kulturkiller? anlässlich Vortrag von SOS bei der Prolight + Sound 2023: „Gehen jetzt die restlichen Frequenzen für die Veranstaltungsbranche verloren?“ Der Berliner Landes-Koalitionsvertrag von CDU und SPD besagt: „(...) der dauerhafte Erhalt der dafür notwendigen Frequenzen im Bereich 470 bis 694 MHz für Rundfunk und Kultur.“ Zur Weltfunkkonferenz richtet SOS einen 24-Stunden-Infodienst für Journalisten und Künstler ein. Es werden Pressekonferenzen in Berlin, Brüssel und Luxemburg angeboten.

2024 SOS spricht bei der Veranstaltung des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr nach der Weltfunkkonferenz. SOS ist in Singapur und Australien; bereitet in Melbourne die weitere Expansion vor. CDU, BSW und SPD im Koalitionsvertrag Thüringen: „Außerdem erkennen wir den steigenden Frequenzbedarf für die Kultur- sowie Veranstaltungswirtschaft und setzen uns für die notwendige Ausstattung ein.“ Erfolg nach Einsatz von SOS: Der Frequenzbereich 1452 - 1525 MHz, der mit der neuen VVnöml gestrichen wurde, kommt zurück. Die Streichung für Funkmikrofone war ein „Büroversehen“ der Bundesnetzagentur.

2025 Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, Claudia Roth, schreibt: UHF Band ist „Schlagader der Kreativwirtschaft“. SOS in Brüssel, EU-Vizepräsidentin Henna Virkkunen erkennt die entscheidende Rolle an, die das Sub-700-MHz-Band für das kulturelle Ökosystem Europas spielt. Markus Lütke, Hauptgeschäftsführer des Hotelverbandes, wirbt für Erhalt der Kulturfrequenzen. SOS ist zur Vorstellung des Koalitionsvertrags in den Bundestag eingeladen. Der Vertrag nennt die UHF-Frequenzen an drei Stellen.

V D M V

VERSORGUNGSWERK

DER DEUTSCHEN MEDIEN- UND VERANSTALTUNGSWIRTSCHAFT GMBH

Sepzial-Versicherungskonzepte für die Veranstaltungswirtschaft

- Betriebshaftpflichtversicherung
- Equipmentversicherung
- Veranstalterhaftpflicht/-ausfall
- etc.

www.vdmv.de
info@vdmv.de
0511 33652990

„Ich habe die ‘Kulturfrequenzen’ erfunden“

Interview mit SOS-Gründer, Rechtsanwalt Helmut G. Bauer

Nachdem wir uns jahrelang eher auf die technischen Aspekte der drahtlosen Mikrofone konzentriert hatten, haben wir mit der Gründung von SOS ein politisches Sprachrohr geschaffen und insbesondere Kulturschaffende und Veranstalter einbezogen. Sie sollten zeigen, dass sie bei ihrer Arbeit auf funktionierende drahtlose Produktionsmittel angewiesen sind.

Wer hat SOS von Beginn an unterstützt und weshalb?

Von Anfang an hatten wir unter anderem den Deutschen Bühnenverein, den Berufsverband Filmton und den Verband Deutscher Freilichtbühnen als Unterstützer. Sehr früh haben uns auch Peter Maffay oder Joey de Maio von der Heavy-Metal-Band Manowar unterstützt, indem sie uns zu Gesprächen mit Politikern in Deutschland und Brüssel begleitet haben. Entscheidend war aber, dass Sennheiser bereit war, uns zu unterstützen.

Hatte die Politik 2015 die Sorgen der Kultur bezüglich Funkfrequenzen schon auf dem Schirm?

Der Politik war das Thema völlig fremd, obwohl alle Politiker fast täglich ein drahtloses Mikrofon benutzen. Sie mussten lernen, dass die Nutzung nicht selbstverständlich ist, sondern dass dafür entsprechende Frequenzen zur Verfügung stehen müssen. Obwohl es uns in den Fingern geuckt hat, haben wir keine Veranstaltung platzen lassen, indem wir eine Frequenz gestört haben, um zu zeigen, wie wichtig freie Frequenzen sind.

Wie kam es zum Begriff „Kulturfrequenzen“?

Am Anfang haben wir in der politischen Arbeit immer aufgezählt, in welchen Bereichen drahtlose Produktionsmittel eingesetzt werden. Das war beeindruckend, aber auch schnell wieder vergessen. Deshalb habe ich nach einem Begriff gesucht, bei dem jeder sofort versteht, worum es geht. In Anlehnung an den gelernten Begriff „Rundfunkfrequenzen“ habe ich dann den Begriff „Kulturfrequenzen“ erfunden.

Was ist eine schöne persönliche Erinnerung von Ihnen an SOS?

Die schönsten Erinnerungen habe ich an Gespräche mit Politikern und Ministeriumsmitarbeitern, die den Begriff Kulturfrequenzen wie selbstverständlich benutzten.



Schön war auch, als der Begriff in den ersten offiziellen Dokumenten auftauchte.

Wo sehen Sie heute die größten Herausforderungen zum Schutz der Kulturfrequenzen?

Drahtlose Produktionsmittel sind für viele Menschen im öffentlichen Leben und in der Kultur eine Selbstverständlichkeit. Wenn sie nicht funktionieren, ist der Ton-techniker schuld. Dass dieser nur mit den für PMSE freigegebenen Frequenzen störungsfrei arbeiten kann, wissen die wenigsten. Vor allem die Politik sucht ihr Heil immer noch in der Digitalisierung und im Mobilfunk. Sie glaubt, damit alle Probleme lösen zu können. Dabei wird leider allzu oft vergessen, dass dies immer nur ein Teil eines Ecosystems sein kann. Kultur und öffentliche Kommunikation sind viel mehr.

Im Jahr 2035 wird SOS das 20-jährige feiern. Wo sehen Sie die Initiative dann?

Am schönsten wäre es, wenn es der Initiative nicht mehr bedürfte, weil alle Entscheidungsträger die Notwendigkeit ausreichender und geeigneter Frequenzen für drahtlose Produktionsmittel erkannt und sichergestellt hätten. Tatsächlich wird es auch in 20 Jahren noch notwendig sein, auf die Bedeutung der drahtlosen Produktionsmittel hinzuweisen und die notwendigen Rahmenbedingungen für deren Einsatz einzufordern.




Live, Entertainment and Technology Convention

Stand **A1-E05**

14. - 16. Oktober 2025 - Messe Hamburg



Drei Tage, die bewegen

Die Prolight + Sound, eine der führenden Veranstaltungen für Event- und Entertainment Technology, geht mit einer Konzeptanpassung in das Jahr 2026. Im Zentrum der Neuausrichtung: eine kompakte Messedauer von drei Tagen sowie ein Fokus auf den europäischen Markt.

Ausgehend von einer umfassenden Ausstellerbefragung wird die Prolight + Sound 2026 vom 24. bis zum 26. März stattfinden. Für die komprimierte Veranstaltungsdauer sprach sich auch der Messebeirat aus. Dieser setzt sich aus Branchen-Experten sowie Vertretern namhafter Unternehmen und Fachverbände zusammen. Als wichtiger Impulsgeber trägt das Gremium maßgeblich zur Weiterentwicklung der Show bei.

Ziel des neuen Drei-Tage-Formats ist ein fokussierteres, qualitativ optimiertes Messeerlebnis für Aussteller wie Besucher. Gleichzeitig soll mit der Konzentration auf Europa die Rolle der Prolight + Sound als zentrale Branchenplattform im Herzen des Kontinents gestärkt werden.

Eine zukunftsfähige Basis für diesen Weg hat bereits die diesjährige Jubiläumsausgabe gelegt: 36 Prozent der rund 23.000 Besucher kamen aus 108 Ländern – ein deutliches Signal für die internationale Relevanz der Prolight + Sound. Die hohe inhaltliche Passgenauigkeit der Zielgruppe – mit klarem Fokus auf Event- und Entertainment-Technologien – unterstreicht zusätzlich die Qualität des Messeprofils.

„Der intensive Austausch mit unseren Branchenpartnern und Ausstellern ist für uns ein unverzichtbarer Kompass. Gemeinsam haben und werden wir die Prolight + Sound konzeptionell weiterentwickeln - immer mit dem Ziel, aktuelle Bedürfnisse und neue Chancen optimal zusammenzuführen. Damit reagieren wir auf die zahlreichen Stimmen aus der Branche, die sich klar zu dieser Veranstaltung bekennen. Ihnen möchten wir mit der Neuaufstellung signalisieren: Wir hören zu, und wir

gestalten entsprechend - und das Seite an Seite mit den Menschen, für die diese Messe gemacht ist“, sagt Kerstin Horaczek, Bereichsleiterin Technology Shows bei der Messe Frankfurt.

Das optimierte Konzept

Mit der Neuausrichtung baut die Prolight + Sound ihre Stärken konsequent aus – als europäischer Hub für die Live-Event + Entertainment-Community, mit einem Fokus auf den Bereichen Licht-, Audio- sowie Theater- und Bühnentechnik. Hinzu kommt ein erstklassiges, von Experten kuratiertes Rahmenprogramm mit tiefem inhaltlichem Anspruch.

Im Bereich Audio stehen Live-Beschallung, AoIP-Lösungen, Mikrofone und Recording-Lösungen im Zentrum. Auf dem Freigelände wird die Live Sound Arena wieder zur Plattform für leistungsstarke PA-Systeme mit je zwei kostenfreien Slots für Aussteller. Die Präsentation von Beschallungsanlagen in einem so weitläufigen, festivalähnlichen Messe-Setting ist in dieser Form europaweit einzigartig.

Der Licht-Bereich profitiert von neuen Partnerschaften und der engen Zusammenarbeit mit führenden Akteuren dieses Segments. Eine Sonderschau, Hands-on-Angebote, Showcases und Keynotes machen aktuelle Entwicklungen in der professionellen Beleuchtungstechnik praxisnah erlebbar.





Der Bereich Theater & Bühne setzt den Fokus auf Theater- und Bühnentechnik, Szenografie, Lichttechnik und Automation. In Kooperation mit Ausbildungsstätten und Branchenpartnern werden fachspezifische Panels, Case Studies und Workshops angeboten, die unter anderem Sicherheits- und Nachhaltigkeitsdebatten im Bühnenkontext thematisieren. Ergänzt wird das Angebot durch zahlreiche Produktlösungen und weiterentwickelte Formate rund um AV- und Sicherheitstechnik.

Thematische Schwerpunkte

Das Rahmenprogramm sowie die Prolight + Sound Colleges stehen auch 2026 im Zeichen branchenrelevanter Schwerpunktthemen. Das Thema Nachhaltigkeit wird ebenso beleuchtet wie aktuelle Trends und Entwicklungen rund um den Einsatz von Künstlicher Intelligenz in der Veranstaltungstechnik – darunter die Integration von KI-Agenten, neue Tools sowie Diskussionen zu Ethik und Datenschutz. Auch das Thema Security wird mit Angeboten zu Veranstaltungssicherheit, Datenschutz und Krisenmanagement umfassend behandelt.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf Anwendungen für Theater- und Bühnenhäuser: Eine Reihe von Angeboten ist gezielt auf die Anforderungen dieser Zielgruppe abgestimmt. Im Zentrum steht die direkte Interaktion mit Technologie und Anwendung. Zahlreiche aufwändige Live-Demonstrationen machen neue technische Lösungen unmittelbar erfahrbar. Ergänzt werden diese durch eine Vielzahl von Hands-on-Formaten, die Besucher dazu einladen, Produkte selbst zu testen, auszuprobieren und sich mit Experten der Hersteller auszutauschen.

Die Bildungsformate werden 2026 inhaltlich und strukturell geschärft. Damit soll sowohl dem Nachwuchs als auch erfahrenen Profis die bestmögliche Plattform zur Wissenserweiterung geboten werden -



von bilingualen Panels und Vorträgen zu thematischen Grundlagen bis zu detaillierten Hands-On Workshops mit renommierten Experten. Geballtes Fachwissen zu aktuellen Branchenthemen erwartet die Messteilnehmer in den Prolight + Sound Colleges: dem Audio College (in Kooperation mit dem VDT), dem Theatre College (in Zusammenarbeit mit dem VPLT) sowie dem Camera College (gemeinsam mit dem BVFK). In Kooperation mit dem EVVC rücken umweltschonende Konzepte ins Blickfeld - unter anderem mit Formaten zu Green Touring und klimafreundlichem Design. Des Weiteren ist ein Ausbau der Education-Angebote im Licht-Bereich geplant. Weiter vorangetrieben werden zudem die Aspekte Eventisierung und Community-Building.

Die Live Sound Arena zeigt 2026 nicht nur innovative PA-Technik namhafter Hersteller, sondern wird erstmals auch zur Bühne für ein kuratiertes, professionell betreutes Live-Act-Programm - und bringt so atmosphärisches Festivalflair auf das Gelände.

Zahlreiche Networking-Angebote bieten attraktive Möglichkeiten zum fachlichen Austausch und zur Anbahnung neuer Geschäftskontakte. Im Mittelpunkt: die große Community Night direkt auf dem Messegelände. Alle Messe-Teilnehmer sind herzlich dazu eingeladen, auf diesem 'Klassentreffen der Branche' gemeinsam die Community zu feiern – inklusive Drinks, Musik, unterhaltsamer Anekdoten und inspirierender Gespräche.

Planer und Entscheider aus den europäischen Theater-, Freizeitpark- und Rental-Märkten stehen mit dem Messe Frankfurt Business Club sowie dem Hosted Buyer Programm zudem attraktive VIP-Besucherausgebote zur Verfügung.

Die Prolight + Sound 2026 verspricht somit ein kompaktes, fokussiertes Messeerlebnis. Weitere Details und Updates zur Prolight + Sound unter

www.prolight-sound.com

Betriebs- und Berufshaftpflichtversicherung

für technische Firmen/Berufe der Veranstaltungsbranche

- 5.000.000 € Standard-Versicherungssumme (auch für Bearbeitungsschäden)
- Aushilfen (auch freie) mitversichert
- weniger und geringere Selbstbehalte
- USA/Kanada-Territorien optional - auch unterjährig
- auch Rigger, Meister, Ingenieure zuschlagsfrei **Variante A: ab 238€/Person p.a. inkl. Vers.Steuer**
- optionaler Einschluss echter Vermögensschäden bis 1.000.000€ (höher auf Anfrage) aus Planungs- und z.B. Rechen- und Dispositionsfehlern – auch Produktionsleiter **Variante B: ab 595€/Person p.a. inkl. Vers.Steuer**

Für Firmen mit mehr als 4 technischen Angestellten empfehlen wir

unsere Prämienstaffel auf Umsatzbasis:

Variante A: ab 952€ inkl. Vers.Steuer; Variante B: ab 1.904€ inkl. Vers.Steuer – mehr auf Anfrage!

Unser Grundsatz seit 1993:

Mehr Versicherungsschutz bei weiter günstigen Beiträgen!

HOWDEN

Howden schwandt.

Howden Deutschland AG
www.howdengroup.de

Howden schwandt. Berlin
Treskowallee 110
10318 Berlin
Tel.: +49 30 22311224



402 Milliarden US-Dollar

Die Industry Outlook and Trends Analysis (IOTA) des Branchenverbands AVIXA sagt voraus, dass die Einnahmen im Bereich professionelle AV-Technik von 332 Milliarden US-Dollar im Jahr 2025 auf 402 Milliarden US-Dollar im Jahr 2030 steigen werden.

Zuvor hatte die IOTA ein Marktwachstum von 325 Milliarden US-Dollar für 2024 prognostiziert, doch das Wachstum fiel mit 321 Milliarden US-Dollar geringer aus als erwartet. Die professionelle AV-Branche bleibt jedoch widerstandsfähig und wird in den nächsten fünf Jahren voraussichtlich um 70 Milliarden US-Dollar wachsen.

Der IOTA-Bericht ist eine umfassende Analyse des professionellen AV-Marktes, die Daten aus den letzten fünf Jahren und Beiträge verschiedener Marktteilnehmer verwendet. Der Bericht liefert einen Überblick über die Ausgaben der Endverbraucher und präsentiert Daten zur Größe der professionellen AV-Branche aus globaler Perspektive, segmentiert nach Regionen, vertikalen Märkten, Lösungsbereichen und Produktkategorien.

Aufgrund von Gesprächen mit Branchenexperten und Beobachtungen der makroökonomischen Rahmenbedingungen wurde die bisherige 5-Jahres-Prognose von 5,3 % auf 3,9 % korrigiert. Trotz dieses deutlichen Rückgangs der Wachstumsrate aufgrund der dämpfenden Auswirkungen von Unsicherheiten hinsichtlich Zöllen, geopolitischen Entwicklungen und hohen Zinsen wird erwartet, dass der Pro-AV-Markt das globale BIP-Wachstum um 0,8 Prozentpunkte übertreffen wird.

„Die Daten zeigen, dass die Pro-AV-Branche auch in einem von größerer Wachstumsvorsicht geprägten Umfeld weiterhin gut für langfristigen Erfolg positioniert ist. Strategische Investitionen in neue Technologien, regionale Diversifizierung und branchenübergreifende Kooperationen werden entscheidend sein, um in Zukunft weitere Chancen zu erschließen“, so Sean Wargo, Vice President of Market Insight bei AVIXA. „Der Sektor entwickelt sich zwar weiterhin besser als das globale BIP, doch hat sich das Wachstumstempo verlangsamt, was einen Übergang von der Erholung nach der Pandemie zu stabileren, erlebnisorientierten Märkten wie Live-Events, Einzelhandel, Veranstaltungsstätten und Gastronomie widerspiegelt.“

Zwei Kräfte prägen und treiben die Nachfrage in der Pro-AV-Branche weiterhin an: hybride Arbeitsplätze und die Erlebniswirtschaft. Durch Investitionen in AV-Technologie zur Verbesserung der Interaktion und Zusammenarbeit innerhalb und außerhalb des Büros fördern Unternehmen eine symbiotische Beziehung zwischen der Transformation des Arbeitsplatzes und unterhaltungsorientierten Erlebnissen.

Weltweit hat sich Indien als herausragender Performer in der Region Asien-Pazifik (APAC) herauskristallisiert, die nach wie vor der Motor des Wachstums im Bereich professionelle AV-Technik ist. Nachdem China in den letzten Jahren diese Position inne hatte, verdankt Indien seinen Aufstieg zum Spitzenreiter einer Zunahme der Infrastrukturinvestitionen und einem wachsenden Bedarf an immersiven, technologiegestützten Erlebnissen. Weitere Regionen mit hohem Wachstum sind der Nahe Osten und Lateinamerika.

Die professionelle AV-Branche entwickelt sich auch durch Innovationen bei der Bereitstellung von Audio- und Videoerlebnissen weiter. Die



wichtigsten Innovationen sind vier Technologien: AV-over-IP, Software und Cloud, künstliche Intelligenz (AI) und Extended Reality (XR). AV-over-IP ist mittlerweile ein fester Bestandteil von AV-Installationen und ermöglicht die Verteilung von Inhalten und die Systemsteuerung über IP-Netzwerke. Markttreiber sind Betriebseffizienz, Kostensenkung und immersive Erlebnisse.

Software und Cloud werden für den AV-Betrieb immer wichtiger, da sie Fernverwaltung und Skalierbarkeit ermöglichen. AI verbessert die Systemintelligenz, unterstützt das Design, die Programmierung und die Arbeitserleichterung, während XR in den Bereichen Unterhaltung, Einzelhandel und Bildung an Bedeutung gewinnt. Bei den Produkten dominieren Hardware und Dienstleistungen für das Content-Management. Standalone-Software, insbesondere AI-gestützte Tools, ist die am schnellsten wachsende Kategorie. Dieser Trend unterstreicht eine allgemeine Verlagerung hin zu Mehrwertdiensten und intelligenter Infrastruktur.

Der Unternehmenssektor ist nach wie vor das größte Käufersegment, obwohl sein Wachstum sich verlangsamt, während der öffentliche Sektor, das Militär, der Energiesektor und die Versorgungsunternehmen alle ein beschleunigtes Wachstum verzeichnen. Dies spiegelt rezessionsresistente Investitionsmuster wider.

Aus Sicht der AV-Lösungen sind Konferenz- und Kollaborationstechnologien nach wie vor führend, aber Sicherheits-/Überwachungstechnologien und Broadcast-AV holen schnell auf. Broadcast-AV ist mittlerweile der zweitgrößte Lösungsbereich hinter Konferenz- und Kollaborationstechnologien. Dieser Anstieg zeigt das wachsende Interesse von Unternehmen an der Entwicklung von Fähigkeiten zur Erstellung von Videoinhalten. Er bietet auch eine weitere Facette der Erlebniswirtschaft, in der das Publikum sowohl auf digitalen Plattformen als auch persönlich einbezogen wird, was dazu führt, dass Unternehmen Firmenveranstaltungen als erfassbare und teilbare Inhalte betrachten.

www.avixa.org/iota



Weitere Best Practicer im Vorstand

Der Vorstand des MICE-Verbands Degefest setzt sich aus vielen Fachspezialisten zusammen, die in ihrem Fachbereich Best Practicer sind. Dazu zählen jetzt auch Anna Griep und Michael Tischer.

Im Rahmen der diesjährigen Jahreshauptversammlung wurden fünf Vorstandsmitglieder einstimmig wiedergewählt; zwei neue, ebenfalls einstimmig gewählte Mitglieder, verstärken ab sofort als Leistungsträger die Verbandsarbeit.

Mit Anna Griep gewinnt der Degefest die Leiterin Philharmonie Essen Conference Center für den Fachbereich „Kongress- und Veranstaltungszentren“ für die aktive Verbandsarbeit. „In einer Zeit großer Herausforderungen aber auch ebenso großer Chancen für unsere MICE-Branche ist es mir ein besonderes Anliegen, die Zukunft unseres Verbandes gemeinsam mit meinen Vorstandskollegen aktiv mitzugestalten. Ich danke dem Degefest für das entgegen-

gebrachte Vertrauen und freue mich über die bevorstehenden Aufgaben“, so Griep über ihre künftige neue Rolle.

„Digitalisierung und KI werden unsere Branche nachhaltig verändern, ich freue mich dem Vorstand sowie den Mitgliedern zukünftig hier als Ansprechperson zur Seite zu stehen“, so die ersten Worte von Michael Tischer nach seiner Wahl zur Leitung des Fachbereichs „Digitalisierung und KI“, die mit ihm erstmals ins Leben gerufen wurde. Tischer ist Geschäftsführer der Beyond Host GmbH.

Einstimmig wiedergewählt wurden: Markus Brandt (Hoteldirektor Tagungszentrum Landshut) als stellvertretender Vorsitzender und Fachbereichsleiter „Bildungszentren und Akademien“, Gerald Schölzel (Geschäftsleiter Kloster Seeon Kultur- und Bildungszentrum) als Fachbereichsleiter „Tagungshotellerie“, Nils Jakoby (Geschäftsführer Convention & Event Center Filderhalle Leinfelden-Echterdingen) als Fachbereichsleiter „Tagungs- und Veranstaltungstechnik“, Volker Wolf (Geschäftsführer Stadthalle Hagen) als Fachbereichsleiter „Tagungsgastronomie“ sowie Melanie Grötzinger (Geschäftsführerin Ev. Tagungsstätte Bernhäuser Forst) als Fachbereichsleiterin „Kirchliche Tagungshäuser Deutschlands“.



Neuer Vorstand

Auf der jährlichen Hauptversammlung der fwd Bundesvereinigung Veranstaltungswirtschaft im Rahmen des Events „wtf25 – we transform future“ in der Alten Werft in Bremen war der Höhepunkt die turnusgemäßen Vorstandswahlen. Neu dabei ist Richard Schmitz von Kuffler Event- und Location Management.

Wiedergewählt wurden Markus Illing als Vorstandsvorsitzender (See you on Monday), Vera Viehöfer (Ereignishaus Agentur für Live-Marketing) als stellvertretende Vorsitzende sowie vier Fachvorstände: Christian Eichenberger von der Rent. Group, Tom Koperek von der LK AG, Anja Osswald von Phocus Brand Contact sowie Christian Seidenstücker von Joke Event. Ausgeschieden aus dem Fachvorstand sind Burkhard Schmitz (Broich Catering) und Sascha Poddey (music4friends), der

das Impact-Modell entscheidend mitgestaltet hat.

Neuvorstand Richard Schmitz (Kuffler Event & Location Management) wird das Themengebiet Catering und Locations weiter stärken und hier neue Verbandsmitglieder gewinnen. Er betont: „Ich freue mich sehr über die Wahl in den Bundesvorstand. Meinen Fokus lege ich darauf, weitere Fachbetriebe anzuziehen, sowie die Community Catering und Locations unter anderem durch Weiterbildungsformate zu stärken.“



Der neue fws-Vorstand (v.l.):
Christian Seidenstücker,
Alexander Ostermaier,
Markus Illing,
Vera Viehöfer,
Richard Schmitz,
Matthias Thoben,
Jörg Pries und
Tom Koperek



Join us at IBC | #8.B90

MYTH OR TRUTH?

Digital audio consoles all sound the same.



The mc² Series

Find out yourself — Hearing is believing.



LAWO.COM

„Unreflektiert und teilweise überzogen“

Der Zufahrtsschutz bei Veranstaltungen ist seit den Anschlägen im Jahr 2016 ein immer wichtigeres Thema geworden. Eine Stellungnahme des Bundesverbands Veranstaltungssicherheit (BVVS).

Die jüngsten Anschläge unter Einsatz von Fahrzeugen als Tatmittel haben das Thema Zufahrtsschutz erneut in den Mittelpunkt sicherheitsbehördlicher und öffentlicher Aufmerksamkeit gerückt. Dies hat dazu geführt, dass von verschiedenen Stellen häufiger Zufahrtsschutzmaßnahmen gefordert werden - oftmals jedoch ohne belastbare Risikoanalyse, sondern eher als Reaktion auf eine allgemeine Verunsicherung.

In der Folge häufen sich aktuell zunehmend Berichte über Veranstaltungen, die abgesagt werden, weil die finanziellen und organisatorischen Belastungen durch solche Maßnahmen weder für Kommunen noch für Veranstalter als tragbar gesehen werden. Diese Entwicklung ist aus Sicht des Bundesverband Veranstaltungssicherheit bedenklich und keineswegs zielführend, da sie grundlos zur Erosion des kulturellen Angebots beiträgt. Statt unreflektierter, teilweise überzogen wirkender Maßnahmen sind pragmatische und angepasste Lösungen gefragt.

Wie alle Sicherheitsmaßnahmen, die sich aufgrund einer entsprechenden Risikoanalyse ergeben, müssen ebenso Maßnahmen des Zufahrtsschutzes zur Erreichung des jeweils bestimmten Schutzziels geeignet, erforderlich und für die jeweiligen Verantwortlichen angemessen sein. Fehlende Rechtsgrundlagen sowie die bisherige Rechtsprechung lassen diverse offene Fragestellungen im Raum, auch zur finanziellen Verantwortung.

Einschätzung der grundsätzlichen Erforderlichkeit von Zufahrtsschutz

Die ersten Schritte zur Beurteilung der Erforderlichkeit eventueller Maßnahmen sind die Bildung möglichst konkreter Schutzziele und eine daran anknüpfende professionelle Risikoanalyse aller diesbezüglichen Gefährdungen (z. B. Unfallgeschehen, unberechtigte Zufahrten, Amok- und Terrorataten). Nur wenn konkrete Risiken identifiziert werden, dürfen angemessene Schutzmaßnahmen in Erwägung gezogen werden.

Eine differenzierte Betrachtung der Risiken samt Berücksichtigung der Wahrscheinlichkeit von gezielten Straftaten ist essenziell, um unverhältnismäßige Forderungen und nicht zumutbare Kosten für Veranstalter zu vermeiden. Anschläge mit Fahrzeugen haben verheerende Folgen, sind jedoch sehr seltene Ereignisse und fallen als externe Einflüsse in der Regel nicht in den Verantwortungsbereich der Veranstalter, weshalb dieser auch nicht als Pflichtiger zur Kostenträgerschaft herangezogen werden darf.

Angemessenheit von Maßnahmen zum Zufahrtsschutz

Maßnahmen zum Schutz der Besucher vor allgemeinen Gefährdungen durch Kraftfahrzeuge (beispielsweise durch Unfallgeschehen) obliegen grundsätzlich der Zuständigkeit der Veranstalter im Rahmen ihrer Risikoanalyse.

Die Zuständigkeit für Schutzmaßnahmen zur Abwehr von Straftaten mit Kraftfahrzeugen (insbesondere vor terroristischen Angriffen) liegt gemäß geltender Rechtsprechung nicht in der Zuständigkeit von Veranstaltern, sondern obliegt grundsätzlich der Kommunen als untere Gefahrenabwehrbehörde (siehe Urteil 326/17 – Verwaltungsgericht Berlin und nachfolgende, bestätigende Entscheidungen). Ein alleiniger Verweis auf eine abstrakte Gefährdungslage (die seit vielen Jahren besteht) dürfte im Rechtsverfahren kein angemessener Grund für konkrete Forderungen darstellen. Die Definition eines Schutzziels in Zusammenarbeit zwischen Veranstaltern und Sicherheitsbehörden hilft allen Beteiligten, zielführend und bedarfsgerecht zu agieren.

Zumutbarkeit von Maßnahmen zum Zufahrtsschutz

Konkrete Forderungen nach Zufahrtsschutzmaßnahmen im Rahmen von Genehmigungsverfahren für Veranstaltungen müssen zur Zielerreichung geeignet, erforderlich und angemessen sowie begründet sein. Unverhältnismäßige Anforderungen an Zufahrtsschutz führen dazu, dass Auflagen seitens der Genehmigungsstellen anfechtbar werden und Veranstalter (wie aktuell oft wahrnehmbar) Veranstaltungen aus Kostengründen präventiv absagen.

Wenn eine Behörde eine Maßnahme verlangt, die für die Veranstalter unzumutbar ist, bedeutet dies rechtlich gesehen nicht automatisch, dass die gesamte Veranstaltung unzumutbar wird – sondern dass die geforderte Maßnahme durch die Veranstalter abgelehnt werden kann. Aktuell führen derartige Differenzen zwischen Behörden und Veranstaltern aber zu meist zu fehlendem Einvernehmen über die Sicherheitskonzeption und dem Versagen einer erforderlichen Gestattung.

Eine schutzzielorientierte Abwägung der Kosten, der betrieblichen Machbarkeit und der Verhältnismäßigkeit unter Betrachtung der Zuständigkeiten für polizeiliche und nichtpolizeiliche Gefahrenabwehr muss integraler Bestandteil der Planung und entsprechender Forderungen sein. Inwieweit Forderungen zielführend sind, dass nur zertifiziertes Material zum Schutz vor unberechtigten Zufahrten zum Einsatz kommen darf, ist strittig. Zertifizierungen stellen Leistungsnachweise dar, die die Funktionalität unter spezifischen Testbedingungen belegen und es erlauben, die am Markt verfügbaren Systeme zu vergleichen. Auch Systeme, die nicht explizit als Zufahrtsschutz zertifiziert sind, können unter Berücksichtigung der Rahmenparameter und des Schutzziels zielführend sein.

Relevante Aspekte für eine Risikoanalyse

Entscheidend bei der Durchführung einer entsprechenden Risikoanalyse durch die Entscheidungsträger sowie zur Auswahl geeigneter Maßnahmen sind insbesondere folgende Punkte zu berücksichtigen:

- Festlegung von zu schützenden Bereichen (Schutzbereichen)
- Risiken durch Unfallgeschehen bei berechtigtem Verkehr außerhalb des Schutzbereichs
- Risiken durch unberechtigte Zufahrten in den Schutzbereich und mögliche Fahrbewegungen innerhalb des Schutzbereichs
- Risiken von Amok- oder Anschlagstaten
- Risiken für Personen im Schutzbereich, insbesondere bezüglich der Ein- und Ausfahrt von Rettungskräften und der Berücksichtigung von Fluchtwegen
- Fehlende Akzeptanz der Maßnahmen und Sabotagehandlungen von Betroffenen
- Belange von Anliegern (u.a. medizinische Versorgung, körperlich eingeschränkte Personen, Gewerbe) und
- Verkehrssicherungspflicht und straßenverkehrsrechtliche Belange

Fazit

Wird die Entscheidung getroffen, Zufahrtsschutzmaßnahmen zu etablieren, so müssen diese mit einem professionellen Konzept, das sich am Stand der Technik orientiert, geplant und abgestimmt werden. Dazu sollten Fachplaner oder Behördenmitarbeiter mit entsprechender Expertise beauftragt und eingesetzt werden. Es ist jedoch zu berücksichtigen, dass es derzeit keine formale Qualifikation für entsprechende Sachverständige gibt.

„Polit-Aperitif“

Im Laufe der diesjährigen Jahreshauptversammlung des EVVC nahm man die Politik in die Pflicht. In Ingelheim standen somit Umwegrendite und die richtigen politischen Rahmenbedingungen im Fokus.



Traditionell im Frühjahr stand beim Europäischer Verband der Veranstaltungs- Centren (EVVC) auch dieses Jahr wieder die obligatorische Jahreshauptversammlung an. Erstmals traf man sich im rheinland-pfälzischen Ingelheim, wo Gastgeber und EVVC-Mitglied IKuM – Ingelheimer Kultur und Marketing GmbH – die Verbands-Community in der Kultur- und Kongresshalle empfing.

„Der EVVC ist nicht nur für mich, sondern für all unsere Mitglieder und Partner ein verlässlicher Anker und eine Community, die uns so viel an Wissen, Erfahrung und Gemeinschaft gibt. Gerade in den aktuellen Zeiten, in denen die Welt immer mehr auseinanderzudriften scheint, ist es wichtiger denn je, aufeinander zuzugehen und Menschen zusammenzubringen. Dafür stehen unsere Veranstaltungslocations und unsere Verbandsgemeinschaft“, so EVVC-Präsidentin Ilona Jarabek.

Neben der eigentlichen Jahreshauptversammlung wollte der Verband mit seinen Mitgliedern und Partnern in diesem Jahr zu Kennzahlen, Umwegrenditen und den richtigen politischen Rahmenbedingungen für die Branche ins Gespräch kommen. Als Keynote-Speaker hatten man Prof. Dr. Georg Puchner von der Hochschule Mittweida eingeladen, der die in einer Studie ermittelten regionalökonomischen und touristischen Effekte von Veranstaltungen und Veranstaltungslocations beleuchtete.

Beim „Polit-Aperitif“ im Ingelheimer Winzerkeller trat die EVVC-Präsidentin am Abend mit Vertretern der Landes- & Kommunalpolitik in den Austausch: Petra Dick-Walther, FDP (Staatssekretärin im Ministe-

rium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz) sowie Ralf Claus, SPD (Oberbürgermeister Ingelheim) sprachen mit Jarabek über Veranstaltungen als Wirtschaftsfaktor, die nachhaltige Transformation von Veranstaltungslocations und Herausforderungen wie steigende Kosten, Fachkräftebedarf und bürokratische Hürden.

„Ob auf Panels wie diesem, parlamentarischen Abenden oder persönlichen Gesprächen: Uns ist es sehr wichtig, bei der Politik ein Verständnis für die Bedürfnisse unserer Branche zu schaffen, gerade angesichts der zahlreichen Herausforderungen und der wirtschaftlich unsicheren Lage, mit der sich die Branche aktuell konfrontiert sieht. Gefreut hat mich, dass es eine unserer Kernforderungen an die Politik, die Flexibilisierung des Arbeitszeitgesetzes, im Sondierungspapier der neuen Regierung steht. Nun muss die Koalition auch an anderen Stellen nachlegen: Wir fordern weiterhin eine Ansprechperson für die Veranstaltungswirtschaft im Wirtschaftsministerium sowie ein Budget für die nachhaltig und digital zukunftsfähige Sanierung sowie den Neubau von Veranstaltungs-Centren im Bundeshaushalt“, sagt EVVC Geschäftsführer René Tumler.

Außerdem wurden Heiner Betz und Britta Keusch zu Ehrenmitgliedern des EVVC ernannt. Die Jahreshauptversammlung, die den Vorstand und Geschäftsführer Tumler einstimmig entlastete, warf abschließend auch einen Blick auf die im September anstehende, wohl wichtigste Veranstaltung des EVVC-Jahres: die 26. MFT (Management-Fachtagung, siehe diese Ausgabe, Termine).



dlp>>>motive
Event creation & technology

Wir bieten das Komplettpaket für Events jeder Größe - von Design und Logistik bis zur Produktion - sowie modernste Licht-, Ton-, Video- und Riggingtechnik zur Miete.

dlp motive GmbH

Grombacher Straße 70
D-75045 Walzbachtal

T +49 (0)7203 5020-0
F +49 (0)7203 5020-99

info@dlp-motive.de
www.dlp-motive.de

Infrastruktur, Energieeffizienz, Nachhaltigkeit und Energiewende

Die deutschen Messeplätze planen bis zum Jahr 2029 umfangreiche Investitionen zur Modernisierung und Weiterentwicklung ihrer Infrastrukturen. Ziel ist, den Service für Aussteller und Besucher zu verbessern sowie Nachhaltigkeitsziele und hohe digitale Standards zu erfüllen. Dafür werden deutschlandweit rund 770,6 Millionen Euro investiert.

Dies geht aus einer aktuellen Umfrage hervor, die der Verband der deutschen Messewirtschaft AUMA jüngst durchgeführt hat. Die Investitionen umfassen die Modernisierung von Messehallen, Verwaltungs- und Veranstaltungsgebäuden, Neubauten sowie die technische Aufrüstung bestehender Gebäude. Der Schwerpunkt liegt jedoch auf Maßnahmen zur Nachhaltigkeit und Energiewende. Zahlreiche Messeplätze investieren in Photovoltaikanlagen auf Hallendächern und Parkhäusern, den Ausbau der E-Ladeinfrastruktur, Begrünung von Dachflächen sowie in die energetische Optimierung. Die deutsche Messewirtschaft hat sich 2022 ehrgeizige Nachhaltigkeitsziele bis 2040 gesteckt.

Jörn Holtmeier, Geschäftsführer des Verbands der deutschen Messewirtschaft AUMA: „Deutschland ist Messeplatz Nummer 1 in der Welt, und wir wollen, dass das so bleibt. Dafür entwickeln unsere Mitglieder das Erfolgsmodell ‘Messe als Handelsplatz für alle Branchen und Knotenpunkt für die besten Ideen’ stetig weiter. Wir laden Bundeswirtschaftsministerin Katherina Reiche herzlich ein, die Stärke, die der führende Messeplatz in der Welt bietet, mit uns gemeinsam weiterzuentwickeln.“

Allein im vergangenen Jahr wurden über 130 Millionen Euro in die Infrastruktur und Modernisierung der deutschen Messegelände investiert. Diese Summe floss beispielsweise in die Sanierung und Erweiterung von Hallen, die Verbesserung der IT- und Technik-Ausstattung sowie in energetische Maßnahmen wie den Bau von Photovoltaikanlagen und LED-Beleuchtung.

Aktuell stehen in Deutschland rund 3,25 Millionen Quadratmeter Hallenfläche auf den Messegeländen zur Verfügung, wie die AUMA-Umfrage weiter ergibt. Auf die 24 Messeplätze mit nationaler oder internationaler Bedeutung entfallen davon 2,78 Millionen Quadratmeter Hallenfläche. Messe- und Ausstellungsplätze mit regionaler Bedeutung verfügen über eine Bruttohallenfläche von knapp 468.000 Quadratmetern. Diese Kapazitäten sollen in den kommenden Jahren stabil bleiben. Insgesamt gibt es rund 70 Messeplätze in Deutschland, auf denen jährlich rund 350 Fach- und Publikumsmessen stattfinden.

Nach Angaben des Weltmesseverbandes UFI gibt es weltweit mehr als 1430 Messeplätze mit 43,1 Millionen Quadratmetern Hallenfläche. Mit über 500 Messeplätzen liegt Europa an der Spitze. Es folgt Asien/Pazifik mit rund 430, Nordamerika mit knapp 340, Lateinamerika mit über 80 sowie Nahost und Afrika mit mehr als 70 Messeplätzen. Weltweit gesehen gibt es im Asien- und Pazifikraum und in Europa mit 16,6 Millionen und 15,8 Millionen Quadratmetern die größten Hallenkapazitäten.

Durch Messen in Deutschland werden bis zu 230.000 Jobs gesichert. Gleich 70 Messeplätze zwischen Nordsee und Bodensee machen das Messeland weltweit einmalig. Zwei Drittel aller Leitmessen der Weltwirtschaft finden hierzulande statt. Internationale, nationale und regionale Messen in Deutschland ziehen in Spitzenzeiten über 235.000 Aussteller und 16 Millionen Besucher an. 60 Prozent der Aussteller und 35 Prozent der Fachbesucher aller Leitmessen kommen im Schnitt aus dem Ausland.

Europa bleibt Messeweltmeister

Die Messebranche boomt – vor allem in Europa: Mit über 100 Millionen Messegästen im Jahr 2024 ist der Kontinent weltweiter Spitzenreiter. Der neue Report des Weltmesseverbandes UFI zeigt, welche wirtschaftliche Kraft von Messen ausgeht und wie sich der Markt weltweit entwickelt.

Europa ist auch 2024 das Zentrum der weltweiten Messewirtschaft: Mehr als 100 Millionen Menschen besuchten im vergangenen Jahr Messen auf dem europäischen Kontinent - das entspricht über einem Drittel aller Messegäste weltweit. Damit sichert sich Europa erneut die Spitzenposition, wie der UFI in seinem aktuellen Bericht „Global Economic Impact of Exhibitions 2024“ mitteilt, der erstmals gemeinsam mit Oxford Economics erstellt wurde.

Nordamerika folgt mit 89 Millionen Besuchern auf dem zweiten Platz, dicht gefolgt vom asiatisch-pazifischen Raum mit 84 Millionen Messegästen. Insgesamt fanden weltweit rund 32.000 Messen statt - auf einer vermieteten Fläche von 138 Millionen Quadratmetern mit 4,7 Millionen Ausstellern und knapp 318 Millionen Besuchern. Seit 2019 zeigt sich bei der Standfläche ein differenziertes Bild: Die durchschnittliche Standflächenentwicklung verzeichnet in Europa einen Rückgang von jährlich 1,4 Prozent, im asiatisch-pazifischen Raum von 0,9 Prozent. Mittel- und Südamerika (- 0,4 Prozent) sowie Nordamerika (- 0,3 Prozent) weisen ebenfalls rückläufige Zahlen auf. Lediglich der Mittlere Osten konnte ein leichtes Wachstum erzielen, während Afrika ein stabiles Niveau hält.

Der wirtschaftliche Beitrag der Messewirtschaft bleibt dennoch beeindruckend: Der direkte ökonomische Output – bestehend aus Produktion

sowie den Ausgaben von Ausstellern und Besuchern - beläuft sich auf 150 Milliarden Euro und ist seit 2019 durchschnittlich um 3,8 Prozent pro Jahr gewachsen. Zählt man indirekte und induzierte Effekte hinzu, steigt der globale Gesamtbeitrag zur Wirtschaftsleistung auf stolze 215 Milliarden Euro. Die Branche sichert damit weltweit 4,3 Millionen Vollzeitarbeitsplätze und rangiert unter den 60 größten Wirtschaftszweigen der Welt.

„Der Bericht unterstreicht die Widerstandskraft und den erneuten Aufschwung unserer Branche“, betont Chris Skeith OBE, Geschäftsführer und CEO der UFI. „Auch wenn sich die Zahlen und die Größe einzelner Messen verändert haben, können wir aus globaler Sicht feststellen, dass die Kundenzufriedenheit zugenommen hat und die wirtschaftliche Bedeutung von Messen für unsere Branche, unsere Gastgeberstädte und die Märkte, die wir bedienen, nach wie vor enorm wichtig ist.“

Der Bericht basiert auf umfangreichen Branchendaten sowie ökonomischen Analysen für über 180 Länder und wurde von der UFI in Zusammenarbeit mit Oxford Economics erstellt.

www.ufi.org/industry-resources/research/global-reports/global-exhibition-industry-statistics/

Blauer Engel für nachhaltige Events

Der „Blaue Engel“ steht bereits seit 1978 für anspruchsvolle Umweltkriterien und eine hohe Glaubwürdigkeit. Ab sofort können mit dem Blauen Engel auch nachhaltige Veranstaltungen ausgezeichnet und vermarktet werden.

Nachdem im Sommer 2024 die Vergabekriterien veröffentlicht wurden, ist die Antragstellung für die Nutzung des Umweltzeichens jetzt freigeschaltet. Veranstaltungsorganisationen erhalten so die Möglichkeit, Events mit einem besonders hohen Umwelt- und Nachhaltigkeitsniveau mithilfe des Blauen Engels gezielt zu bewerben. Das Umweltzeichen soll sowohl für Business Events wie Messen und Tagungen als auch für Kultur- und Entertainmentveranstaltungen sowie Sportevents beantragbar sein.

Vor dem Hintergrund dieser Vielseitigkeit sind die potenziellen Umweltwirkungen entsprechend unterschiedlich gelagert. Die Bereiche Mobilität, Gastronomie und Energieverbrauch in den Veranstaltungsstätten spielen genau wie Kreislaufwirtschaftsthemen eine wichtige Rolle und werden vom Umweltzeichen adressiert, um u.a. Treibhausgasemissionen zu reduzieren, Ressourcen zu schonen und auch Aspekte der sozialen Nachhaltigkeit zu berücksichtigen.

„Der Blaue Engel für Veranstaltungen setzt ein starkes Signal für Umwelt- und Klimaschutz in der Veranstaltungsbranche. Besonders freut uns, dass die Branche selbst ein so großes Interesse an dem Umweltzeichen hat und die anspruchsvollen Standards auch umsetzen will. Veranstaltungen bieten eine einzigartige Plattform, um Nachhaltigkeit erlebbar zu machen, und der Blaue Engel bietet hoffentlich auch hier zukünftig eine zuverlässige Orientierung“, freut sich Susanne Spies vom Umweltbundesamt.

Das neue Umweltzeichen geht auf eine Initiative des Europäischen Verbands der Veranstaltungs-Centren (EVVC) zurück: Im Frühjahr 2020 stellte der Verband einen Antrag beim Blauen Engel, um diesen in Zukunft auch auf nachhaltige Veranstaltungsstätten anwenden zu können. Die Ausarbeitung der entsprechenden Kriterien startete mit Unterstützung des EVVC im Sommer 2021 und entwickelte sich zu einem Siegel für nachhaltige Veranstaltungen. So waren Vertreter des Verbands auch maßgeblich an der Ausarbeitung der Vergabekriterien beteiligt und brachten mit ihrer praktischen Erfahrung in der Durchführung nachhaltiger Veranstaltungen eine essenzielle Perspektive in den Prozess ein.

„Ich freue mich, dass das vom EVVC und meinem Vorgänger Prof. Dr. Markus Große Ophoff initiierte Umweltzeichen nun beantragt werden kann und der Blaue Engel für Veranstaltungen Realität wird. Das Umweltzeichen ist eine entscheidende Maßnahme, um nachhaltigen Events eine erhöhte Sichtbarkeit und Wettbewerbsvorteile zu verschaffen. Ein wichtiger Schritt, denn für uns ist klar: Den nachhaltigen Veranstaltungen

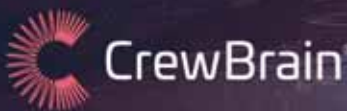


www.blauer-engel.de/uz236

gen gehört die Zukunft“, findet Lars Wöhler, EVVC-Vorstandsmitglied für Nachhaltigkeit & CSR und Geschäftsführer des Darmstadtium in Darmstadt.

Das Umweltzeichen Blauer Engel

Der Blaue Engel ist seit über 45 Jahren das Umweltzeichen der Bundesregierung und die Orientierung beim nachhaltigen Einkauf. Unabhängig und glaubwürdig setzt er anspruchsvolle Maßstäbe für umweltfreundliche Produkte und Dienstleistungen. Der Blaue Engel garantiert, dass mit ihm ausgezeichnete Produkte und Dienstleistungen hohe Ansprüche an Umwelt-, Gesundheits- und Gebrauchseigenschaften erfüllen. Dabei ist bei der Beurteilung stets der gesamte Lebensweg zu betrachten. Für jede Produktgruppe werden Kriterien erarbeitet, die mit dem Blauen Engel gekennzeichnete Produkte und Dienstleistungen erfüllen müssen. Um dabei die technische Entwicklung widerzuspiegeln, überprüft das Umweltbundesamt alle drei bis vier Jahre die Kriterien. Auf diese Weise werden Unternehmen gefordert, ihre Produkte immer umweltfreundlicher zu gestalten.



www.crewbrain.com

Crew Management
made easy.

Noch nie war Personalverwaltung
so einfach und effizient.

crewbrain.com/etnow - 45 Tage testen





CGS DRY HIRE

-GLP-

Neueste GLP Outdoor - Lichttechnik!

GLP WildBar 16

GLP Impression X5 IP

GLP JDC Burst 1

RENT NOW!
info@cgs-dryhire.de

CGS

DRY HIRE
www.cgs-dryhire.de

Ausdrucksstarkes Rebranding

Der britische Audiospezialist Cambridge Audio modernisiert Markenauftritt und präsentiert zum frischen Logo auch neue Geräte.

Cambridge Audio, seit über fünf Jahrzehnten Synonym für erstklassige Audio-technik, präsentiert sich im neuen Look. In Zusammenarbeit mit einer preisgekrönten britischen Branding-Agentur, hat die Marke ihren Auftritt umfassend modernisiert. Vom Design der Produkte, über das Logo bis hin zur Verpackung zeigt sich Cambridge frischer und ausdrucksstärker.

Im Rahmen dieses Marken-Relaunchs stellt Cambridge die Melomania A100 True-Wireless-Kopfhörer sowie den Evo 150 SE Streaming-Verstärker vor - beide bereits im neuen Design der Marke. Die überarbeiteten Apps Melomania Connect und Stream Magic sind ab sofort verfügbar, ebenso wie die neugestaltete Website von Cambridge Audio.

„Als ich 1994 Cambridge Audio übernahm, war es eine Marke mit einer tradi-



tionsreichen Geschichte, die jedoch etwas in Vergessenheit geraten war. Ich bin unglaublich stolz auf das, was daraus geworden ist - und auf das phänomenale, begeisterte Team, das wir heute haben. Cambridge ist bereit für eine neue Ära, und ich bin überzeugt, dass dieses Rebranding - gemeinsam mit vielen spannenden neuen Produkten, die wir in der Pipeline haben - unsere Leidenschaft für Musik einem noch größeren Publikum näher bringen wird“, sagt James Johnson-Flint, Eigentümer von Cambridge Audio.

„Wir haben eine Vielzahl von Lösungen“

ETC steht längst nicht mehr nur für „Electronic Theatre Controls“, sondern hat sich spätestens seit der Übernahme des Moving-Lights und Konsolen-Spezialisten High End System vor einigen Jahren, auch im Live-Entertainment-Bereich einen Namen gemacht. Dieser Bereich wird jetzt durch ein neues, dreiköpfiges Team unterstützt.

Markus Farncombe-Fischer, seit 2008 bei ETC, leitet als Regional Sales Manager diese „Live-Task-Force“. Martin Hentschel und Dmitry Dragunov stehen ihm zur Seite.

Martin Hentschel verfügt als gelernter Veranstaltungstechniker über eine 20-jährige Erfahrung als Licht- und Systemtechniker. Er arbeitete im nationalen und internationalen Touring, war technischer Projektleiter von TV- und Tour-Produktionen sowie Vertriebsmitarbeiter, Key Account Manager und Chief Operating Officer für einen nationalen Vertrieb.

Dmitry Dragunov arbeitete nach seinem Studium zum Multichannel Telecommunications Systems-Engineer als Lichttechniker, Systemingenieur, freiberuflicher Lichtdesigner und Projekt Ingenieur für audiovisuelle Systeme und Bühnenbeleuchtung. Seit 2018 ist Dragunov Technischer Support-Ingenieur bei ETC.

„Wir möchten mit dem neuen Team den bestmöglichen, lokalen und direkten Support bieten und uns in diesem Bereich noch bekannter machen“, sagt Farncombe-Fischer, der seit über 20 Jahren für ETC arbeitet. Der neuen Herausforderung stellt sich der routinierte Licht-Experte gerne. Auch, weil er vom großen Potential überzeugt ist: „Man kennt ETC in der Branche“, sagt er, „viele Rental-Companies haben seit Jahrzehnten ETC-Produkte wie Source Four-Scheinwerfer in ihrem Bestand. Nicht so

viele aber wissen, dass wir alleine in Deutschland über 50 Mitarbeiter haben.“

User würden mittlerweile wissen, dass ETC auch im Rental- und Touring-Business wichtige Akzente setzt. Das habe sich beispielsweise auf der erst vor kurzem stattgefundenen Prolight + Sound gezeigt: „Das Interesse an unseren neuen Hog-Konsolen war enorm“, sagt Farncombe-Fischer, „und wir konnten zeigen, dass wir im Live-Bereich eine Vielzahl von höchst interessanten Lösungen zu bieten haben.“

Wie ernst man es bei ETC mit dem Qualitätsversprechen nimmt, werde auch in einem in der Lichtbranche einzigartigen Garantie-Versprechen deutlich: „Wir geben fünf Jahre auf den LED-Scheinwerfer und zehn Jahre auf die Lichtquelle“, sagt Farncombe-Fischer.

Das neue ETC Live Team (v.l.): **Martin Hentschel**, **Markus Farncombe-Fischer** und **Dmitry Dragunov**



Aus ADA-AMC wird WSDG Berlin

Seit einiger Zeit firmiert das Akustik- und Medientechnik-Ingenieurbüro ADA Acoustics & Media Consultants (ADA-AMC) unter dem neuen Namen WSDG Berlin. Diese Namensänderung steht für die strategische Weiterentwicklung des Unternehmens.

Gegründet 1990 von Prof. Dr. Wolfgang Ahnert als ADA = Acoustic Design Ahnert, zählt das Unternehmen zu den Wegbereitern der modernen Elektroakustik, Akustiksimulation und AV-Systemplanung. Bereits seit 2017 ist WSDG mehrheitlich an dem Berliner Unternehmen beteiligt und hat dessen Entwicklung seither maßgeblich mitgestaltet. Die aktuelle Namensänderung betont die enge und fortgesetzte Zusammenarbeit sowie die strategische Ausrichtung auf die globale WSDG-Organisation.

„Für mich ist dieser neue Name kein Abschied, sondern ein Aufbruch“, sagt Prof. Dr. Wolfgang Ahnert, Gründer der ADA-AMC und weltweit geschätzter Akustiker. „Er bringt zum Ausdruck, wofür wir seit Jahrzehnten stehen: technisches Know-how, kreative Lösungen und partnerschaftliche Zusammenarbeit – und er öffnet gleichzeitig die Tür zu spannenden, neuen Wegen im globalen WSDG-Team.“

WSDG Berlin bleibt als GmbH mit Sitz in Berlin bestehen. Verträge, Ansprechpartner und laufende Projekte bleiben unverändert; lediglich Logo und E-Mail-Adressen werden angepasst.

Das Erbe von Prof. Dr. Wolfgang Ahnert ist tief in der DNA des Unternehmens verankert. Als Professor, Autor und Pionier der Akustiksoftware war er die treibende Kraft hinter EASE (Enhanced Acoustic Simulator for Engineers) - einem weltweit eingesetzten Planungstool, das heute in über 150 Ländern verwendet wird. Darüber hinaus prägte er zahlreiche internationale Großprojekte, darunter die Deutsche Oper Berlin, das türkische Parlament in Ankara und aktuell den Ausbau des Al Maktoum International Airport in Dubai. Er ist außerdem Mitbegründer der AFMG Technologies GmbH, die akustische Mess- und Simulationssoftware einschließlich EASE entwickelt und weltweit vertreibt.

„Als WSDG Berlin führen wir das beeindruckende Lebenswerk von Prof. Dr. Wolfgang Ahnert mit großer Wertschätzung weiter“, sagt Dirk Noy, Partner und General Manager von WSDG Europe. „Sein Einfluss auf die Welt der Akustik ist bis heute spürbar. Die neue Namensgebung ist ein Zeichen unserer gewachsenen globalen Ausrichtung und ein klares Bekenntnis zu exzellenter, zukunftsweisender Arbeit im Zusammenspiel von Architektur, Akustik und AV-Technologie.“

Die WSDG (Walters-Storyk Design Group) ist ein 13-fach TEC-ausgezeichnetes internationales Unternehmen, das sich auf architektonische Akustikberatung und Mediensystemtechnik spezialisiert hat. Der bahnbrechende Architekt und Akustiker John Storyk (AIA) gründete das Unternehmen 1969 mit der Einrichtung der Electric Lady Studios von Jimi Hendrix in New York Citys Greenwich Village. WSDG bietet ein breites Spektrum an Design- und Beratungsleistungen, die Architekturprojekte in allen Phasen der Projektentwicklung unterstützen. Unser internationales Beraterteam hat bei hochsensiblen und komplexen architektonischen Bau- und Renovierungsprojekten – von kleinen, aber kritischen Nachrüstungen bis hin zu anspruchsvollen Neubauprojekten – zeitnahe, detaillierte und kosteneffiziente Beratung geleistet. WSDG verfügt über umfangreiche Erfahrungen mit sensiblen architektonischen Fragen, einschließlich historischer Renovierungen, Erweiterungen und Neubauprojekten in den Bereichen Medienproduktion, Unternehmen, Behörden, Verkehr, Bildung, Rundfunk und Kultur/Unterhaltung. Zu den bisherigen Kunden zählen Jay-Z, Bruce Springsteen, Alicia Keys, J. Cole und Jack Antonoff, Unternehmen wie Spotify, Sony, CBS, Novartis und IBM, globale AV-Installationen der Regierung sowie Bildungseinrichtungen wie Berklee College of Music, UCLA, NYU, Drexel und USC.

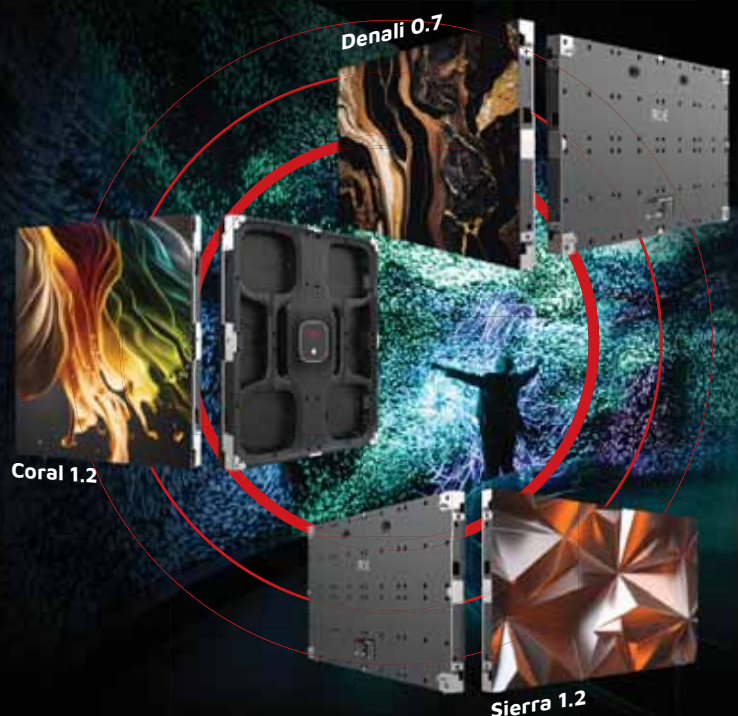
THE FUTURE IN PIXELS

See Innovation. Feel the Future.

ROE Visual brings groundbreaking products to the market based on innovative LED technology.

Sierra, Denali and Coral are designed for transformative applications in corporate environments, live events, education, broadcast, virtual production, and beyond. The future of visual excellence is here. Learn more: www.roevisual.com

ROE
CREATIVE DISPLAY



AI x Experience

Mit der Veröffentlichung des Whitepapers „AI x Experience - Das Manifest für eine neue Ära der Live-Kommunikation“ setzt Patric Weiler einen pointierten Schlusspunkt hinter ein Jahr intensiver Auseinandersetzung mit den Chancen, Herausforderungen und Anwendungen von Künstlicher Intelligenz in der Event- und Live-Kommunikationsbranche.

Die Publikation fasst seine vielfältigen Erkenntnisse aus diversen Publikationen zusammen und ergänzt sie um Praxiserfahrungen aus seiner täglichen Beratungsarbeit für Agenturen und Unternehmen. Als Wegbereiter für KI-Transformationen begleitet Weiler Firmen nicht nur strategisch, sondern entwickelt in Co-Kreation mit Technologiepartnern wie eBrain auch maßgeschneiderte KI-Tools, die reale Herausforderungen der Branche lösen.



„KI ist kein Trend mehr, sie ist Infrastruktur geworden - und sie verändert Events von Grund auf“, so Weiler. Ob in der Konzeption, im Teilnehmermanagement oder in der kreativen Contentproduktion: Die Kombination aus menschlicher Intelligenz und KI-basierter Präzision eröffnet völlig neue Erlebnissräume.

Das Whitepaper liefert kompakte Handlungsempfehlungen, fundierte Use Cases und strategische Modelle für Entscheider, die den Wandel nicht nur begleiten, sondern aktiv gestalten wollen. Im Zentrum stehen praxisnahe Fragen wie:

- Wie lässt sich KI konkret im Eventprozess einsetzen?
- Welche Tools passen zu welchen Aufgaben?
- Wie gelingt die Transformation im Zusammenspiel von Technologie, Kultur und Führung?

Auto Patric Weiler

Patric Weiler ist einer der gefragtesten Experten und Key Note-Speakers für KI-gestützte Business-Transformation in der Live-Kommunikation. Als Mitgründer von 7th Sense, Strategieleiter bei American Express Meetings & Events sowie Berater für internationale Top-Marken hat er die Digitalisierung der Branche maßgeblich mitgestaltet. Mit seinem Beratungsunternehmen Patric Weiler Business Consulting (PWBC) begleitet er heute Unternehmen in die KI-Zukunft – von der Strategie bis zur technischen Umsetzung.

Über 20 Millionen Zuschauer

Die neue Ausgabe der Werkstatistik „Wer spielte was?“ für die Spielzeit 2023/24 des Deutschen Bühnenvereins zeigt: Die Zahl der Zuschauer in Deutschland hat die 20 Millionen-Markte erreicht und ist damit verglichen mit der vorangegangenen Spielzeit um 1,5 Millionen Menschen gestiegen.

Zusammen mit Österreich und der Schweiz haben rund 25 Millionen Besucher in neun aufgeführten Genres die Theater besucht. Über das Jahr gerechnet ergeben sich daraus alleine für Deutschland durchschnittlich mehr als 55.000 Theaterbesuche pro Tag. Diese Zahl belegt eindrucksvoll die immense Bedeutung des Theaters für Freizeitgestaltung und Kunstgenuss.

Für Claudia Schmitz, geschäftsführende Direktorin des Deutschen Bühnenvereins, zeigen diese Zahlen, „wie stark die Anziehung des Theaters in all seinen Spielformen für die Menschen ist. Vielen Dank an alle Beteiligten vor, hinter und auf der Bühne für die unermüdliche und für unsere Gemeinschaft so wichtige Arbeit!“

Der deutliche Anstieg der Besuchszahlen ist umso bemerkenswerter, als die Anzahl der Inszenierungen und Aufführungen in Deutschland im Vergleich zur vorangegangenen Spielzeit fast gleich geblieben ist. Auch wenn die Besuchszahlen damit noch unter denen der Vor-Corona-Zeit liegen, zeigt sich, dass die Erholung nach der Pandemie zu Beginn des Jahrzehnts weiter anhält. Damals war die Zahl der Inszenierungen und Aufführungen allerdings auch deutlich höher. Die Besuchszahlen erreichen laut der neuen Werkstatistik 88 Prozent von denen der Saison 2018/19, die Aufführungszahlen liegen bei 91 Prozent gegenüber der letzten Vor-Corona-Saison.

Der Anteil von Tanz sowie Kinder- und Jugendtheater am Gesamtrepertoire ist weiter gestiegen – sowohl bei den Aufführungs- wie

auch bei den Besuchszahlen. Hier erreichen Kinder- und Jugendtheater mittlerweile 20 Prozent aller Zuschauer in Deutschland (4 Millionen Menschen), Ballett und Tanz liegen nun bei 12 Prozent (2,4 Millionen Menschen). Größte Sparte bleibt das Schauspiel mit 32 Prozent der Besuche (6,5 Millionen Menschen), ins Musiktheater (Oper, Operette und Musical) gingen 27 Prozent aller Zuschauer (5,5 Millionen Menschen).

Der meistgespielte Dramatiker bleibt William Shakespeare. In der Oper liegt nach wie vor Wolfgang Amadeus Mozart vorne. Doch schrumpft bei beiden Klassikern der jahrzehntelange Vorsprung auf die „Nachfolgenden“. Während Shakespeare mit 83 Inszenierungen 12 weniger verzeichnet als eine Spielzeit zuvor, sind es bei dem ihm nachfolgenden Georg Büchner mit 52 Inszenierungen 19 mehr. Unter den zehn in Deutschland meistgespielten Schauspielautoren der Spielzeit befinden sich nun immerhin sechs Zeitgenossen, während in der Oper nach wie vor neue Werke keine große Rolle spielen.

Der Anteil der Frauen im Bereich Regie ist gegenüber der vorangegangenen Saison um ein Prozent auf 43 Prozent gestiegen. Der Anteil der Männer liegt nun bei 54 Prozent (ein Prozent weniger), 2,5 Prozent entfallen auf Kollektive, 0,5 Prozent auf diverse Menschen.

Die Werkstatistik basiert auf den Daten, die 438 professionelle Theater aus Deutschland, Österreich und der Schweiz übermittelt haben.

Digitale Kommunikationsstrategien

Studenten im Masterstudiengang „Kommunikationsmanagement“ an der IST-Hochschule für Management unterstützen die Johannes-Rau-Forschungsgemeinschaft bei der digitalen Weiterentwicklung.

Im Wintersemester 2024/2025 haben Studenten des Masterstudiengangs „Kommunikationsmanagement“ an der IST-Hochschule ein Praxisprojekt in Zusammenarbeit mit der Johannes-Rau-Forschungsgemeinschaft (JRF) durchgeführt. Ziel war es, die digitale Präsenz der JRF weiterzuentwickeln und die Vermittlung ihrer wissenschaftlichen Inhalte zielgruppengerecht zu optimieren.

Praxisprojekt mit Wirkung

Im Rahmen des Moduls „Digitale Kommunikation/Applied Digital Communications Lab“ erarbeiteten die Studenten in enger Abstimmung mit der JRF konkrete Maßnahmen zur Optimierung der Online-Kommunikation. Unter der Leitung von Studiengangsleiter Prof. Dr. Matthias Johannes Bauer und Dozent Tim Müßle analysierten sie bestehende Kommunikationskanäle und entwickelten Strategien zur zielgerichteten Ansprache relevanter Zielgruppen. Ihre Ergebnisse präsentierten sie zum Abschluss des Projekts in einem gemeinsamen Workshop in einem der JRF-Institute. Dazu hatte das Zentrum für Brennstoffzellen-Technik (ZBT) nach Duisburg eingeladen.

„Die Zusammenarbeit mit den Studenten war für uns ein großer Gewinn“, sagt Ramona Fels, Leiterin der Geschäftsstelle und Vorstandsmitglied der JRF. „Sie haben unsere digitale Kommunikation mit einem frischen Blick betrachtet und uns viele wertvolle Impulse gegeben. Besonders beeindruckt hat uns die Verbindung aus Kreativität und analytischer Herangehensweise.“



Theorie trifft Praxis

Auch auf Seiten der IST-Hochschule ist die Bilanz durchweg positiv. „Für unsere Studenten sind solche Projekte eine ideale Möglichkeit, ihr im Studium erlerntes Wissen praxisnah anzuwenden. Gleichzeitig erhalten Partnerinstitutionen wie die JRF professionelle und kreative Unterstützung bei realen Herausforderungen“, erklärt Prof. Dr. Bauer.

Die im Projekt entwickelten Ansätze sollen nun in die Weiterentwicklung der digitalen Kommunikationsstrategie der JRF einfließen und ihre Positionierung als forschungsstarke Institution des Landes Nordrhein-Westfalen weiter stärken.

SPECTERA

Das Warten hat ein Ende.

Erste Systeme ausgeliefert!

Die Zukunft der professionellen drahtlosen Audiotechnik ist da – und sie ist bidirektional! Mit bis zu 64 Audio-Links (32 Ein- und 32 Ausgänge) in nur einer Rack-Höheneinheit ist Spectera das weltweit erste bidirektionale, digitale Breitband-Ecosystem. Einfache und schnelle Frequenzplanung, unvergleichbare Flexibilität, umfassende Fernüberwachung und -steuerung – Spectera eröffnet vollkommen neue Möglichkeiten für Audioprofis.

Mehr erfahren: www.sennheiser.com/spectera

SENNHEISER



„Ich wollte immer am Pult stehen“

Production Manager Frank Hofmann ist in der Branche jemand, den man als „alten Hasen“ bezeichnet. Nach über 25 Jahren im Event- und Entertainment-Bereich unterwegs, war es ihm ein großes Anliegen, sein erworbenes Know-how nach unzähligen Shows und Produktionen an die nächste Generation weiterzugeben. Ein Gespräch.

In einer intensiven Seminarwoche erhielten die Auszubildenden und Studenten im Berlin Congress Center (BCC), in dem Hofmann als Projektmanager arbeitet, praxisnahe Einblicke in die Grundlagen der Lichtprogrammierung, Lichtplanung und des Lichtdesigns. Des Weiteren wurde Wissen im Bereich der Kamertechnik im Zusammenspiel mit Beleuchtungsstärke, Kamerablende und Farbtemperatur vermittelt.

Wie so oft am Anfang die Frage: Wie wird man Projektleiter, Lichtdesigner, Video Operator?

Ich bin ein klassischer Autodidakt, der sich im Lauf der Zeit sein Wissen selbst erarbeitet hat, oder besser: erarbeiten musste. Meine fehlende „klassische“ Ausbildung lag vor allen Dingen daran, dass es zu meiner Zeit die Berufsbilder des Veranstaltungstechnikers, Lichtdesigners oder Operators noch gar nicht gab.

Meine Laufbahn begann schon während der Schulzeit – als Leiter eines Tonstudios. Die Organisation von Veranstaltungen wie „Schul-Disco“ führte mich früh zum Medium Licht, das rasch mein Interesse weckte. Mit etwas handwerklichem Geschick fertigte ich eigene „Lichtorgeln“ aus Sperrholz und E27-Lampen an und unterstützte Amateurbands beim technischen Aufbau. Nach dem Abschluss einer Ausbildung zum Elektriker entschloss ich mich zur Selbstständigkeit, um meiner Leidenschaft im Bereich Lichttechnik nachzugehen, um irgendwann auch einmal hinter einem großen Pult zu sitzen.

Frühe Erfahrungen sammelte ich bei renommierten Veranstaltungen, unter anderem als Rigger bei internationalen Tourneen, darunter AC/DC, Metallica und viele andere. Die autodidaktische Aneignung von Fachwissen war unerlässlich und die einzige Möglichkeit, sich Wissen und Können anzueignen. Die Einblicke in automatisierte Lampensysteme vertiefte ich durch, sagen wir mal, „konsequente Neugier und eigenständige praktische Analyse“, was meine Kompetenzen nachhaltig erweiterte. Ich erinnere mich an ein Konzert von Elton John am Brandenburger Tor, bei dem Varilite eine Blackbox aufgebaut hatte, die ich mir genaustens erklären ließ. Man musste allerdings immer intensiv nachfragen.

Wie kam es zur Selbstständigkeit?

Die Entscheidung zur Selbstständigkeit ergab sich ebenfalls aus dem Wunsch, automatisierte Lichtsysteme professionell bedienen zu können. Das setzte allerdings eigenes Equipment voraus. Durch die Aufnahme eines Kredits konnte ich mein erstes Material bei Claypaky in Paderborn erwerben. Die Nachfrage wuchs rasch, und innerhalb kürzester Zeit folgten neue Aufträge. Über die Jahre erweiterte ich mein Portfolio um moderne Licht- und Steuerungstechnik, Traversensysteme und Dimmertechnik.

Nach einigen intensiven Jahren wuchs der Wille nach einem etwas ge-
regelterem Leben und so entschloss ich mich, meine technische Ausstattung zu verkaufen und mich zunächst verstärkt als Operator und später als Designer für TV-Produktionen und Corporate Events einzubringen. Meine über Jahre gesammelte Erfahrung, eine Kombination aus technischem Verständnis und gestalterischer Kompetenz, erweiterte meinen beruflichen Wirkungskreis.

Wie kommt man dann zur Weiterbildung?

Vor etwa 15 Jahren wurde ich von der Berliner Media Academy eingeladen, meine praktische Erfahrung als Gastdozent weiterzugeben. Obgleich mir diese Arbeit sehr viel Spaß gemacht hat, waren die unterschiedlichen „Motivationsniveaus“ der Studenten nach einiger Zeit recht anstrengend. Viele konnten bereits alles oder wussten es sogar besser. Einige waren sogar der Auffassung, dass man ihnen nach dem Studium sprichwörtlich die Bude einrenne und sie unfassbar viel Geld verdienen werden.

Mir ist zu der Zeit immer wieder aufgefallen, wie wichtig Eigeninitiative beim Wissenserwerb ist. Einige Teilnehmer waren noch nicht einmal am Grundlagenwissen, den Basics unserer Berufe, interessiert, sondern wollten am liebsten gleich zu Beginn mit weißen Handschuhen in die Halle kommen und sich ans Pult setzen. Andere wiederum engagierten sich weit über das Unterrichtsmaß hinaus, zeigten Interesse an ausführlichen Praxiseinblicken und intensivem, fachlichen Austausch. Das hat mich dann darin bestärkt, Lehrinhalte praxisnah und anwendungsbezogen zu konzipieren.

Wie und mit welchen Zielen ist der aktuelle Workshop entstanden?

Einige zeigten großes Interesse am Thema Lichtdesign. Also habe ich ein praxisorientiertes Workshop-Format entwickelt. Die Teilnehmer erhielten Zugang zu umfassenden Materialressourcen und lernten anhand konkreter Show-Beispiele, Lichtpläne zu erstellen und die Wirkung von Licht gezielt einzusetzen. Im Fokus stand die Vermittlung grundlegender Regeln zur Ausleuchtung von Personen, Farbtemperaturwahl, Kamerainteraktion und deren physikalischer Gesetzmäßigkeiten. Besonderen Wert habe ich darauf gelegt, dass die jungen Fachkräfte eigenständig Lichtchoreografien entwerfen und verstehen, welche gestalterischen und emotionalen Aspekte bei der Produktionsplanung zu beachten sind. Ich stellte also simple Fragen wie „Warum hängt eine Lampe dort, was will man mit ihr erreichen und warum soll es überhaupt diese Lampe sein?“

Auf diesem Weg habe ich erfahren müssen, dass beim Nachwuchs im Bereich Licht an der Schule oder Uni deutlich zu wenig vermittelt wird



und ein großer Nachholbedarf besteht. Es fehlten trotz hohem Engagement teilweise die rudimentärsten Grundkenntnisse. Ich versuche mit Workshops wie diesem etwaige Defizite auszugleichen und den gestalterischen, emotionalen und praktikablen Blick auf eine Produktion zu schärfen.

Was kann man an der heutigen Ausbildung verbessern?

Es besteht – anders als etwa im Bereich Ton – ein deutlicher Mangel an Dozenten mit ausgewiesener Expertise im Bereich Licht- und Kameratechnik. Die so genannte „fachfremde Vermittlung“ führt zu Wissenslücken und fehlendem Praxisbezug, d.h. wer als spezialisierte Lehrkraft beispielsweise im Fachbereich Ton agiert, sollte ausschließlich in diesem Schwerpunktbereich unterrichten. Zudem wird das kreative Potenzial der Studenten im Video- und Tonbereich häufiger gefördert als im Lichtbereich. Die Verbesserung der Ausbildung erfordert aus meiner Sicht eine gezielte Qualifizierung und den Einsatz erfahrener Fachleute.

Wie sieht es mit den Verdienstmöglichkeiten aus?

In den letzten zehn Jahren gab es so genannte Gehaltsrechner, mit denen man ausrechnen konnte, wieviel Gehalt oder welche Tagesgage man nehmen muss, um eine Altersrücklage bilden zu können und um davon leben zu können. Die Ergebnisse waren so weit fernab jeglicher Realität, dass ich mich gefragt habe, warum man Gehaltsvorstellungen verbreitet, die maximal fünf Prozent aller in der Branche Arbeitenden erreichen.

Anders ausgedrückt: Die Gehaltsvorstellungen im deutschen Markt sind häufig unrealistisch und spiegeln nicht die Branchenwirklichkeit wider. Während z.B. in den USA die Gewerkschaften eine starke Position haben und für Technikpersonal lukrativere Tagesgagen durchsetzen, ist die Vergütung hierzulande deutlich niedriger und wird durch interne Konkurrenz zusätzlich gedrückt. Das Ansehen und die Wertschätzung für technische Berufe ist international unterschiedlich ausgeprägt.

In den USA ist man sich sehr bewusst, dass fast alle Techniker als Informatiker sicher das Fünf- oder Sechsfache von dem, was sie „mit Licht und Ton“ bekommen, verdienen würden. Für eine Produktion in den Vereinigten Staaten ist es für ein deutsches Unternehmen unter Umständen wesentlich billiger, einen Operator aus Deutschland einzufliegen, da ein amerikanischer Kollege im direkten Vergleich für die gleiche Arbeit ein Vielfaches an Geld bekommen würde. In Deutschland wird es immer jemanden geben, der billiger ist oder der sich sprichwörtlich breitschlagen lässt, „den Job zu machen“.

Gibt es einen Rat für all diejenigen, die in der Branche arbeiten wollen?

Meine Empfehlung: Eigeninitiative, kontinuierliche Motivation und Durchhaltevermögen sind essenziell für nachhaltigen Erfolg. Wer bereit ist, stetig zu lernen und engagiert bleibt, wird seine Ziele erreichen. Und natürlichen gehören dazu auch Rückschläge und sollten als Teil des Entwicklungsprozesses betrachtet werden.

Die Veranstaltungsbranche lebt vom Geben und Nehmen sowie von gegenseitigem Respekt. Netzwerke entstehen oft aus kleinen, unterstützenden Impulsen, und viele Karrieren sind auf Basis gemeinsamer Entwicklung entstanden. Wir alle sind Teil einer innovativen und kooperativen Berufsgruppe und sollten uns nach Möglichkeit gegenseitig inspirieren und unterstützen.

CHAUVET
PROFESSIONAL

STRIKE



COLOR STRIKE M

STRIKE V

STRIKE BOLT 1C STRIKE

ARRAY 2C STRIKE

ARRAY 4C STRIKE

SABER 10 STRIKE

ARRAY 1 STRIKE ARRAY

2 STRIKE ARRAY 4

STRIKE 1 STRIKE P38

KREATIV. VISIONÄR. AUTHENTISCH



Die Twin Transformation

Die doppelte Transformation von Digitalisierung und Nachhaltigkeit war vor wenigen Wochen das Leitthema der „Sustainable Events Conference - Shaping the Future“ (SECON) 2025.

Mit einem umfangreichen Whitepaper veröffentlichen die Initiatoren der SECON, das German Convention Bureau (GCB) und der Europäischer Verband der Veranstaltungen-Centren (EVVC) jetzt die zentralen Inhalte und Diskussionsergebnisse entlang von fünf Handlungsfeldern. Das Whitepaper, in dem neben zahlreichen Experten auch die Partner der Veranstaltung zu Wort kommen, steht als PDF kostenfrei zur Verfügung.

Zwei der größten Transformationsfelder unserer Zeit sind eng miteinander verwoben: Nachhaltigkeit und Digitalisierung. Als „Twin Transformation“ können sie auch die Zukunft von Veranstaltungen maßgeblich prägen. Die SECON 2025 widmete sich daher in diesem Kontext wegweisenden Handlungsfeldern, die von Initiativen und Frameworks wie „Net Zero Carbon Events“ oder dem „European Green Deal“ bereits vorgezeichnet werden. Gleichzeitig erkundeten die rund 150 Teilnehmer die vielschichtigen Potenziale von Digitalisierung und Künstlicher Intelligenz und diskutierten, wie diese die Effizienz, Interaktivität und Nachhaltigkeit von Veranstaltungen steigern können.

Die verschiedenen Impulse, Workshopsessions und Exkursionen der Veranstaltung beschäftigten sich u.a. mit der Implementierung von nachhaltigen Logistikkonzepten, der Notwendigkeit einheitlicher Messmethoden von CO₂-Emissionen bei Events oder der Verbindung zwischen Smart Production und Abfallmanagement. Auch Mobilität, nachhaltiges Catering und Food Waste sowie die Energieeffizienz von Veranstaltungs-

orten waren Gegenstand der Diskussion. Die wesentlichen Impulse, Praxisbeispiele und Quintessenzen der SECON 2025 stehen allen

Interessierten nun in einem umfangreichen, kuratierten Whitepaper zur Verfügung.

Matthias Schultze, Managing Director des GCB: „Veranstaltungen sind zentrale Plattformen, auf den Lösungen für die großen Themen unserer Zeit initiiert und vorangetrieben werden. In diesem Sinne kommt ihnen auch bei der Twin Transformation, die für unsere Zukunftsfähigkeit so entscheidend ist, eine hohe Relevanz zu. Unser Ziel bei der SECON war es, gemeinsam herauszuarbeiten, wie wir die transformative Kraft von Nachhaltigkeit und Digitalisierung nutzen können, um die Veranstaltungswelt in eine verantwortungsbewusste Zukunft zu führen.“

Ilona Jarabek, Präsidentin des EVVC: „Wir möchten alle relevanten Akteure dabei unterstützen, die richtigen Fragen zu stellen und optimale Lösungen für den eigenen Einflussbereich zu entwickeln. Veranstaltungen wie die SECON können für diese Aufgabe eine Heimat bieten - aber jeder und jede Einzelne ist gefragt, diesen Weg kontinuierlich weiterzugehen, von den Erfahrungen anderer zu lernen und so einen eigenen Beitrag für die erfolgreiche Gestaltung der doppelten Transformation zu leisten.“

www.secon-conference.de

RIGGING HIGH FIVE

#5 LOCK

Oben ohne im Rigging? Nein danke! PSA ist der Dresscode für Sicherheit – zieh dich richtig an und schütze dich und andere vor dem freien Fall. Lock it!



Noch mehr gute Ideen für deinen unfallfreien Arbeitstag am Rigg findest du hier: www.vbg.de/rigging

LMP



2025 feiert die LMP Lichttechnik Vertriebs GmbH unter dem Motto „45 Jahre Erfahrung. Service. Vertrauen.“ ihr 45-jähriges Bestehen - und damit eine Unternehmensgeschichte, die geprägt ist von technischem Pioniergeist, unternehmerischem Mut sowie dem klaren Willen, die Branche mitzugestalten.



Seit der Gründung im März 1980 in Ibbenbüren hat sich LMP vom Garagenprojekt zu einem der wichtigsten Vertriebs- und Servicepartner der professionellen Lichttechnik in Deutschland entwickelt – mit einem überwiegend exklusiven Markenportfolio, zwei Eigenmarken und einem breit aufgestellten Service. 1999 kam mit der Gründung von LMP Pyrotechnik noch eine zweite Firma mit entsprechender Spezialisierung hinzu.

Drei Garagen, drei Gesellschafter und eine Vision: Lichttechnik für professionelle Anwendungen nicht nur zu vertreiben, sondern anwendungsnah zu denken und zu entwickeln. Uli Petzold, einer der Gründer und langjähriger Geschäftsführer, war die prägende Figur in dieser Anfangsphase. Gemeinsam mit August Lambrecht stellte er die Weichen für ein Unternehmen, das sich nicht mit bestehender Technik zufrieden gab, sondern Lösungen für den damals sehr dynamisch wachsenden Markt suchte.

Petzold, selbst Keyboarder und Gitarrist, arbeitete von 1974-80 bei Musik Produktiv und wurde Weihnachten 1979 von der Geschäftsleitung gefragt, ob er sich an einem „Lichtladen“ beteiligen und diesen führen möchte. Nach der Zusage sicherte sich LMP – so der Name des jungen Unternehmens – schon 1980 die bis heute bestehenden Vertriebsrechte der Marke Littlite – ein erster Beweis für das Gespür für Produkte mit Zukunft und ein Qualitätsanspruch. In den Folgejahren etablierte sich LMP als Partner internationaler Hersteller und wurde u. a. Exklusivvertriebspartner für Zero 88, Lee Filters, Le Maitre, High End Systems, Robe, LSC Control Systems und weitere Marken. Man entwickelte dabei früh die Rolle des Bindeglieds zwischen Herstellern und Anwendern.

Ein frühes Alleinstellungsmerkmal war der Aufbau der eigenen Show- und Präsentationslocation „Culture Clash“ in Ibbenbüren – einer eigenen Disco, in der LMP seit 1985 über Jahre hinweg Licht, Laser und Pyrotechnik live inszenierte. Die Location diente zudem als Showroom, Experimentierfeld und Begegnungsort für Hersteller, Anwender und das ei-

gene Team. 1985 hatte LMP gerade einmal zwei Mitarbeiter, nach rasantem Wachstum waren es 1991 bereits 19 und ganze drei Außenlager. Im gleichen Jahr erfolgte nicht nur der räumliche Umbau, sondern auch vertriebslich der Übergang zur konsequenten Fokussierung auf den Vertrieb. Uli Petzold hatte ein Gespür für die sich stetig professionalisierende Branche, die zunehmend mehr Augenmerk auf Projektunterstützung, Systemintegration und Service legte.

Der Grundstein für das aufstrebende professionelle Touringgeschäft wurde mit der Marke High End Systems gelegt, wodurch LMP als erster Vertrieb in Deutschland Movinglights mit großem Erfolg verkaufte. Etwa zur gleichen Zeit entwickelte man mit Litecraft und Litecraft Truss die ersten Eigenmarken. Die Wurzeln von Litecraft reichen bis in die 80er-Jahre zurück. Schon damals entwickelte LMP unter diesem Namen eigene Zubehörlösungen. Hinzu kamen konventionelle Scheinwerfer, und ab den 2000er-Jahren setzte man konsequent auf LED.

Seit 2015 vertreibt LMP unter der Marke Litecraft Truss exklusiv seine eigene, in Europa hergestellte Traversenlinie, nachdem zuvor seit 1997 zunächst die Marke Litetruss und später Milos im Vertrieb waren. Alle Eigenmarken werden kontinuierlich weiterentwickelt und sind Dank umfangreicher Lagerhaltung, schneller Verfügbarkeit und technischer Beratung vor Ort fest im Markt etabliert.

Robe Lighting ist ein weiteres prominentes Beispiel. Anfang der 2000er noch als OEM-Produzent tätig, wurde Robe mit Unterstützung von LMP innerhalb weniger Jahre zu einem der globalen Player im Movinglight-Segment. Frühzeitige Investitionen in Roadshows, Techniktrainings und direkte Endkundenbetreuung legten den Grundstein für diese Erfolgsgeschichte. Zahlreiche Awards aus der 15-jährigen erfolgreichen Zusammenarbeit sind ein Zeugnis für den Anteil von LMP.

Ein weiterer Meilenstein war 2017 die Übernahme des Deutschlandvertriebs für die US-Marke Elation. Die Amerikaner waren mit der Proteus-Serie Vorreiter IP65-zertifizierter Beleuchtungssysteme und ent-





Das LMP-Team auf der Prolight+Sound 2025



Marc und Uli Petzold mit Starfotograf Ralph Larmann (rechts)

wickelten sich seither zu einem der spannendsten Hersteller im Lichtgeschäft.

Aktuell vertritt LMP rund 20 internationale Marken, die meisten davon exklusiv für Deutschland und zum Teil auch in anderen Ländern. Die Auswahl folgt einer klaren Linie: langlebige Produkte mit technischer Innovation, nachhaltigem Einsatzpotenzial in einer dazu passenden Preis-/Leistungsrelation. Das Unternehmen verfügt über rund 6000 qm Lagerfläche, einem Bürokomplex und eine Servicewerkstatt mit weiterem Lager für Ersatzteile.

LMP beschäftigt derzeit 25 Mitarbeiter, von denen der Innendienst für schnelle und kompetente Unterstützung sorgt, während der Außendienst vor Ort direkten Austausch ermöglicht. „Darüber hinaus treiben wir die Digitalisierung voran – mit intelligenten Prozessen und digitalen Beratungstools, die unsere persönliche Betreuung optimal ergänzen“, erläutert Marc Petzold, Geschäftsführer und nächste Generation des familiengeführten Unternehmens. „Mit dem LMP College haben wir ein mehrstufiges Schulungsmodell entwickelt, das flexibel auf die Bedürfnisse unserer Kunden eingeht. Es beginnt mit einem ersten Einblick in ein Produkt – beispielsweise eine Software – über Remote-Demos via Teams oder Zoom bis hin zu vertiefenden Präsenzs Schulungen in unserem hauseigenen Schulungsraum oder im Showroom“, ergänzt er. Nach Absprache bietet LMP diese Trainings auch direkt beim Kunden vor Ort an.

Ein zentrales Alleinstellungsmerkmal der Service-Werkstatt ist ihr markenoffener Service. Hier werden nicht nur die eigenen Vertriebsmarken, sondern nahezu alle gängigen Geräte der professionellen Lichttechnik repariert – herstellerunabhängig, kompetent und schnell. Das über Jahrzehnte gewonnene technische Know-how macht LMP zum gefragten Partner für Rental-Firmen, Veranstalter, Systemhäuser und Theater. Auch individuelle Schulungen, technischer Support, Wartungen und Reparaturen mit Originalteilen, Lösungen im Projektalltag und die Qualitätskontrolle der Eigenmarken zählen zum Selbstverständnis des Unternehmens.

In den letzten 45 Jahren hat LMP Lichttechnik den Markt nachhaltig geprägt. Als einer der ersten Anbieter brachte man Anfang der 90er Jahre computergestützte Lichtpulte nach Deutschland. Man unterstützte aktiv die Etablierung des DMX-Standards, war früh bei drahtloser Signalübertragung dabei und half, LED-basierte Systeme im Profisegment zu platzieren. Heute gehören auch RDM, sACN und netzwerkbasierte Steuerungssysteme zum gelebten Standard. Die nächste Veränderung der Branche durch die Etablierung von manuellen und automatisierten Verfolgersystemen wird durch LMP bereits aktiv mitgestaltet.

Firmengründer Uli Petzold führt das Unternehmen heute gemeinsam mit den beiden geschäftsführenden Gesellschaftern Marc Petzold und Ecky Zudrop. Zusammen stehen sie für ein Führungsverständnis, das unternehmerisches Denken mit Bodenhaftung verbindet und Erfolg als Gemeinschaftsaufgabe von Mitarbeitern, Herstellern und Kunden begreift.

„Die kommenden Jahre werden von Nachhaltigkeit, Systemintegration und digitaler Infrastruktur geprägt sein“, sagt Uli Petzold. „Wir positionieren uns bewusst als Plattform für Branchendialog und Technologietransfer – mit Fachveranstaltungen, Präsenz auf Messen und intensiver Kundenbindung über alle Kanäle.“ Zudem investiert das Unternehmen kontinuierlich in die Weiterentwicklung seiner Mitarbeiter und den Ausbau digitaler Prozesse.

Einen weiteren, nachhaltigen Schritt hat LMP mit der Installation einer 100 kWp-Photovoltaikanlage auf dem Dach des Hauptgebäudes gemacht: In Verbindung mit einem Zwischenspeicher deckt die Anlage nahezu den gesamten Strombedarf für Vertrieb, Service-Werkstatt, Qualitätskontrolle und den neu gestalteten Showroom ab. Außerdem stellt LMP seine Firmenflotte schrittweise auf Elektromobilität um.

„Wir sehen uns nicht als Trendfolger, sondern als Wegbereiter mit Profil, Haltung und Verbindlichkeit“, sagt Petzold.





Carsten Brosda

Die Mitglieder des Bundesverbands der Theater und Orchester haben Hamburgs Senator für Kultur und Medien **Carsten Brosda** als Präsident des Deutschen Bühnenvereins auf ihrer Hauptversammlung einstimmig wiedergewählt. Der Kulturpolitiker forderte, freie Kunst zu ermöglichen, die Transformation der Bühnen voranzutreiben und mit zeitgemäßen Tarifverträgen als Arbeitgeber attraktiv zu bleiben.



Oliver Burgdorf

Ab sofort übernimmt **Oliver Burgdorf** als Chief Sales Officer (CSO) die strategische und operative Gesamtverantwortung für den Vertrieb von **Riedel**. Er tritt die Nachfolge von **Bernhard Pusssel** an, der sich in den Vorruhestand verabschiedet. Burgdorf war zuletzt als Vice President Germany New Mobile Business bei der Deutschen Telekom tätig, wo er über 15 Jahre mobile Kommunikationslösungen verantwortete.



Philip Harting

Der Vorsitzende des Messeverbands **AUMA**, **Philip Harting**, ist für eine dritte Amtszeit von drei Jahren gewählt worden. Harting ist seit 2019 Vorsitzender. Vorausgegangen war der Wunsch auf der Mitgliederversammlung des Vorjahres, eine weitere Amtszeit zu ermöglichen, nachdem Harting pandemiebedingt nur eine Amtszeit bei vollem Messebetrieb wirken konnte. Die Wahl durch die Mitglieder fiel einstimmig aus.



Nic König

Nic König hat zum 1. Juli 2025 die Geschäftsführung der **IAD GmbH** übernommen. Mit seiner Erfahrung und seinem klaren Blick für zukünftige Entwicklungen soll König neue Impulse in die Unternehmensleitung einbringen und die positive Entwicklung der IAD weiter vorantreiben. Thomas Henke und Thomas Schriell werden dem Unternehmen weiterhin in verantwortungsvollen Funktionen erhalten bleiben.

Silke Lalvani

Der Vorstand des Verbands zur Sicherung von Funkspektrum für die Kultur- und Kreativwirtschaft (**APWPT**) hat **Silke Lalvani**, Bereichsleitung EU-Politik beim VPLT, als neues Vorstandsmitglied kooptiert. Damit stärkt der VPLT zu Beginn der neuen Regierungskoalition in Berlin sein Engagement beim Thema Frequenzmanagement. Der VPLT war mit Wolfgang Schöpe bereits vormals im APWPT-Vorstand vertreten.



Damian Mucko

Kuchem Konferenz Technik begrüßt **Damian Mucko** als neuen Geschäftsführer. Als Head of Division Media Technology konnte er bei BFE Studio und Medien Systeme bereits Projekte umsetzen und Kunden begeistern und wird nun als weiterer Geschäftsführer bei Kuchem das Unternehmen mitgestalten. Er wird Kuchem zusammen mit Kristina Wagner, Björn Müller und Walter Kuchem vertreten.



Ryan Penny

Ryan Penny wurde kürzlich zum Vice President Global Business Development bei **d&b Audiotechnik** ernannt, um die globale Geschäftsentwicklung zu unterstützen und die Marktpresenz auszubauen. Penny bringt über ein Jahrzehnt Erfahrung aus Positionen in Beratung und Vertrieb in der professionellen Audiotechnik mit. Vor d&b hatte er leitende Positionen im Vertrieb bei Holoplot und Harman International inne.



Wolfgang Schwarz

Zum 1. September 2025 wurde **Wolfgang Schwarz** als weiterer Geschäftsführer von **Cordial** bestellt. Er steht Eigentümer und Geschäftsführer François Rousies beratend zur Seite. Schwarz verfügt über mehr als zwei Jahrzehnte Erfahrung in der professionellen Audio- und Verbindungstechnikbranche. Über 18 Jahre lang war er in leitenden Positionen bei Neutrik tätig, zuletzt als Head of Global Key Account Management.



Mehr
Freiheit
für deine
Ideen!

NEXT LEVEL TICKETING

Erfolg beginnt mit einem Ticket.
Erfolg beginnt mit tixU.

Steigern Sie Ihr **Umsatzwachstum** mit unserer 360° Software-Lösung tixU für das moderne Ticketing! Heben Sie Ihre **Kundenbeziehung** durch die Orchestrierung von Retention-Marketing-Maßnahmen auf ein neues Level. **Ihre Chance** für die Zukunft!

Die Smarte Lösung für effizientes Ticket-Management!



TIXU

Hans Beckhoff erhält Medaille



Hans Beckhoff, Gründer, Geschäftsführer und Gesellschafter von Beckhoff Automation in Verl, wurde mit der renommierten Rudolf-Diesel-Medaille 2025 geehrt. Im Rahmen der Medaillenverleihung im MAN Museum in Augsburg erhielt Beckhoff die Auszeichnung in der Kategorie „Erfolgreichste Innovationsleistung“, die ihn als Visionär und Wegbereiter in der Automatisierungstechnik würdigt. Das Rudolf-Diesel-Kuratorium besteht aus rund 60 führenden Technologievorständen und Geschäftsführern mittelständischer Weltmarktführer. Aktuell beschäftigt Beckhoff rund 5300 Mitarbeiter in 41 Tochterunternehmen und Repräsentanzen weltweit und erzielte 2024 einen Umsatz von 1,17 Milliarden Euro.

Layhers „SIM2Field“ Produkt des Jahres



Beim Innovationspreis „Produkt des Jahres“ wurde der neue digitale Service „SIM2Field“ von Layher in der Kategorie „Digitalisierung und Management“ als Sieger ausgezeichnet. SIM2Field ermöglicht das Einmessen von Gerüstkonstruktionen mittels Totalstation auf Basis des 3D-Gerüstmodells. Im Vergleich zum konventionellen Einmessen ist SIM2Field schneller und präziser. Dies erhöht die Baustelleneffizienz. Konrad Böhnke, Vertriebsleiter Bau, nahm die Auszeichnung bei der offiziellen Preisverleihung in München stellvertretend für die Firma Layher entgegen. „Für diese Anerkennung möchten wir uns sehr herzlich bedanken“, sagt auch Layher Geschäftsführer Wolf Christian Behrbohm.

Auszeichnungen für Philips OLED-TVs



TP Vision erhält die höchste Anerkennung für Philips OLED-TVs mit Ambilight. Das Unternehmen wird bei den EISA Awards 2025-2026 in zwei Kategorien ausgezeichnet. Das Flaggschiffmodell, der 65OLED+950 wird als EISA Best Home Theatre OLED-TV 2025-2026 gekürt, während das Modell 55OLED810 die Auszeichnung EISA Best Buy OLED-TV 2025-2026 erhält. Die EISA Awards (Expert Imaging and Sound Association) sind die höchsten Auszeichnungen, die von den international renommierten AV-Experten vergeben werden. Seit über 40 Jahren wählt die Organisation die besten TV-, Bild- und Soundprodukte aus aller Welt aus. Die EISA-Jury vertritt 52 Technologiepublikationen aus 27 Ländern.

etherCON® TOP retractable

The tried and trusted industry favourite.
Now with a retained, fully retracting shell.

- More compatibility
- Less hassle
- No more lost shells



FIND OUT MORE



1975-2025
50
YEARS



NEUTRIK®

Tascam

MP-800U_DAB

Tascam stellt mit dem MP-800U_DAB einen Multiformat-Medienplayer vor, der als Zuspätker für kommerzielle Umgebungen wie Restaurants, Hotels, Veranstaltungsräume und ähnliche PA- und Beschallungsanlagen konzipiert ist. Mit Unterstützung für SD-Karten, USB-Datenträger, Bluetooth (über einen optionalen Adapter), USB-D/A-Wandler und einem eingebauten DAB/UKW-Tuner bietet der MP-800U_DAB eine moderne, flexible Alternative zu veralteten CD-basierten Systemen. Das Gerät spielt gängige Audioformate (WAV, MP3, AAC) über SD- und USB-Anschlüsse an der Vorderseite ab und ermöglicht dank USB-DAC-Funktionalität (Digital/Analog-Wandler) die direkte Wiedergabe von USB-C-Geräten wie Laptops und Smartphones. Mit dem optionalen Adapter AK-BT2 kann das Gerät zudem um kabelloses Streaming über Bluetooth von kompatiblen Geräten erweitert werden. Für professionelle Installationen bietet der MP-800U_DAB neben unsymmetrischen Cinch- auch symmetrische XLR-Ausgänge sowie einen separaten Satz Cinch-Ausgänge für den Tuner. Zusätzliche Merkmalen wie Auto Cue, Auto Ready, Pitch Control und Ethernet-basierte Fernsteuerung (mit der op-

tionalen Interfacekarte IF-E100) sollen für viel Flexibilität bei der Wiedergabe und Systemintegration sorgen.



Sennheiser

MKH 8018

Sennheiser bringt ein neues, kompaktes Stereo-Richtrohrmikrofon auf den Markt: das MKH 8018, das für Rundfunk- und Film-Anwendungen entwickelt wurde. Das erstklassige Kurzrohrmikrofon ergänzt die MKH 8000er-RF-Kondensatormikrofonreihe des Unternehmens, die sich durch ihre klimafeste Robustheit und natürliche Klangaufnahme mit hoher Verfärbungsfreiheit auszeichnen. Das kompakte und leichte MKH 8018 bietet Toningenieuren Flexibilität durch drei umschaltbare Stereo-Modi: MS-Stereo, „breites“ XY-Stereobild und „enges“ XY-Stereobild. Der MS-Modus ermöglicht es, das räumliche Bild stufenlos am Mischpult anzupassen, während die XY-Modi im MKH 8018 vorgemisch sind, mit Einstellungen, die in vielen Tests fein abgestimmt wurden. Damit das MKH 8018 möglichst einfach zu handhaben ist, hat es ein Aluminiumgehäuse, sodass weniger Gewicht auf einer Kamera oder einem Boom-Arm liegt. Darüber hinaus ist das MKH 8018 nicht-modular gebaut und mit einem festen XLR-5M-Ausgang und integriertem -10-dB-Pad sowie Frequenzfiltern ausgestattet. Ein schaltbarer Low-Cut-Filter (-3 dB bei 70 Hz) reduziert zudem Wind- und Handhabungsgeräusche.

Blaze Audio

CiX6-V

Blaze Audio, Hersteller professioneller Audiolösungen für den Installationsmarkt, stellt mit dem CiX6-V die neueste Ergänzung seiner preisgekrönten Ci-Lautsprecherreihe vor. Der kompakte Koaxiallautsprecher wurde speziell für anspruchsvolle kommerzielle Umgebungen entwickelt und bietet präzise Abdeckung, hohe Langlebigkeit und nahtlose Integration - im Innen- wie im Außenbereich. Der CiX6-V liefert kraftvollen Full-Range-Sound in einem dezenten, architektonisch unauffälligen Design. Mit IP55-Zertifizierung und koaxialem Treiberaufbau sorgt er für eine gleichmäßige Klangverteilung - konzipiert für Hintergrund- und leichte Vordergrundbeschallung. Herzstück ist ein 6,5"-Woofer in Kombination mit einem 1"-Kompressionstreiber. Das koaxiale Design ermöglicht eine breite, symmetrische Abstrahlung von 100 x 100 Grad, um für eine optimale Flächenabdeckung bei minimalem Platzbedarf zu sorgen. Das patentierte, dreieckige Gehäuse aus robustem ABS-Kunststoff erlaubt diskrete Eck- oder Wandmontagen. Integrierte Montageschienen, ein verdeckter Schraubanschluss sowie ein rückseitiges Kabelmanagementsystem gewährleisten die Installation ohne sichtbare Halterungen oder Kabel. Der CiX6-V unterstützt sowohl 8-Ohm- als auch 70/100-Volt-Betrieb und eignet sich damit für mittelgroße Installationen in Restaurants, Hotels, Bars, Lounges, Eventlocations, Gotteshäusern und hochwertigen Retail-Umgebungen.



Beyerdynamic

DT 990 Pro X

Beyerdynamic stellt den DT 990 Pro X vor. Die Weiterentwicklung des DT-990-Pro-Kopfhörers bietet erstmals ein abnehmbares Kabel, verbesserten Tragekomfort, das leistungsstarke Stellar.45-Treibersystem sowie eine niedrigere Impedanz für optimale Performance an einer Vielzahl von Geräten. Seit den 80er-Jahren ist der DT 990 Pro weltweit in Studios anzutreffen. Über die Jahre hat er sich die Treue namhafter Musiker und Produzenten wie Flume, Martin Garrix und Metro Boomin gesichert. Mit dem offenen DT 990 Pro X führt Beyerdynamic dieses Erbe fort. Der Kopfhörer ist speziell für kritisches Hören und Editing konzipiert, als Ergänzung zu Studiomonitoren.

Mit seiner Impedanz von 48 Ohm passt der DT 990 Pro X zu den heutigen Workflows. Er lässt sich flexibel an professionellen Audio-Interfaces ebenso wie an mobilen Geräten einsetzen. Ein abnehmbares 3-Meter-Mini-XLR-zu-3,5-mm-Kabel (inklusive 6,3-mm-Adapter) sorgt für Anschlussvielfalt in unterschiedlichsten Umgebungen.

Herzstück ist das in Deutschland entwickelte Stellar.45-Treibersystem. Mit einem Frequenzbereich von 5 bis 40.000 Hz bietet es hohe Auflösung, geringe Verzerrung und eine starke Dynamik. Zum Komfort tragen weiche Velours-Ohrpolster und ein ergonomisch gepolsterter Kopfbügel, der den Druck auf die Kopfoberseite reduziert bei. Der Kopfhörer ist zudem modular aufgebaut: Einzelteile lassen sich bei Bedarf austauschen. Im Lieferumfang enthalten ist ein Transportbeutel mit Kordelzug.



d&b präsentiert 25D und D25 Verstärker

d&b audiotechnik erweitert sein Verstärkerportfolio um zwei neue Modelle, die für mobile und installierte Anwendungen ausgelegt sind. Diese nutzen die neueste DSP-Plattform von d&b mit Milan-Audio-Netzwerk.

d&b audiotechnik erweitert sein Verstärkerportfolio mit der Präsentation der Modelle 25D und D25. Basierend auf der erweiterten DSP-Verstärkerplattform des Unternehmens integrieren beide Modelle das Milan-Audio-Netzwerk und bieten volle Kompatibilität mit der d&b Software-Suite. Das sorgt für eine reibungslose Performance und eine verbesserte Workflow-Effizienz. Der D25 ist auf Vielseitigkeit ausgelegt und für den mobilen Einsatz optimiert, während der 25D für Installationszwecke entwickelt wurde.

Für Verleihfirmen, Betreiber von Veranstaltungsorten und Systemintegratoren auf der Suche nach effizienten Verstärkern bieten der D25 und die Installationsversion 25D die passende Kombination aus Leistung und Anpassungsfähigkeit. Beide Modelle stellen die optimale Ausgangsspannung für mittelgroße Beschallungsanforderungen bereit. In Kombination mit d&b Lautsprechersystemen wie dem neuen CCL-System, der A-Serie, der Y-Serie, der E-Serie, der xC-Serie oder der xS-Serie bilden diese Verstärker ein voll integriertes d&b System.

Als Teil der neuesten DSP-Plattform von d&b integrieren der 25D und der D25 Milan für präzise Synchronisation, optimierte Konfiguration und erweiterte Interoperabilität. „Die Milan-Integration hatte für uns schon immer Priorität“, fügt Marco Fußhölzer, Product Manager Electronics bei d&b audiotechnik, hinzu. „Durch die Integration dieses Protokolls in unsere neuesten Verstärker verbessern wir nicht nur die Benutzerfreundlichkeit, sondern fördern auch den breiteren Einsatz in der Branche.“



Beide Verstärker unterstützen zudem die gesamte Palette der d&b Softwarelösungen, einschließlich Array Calc, Array Processing, Noiz Calc und die R1 Fernsteuersoftware. Darüber hinaus ermöglicht die Integration von d&b Headroom Calc eine genauere Vorhersage der Gesamtsystemleistung und hilft Anwendern, in jeder Phase eines Projekts fundierte Entscheidungen zu treffen.

Der 25D und der D25 verfügen über ein 4,3“ großes Farbdisplay mit Touchfunktion für eine intuitive Gerätekonfiguration und Statusüberwachung in Echtzeit. Sie sind in einem kompakten 2-HE-Gehäuse untergebracht und unterstützen bis zu 16 Eingangskanäle, darunter acht Milan-Eingangskanäle, vier analoge Eingänge und vier AES3-Kanäle mit entsprechenden Link-Ausgängen. Die 25D Installationsvariante stellt über dedizierte Euroblock-Steckverbinder acht GPI- und vier GPO-Pins sowie einen Fehlerkontakt für zusätzliche Steuerfunktionen bereit.

WE DIDN'T
REINVENT
THE WHEEL
BUT WE MADE IT FLY.



Riedel

DSP-1216HL

Das DSP-1216HL Smart Panel ist ein kompaktes, ergonomisches Desktop-Intercom-Panel, das die Smart Panel-Serie 1200 des Wuppertaler Unternehmens ergänzt. Es bietet ein platzsparendes, multifunktionales Interface für professionelle Anwender in den Bereichen Broadcast, Live-Event-Produktion, Theater, Ü-Wagen sowie Sportstätten und bringt Leistungsfähigkeit und Flexibilität von Riedels softwaredefiniertem SmartPanel-Ökosystem auf den Desktop.

Ähnlich wie bei einem Smartphone können die Nutzer eines SmartPanels dessen Funktionen an ihre Workflows anpassen, indem sie statt mehrerer Einzweckgeräte verschiedene Apps nutzen. Dieser flexible Ansatz reduziert Hardwarekosten und Komplexität und bietet hohe Investitionssicherheit, da neue Funktionen über Software-Updates hinzugefügt werden können. Bei der Markteinführung wird das DSP-1216HL alle drei Smart Panel-Apps der Serie 1200 unterstützen: die Intercom App für Echtzeitkommunikation, die Control Panel App für nahtlose Integration von Drittanbietern und die Audio Monitoring App für leistungsstarke Audioüberwachung.

Aufbauend auf der Technologie der 1200er Smart Panels verfügt das DSP-1216HL über 16 Hybrid-Hebel-Tasten für Talk-Mute- und Talk-Listen-Workflows sowie hochauflösende, farbige Multitouch-Displays und anpassbare LED-Ringe. Das DSP-1216HL wurde für die nahtlose Integration in das Riedel Artist Intercom-Ökosystem entwickelt.



Roe Visual Meru

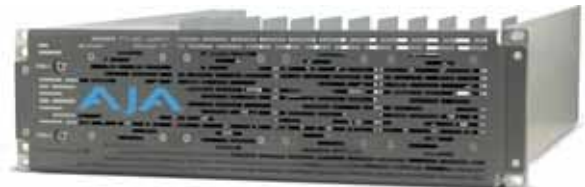
Roe Visual stellt Meru, eine flexible LED-Lösung für die Indoor-AV-Integration, vor. Mit einem präzisionsgefertigten Rahmen und einem energieeffizienten Netzteil ausgestattet, liefert Meru hohe Bildqualität bei minimalem Betriebsaufwand und ist damit für feinstinstallierte Anwendungen geeignet. Meru ist in zwei Panelgrößen - 500 x 500 mm und 500 x 1000 mm - sowie mit Pixelabständen von 1,9 mm und 2,6 mm erhältlich. Die Kompatibilität mit Standard-Montagesystemen ermöglicht die Integration in Umgebungen wie öffentlichen Bereichen, Unternehmenslobbys oder Broadcast-Studios. Meru weist strukturelle Toleranzen von 0,05 mm auf, was zu einer hohen Ebenheit der Bildfläche führt. Die magnetischen Module sind frontseitig montiert, sodass eine werkzeugfreie Wartung möglich ist. Wandmontierte Rahmen und das modulare Design ermöglichen eine schnelle Installation, während ein MikroEinstellungssystem die exakte Panelausrichtung für ein nahtloses Finish sicherstellt.

Meru ist optional mit doppelter Stromversorgungs-Redundanz ausgestattet und gewährleistet so unterbrechungsfreien Betrieb in kritischen Anwendungen. Meru bietet eine Bildwiederholrate von 7680 Hz und eignet sich sowohl für die Direktansicht als auch für Kameraaufnahmen.

AJA

DRM2-Plus

AJA Video Systems kündigt den DRM2-Plus an, ein intuitives, leistungsstarkes 3RU-Frame, das bis zu 24 AJA-Mini-Converter aufnehmen kann. Entwickelt für ProAV, Film- und TV-Produktionen, Live-Produktionen und Broadcast-Umgebungen, ist der DRM2-Plus in vier Modellen verfügbar. Diese bieten ein aktives oder passives Kühlsystem sowie eine einfache oder redundante Stromversorgung mit bis zu 288 Watt Leistung. Der DRM2-Plus baut auf dem AJA DRM2 auf und verfügt über eine aufklappbare Frontblende sowie modulare Träger, die den schnellen Zugriff auf Mini-Converter für Updates oder den Austausch ermöglichen, ohne das Frame aus dem Rack zu entfernen. Mittels erweitertem Innenraum und dem optionalen DRM2-YC-Y-Kabel lassen sich zwölf kleinere AJA-FiDO- und/oder D5-Serie-Mini-Converter mit Mini-Con-X-Stromanschlüssen doppelt stapeln - insgesamt also bis zu 24 Geräte. Zudem können bis zu zwölf mittelgroße oder sechs größere AJA-Mini-Converter - darunter das neue Dante-12GAM-Design mit LCD-Display und Mini-XLR-Stromanschluss - montiert werden. Auch die Kombination von Mini-Con-X- und Mini-XLR-Geräten ist möglich.



Sony

Crystal LED Capri

Sony erweitert sein Angebot an LED-Wänden und präsentiert mit Crystal LED Capri ein LED-Display, das auf die Anforderungen virtueller Produktionsumgebungen abgestimmt ist. Es soll den preiswerten Einstieg in virtuelle Produktionsumgebungen erleichtern. Die neue Capri-Serie erreicht eine maximale Helligkeit von 1500 cd/qm bei einem LED-Pitch von 2,50 mm. Zu den wichtigsten Merkmalen zählen hohe Bildwiederholraten und Helligkeit, ein breiter Farbraum und Antireflexionsbeschichtung. Weitere Vorteile sind Flexibilität bei der Installation, eine vertraute Struktur, vereinfachte Wartung und Kompatibilität mit dem Ökosystem der virtuellen Produktionstechnologien von Sony. Die neuen Modelle ZRD-VS25FB und ZRD-VS25FM sind jeweils mit dem Brompton-Controller und dem Megapixel-Controller kompatibel. Capri ergänzt die Premium-Flaggschiff-Serie Crystal LED Verona von Sony. In beiden Modellen kommt der gleiche Controller zum Einsatz, und beide Modelle haben die gleiche Leuchtdichte. So sind flexible Kombinationen möglich - etwa mit der Verona als Haupt-LED-Wand und der Capri der Dekke.



See us at
IBC booth 10.A31

R || RIEDEL

I'M AN ARTIST

TONI MODROW

CAMERA OPERATOR
@ TONI MODROW

Who knew professional crew communication could feel this intuitive? I just grab a Bolero and go, knowing the Artist backbone is doing the heavy lifting behind the scenes.

I don't have to think about the system – it just works, so I can really focus on capturing the perfect shot."

ARTIST INTERCOM

Professional and reliable live communications. Seamless integration of Riedel's **SmartPanel** and **Bolero** wireless intercom. Easily scaling from **16 to 1024** ports with flexible licensing.



Become an ARTIST

www.riedel.net

#iamanartist

Chauvet

Maverick Force X Profile

Chauvet Professional stellt den neuen Maverick Force X Profile vor. Der 520 Watt starke Maverick Force X Profile liefert 19.640 Lumen in einem kompakten Gehäuse (361 x 239 x 646 mm). Die Beleuchtungsstärke reicht von 1207 bis 102.764 Lux. Der Maverick Force X Profile verfügt über eine größere Frontlinse (145 mm Durchmesser) als seine Vorgänger. Der Abstrahlwinkel beträgt 3,3 bis 52,1 Grad, der Feldwinkel 3,7 bis 56,3 Grad; der Zoombereich liegt bei 3,3 bis 58,5 Grad. Das Leuchtmittel bietet ein variables CMY-Farbrad mit CRI-, CTO- und CTB-Filtern + Weiß sowie geteilten Farben und kontinuierlichem Scroll bei variabler Geschwindigkeit. Der CRI liegt bei 72,2 (87,6 mit Filter). Zoom-Optik, Framing-Shutter mit Rotation, zwei Gobo-Räder (rotierend und statisch), 16-Bit-Dimming, ein 5-Facetten-Prisma, Frostfilter sowie 4-Blade-Framing-Shutter mit Dual-Achsen-Bewegung erweitern die kreativen Möglichkeiten auf der Bühne und im Eventbereich. Mittels Pan- und Tilt-Winkeln von 540°/270° ermöglicht der Maverick Force X Profile schnelle, dynamische Bewegungen. Die wählbare PWM (600 Hz, 1.500 Hz, 2.000 Hz und 65.000 Hz) sorgt für flimmerfreie Projektionen.



Ayrton

Stradale Profile

Ayrton stellt mit dem neuen Stradale Profile das kompakteste, leichteste und vielseitigste Leuchtmittel der Ultimate-Reihe vor. Stradale Profile ist das erste ultrakompakte Leuchtmittel der neuen 1 Series. Es reduziert die visuelle Stellfläche um 15 Prozent. Durch Miniaturisierung wurden Struktur, Effektmodule und Bauteilgrößen optimiert, um die Integration und Funktionalität zu verbessern. Das neue Format ermöglichte die Entwicklung eines 330-W-LED-Moduls, kalibriert auf 6500 K, mit einer Lichtleistung von 20.000 lm. Das Leuchtmittel mit einem Gewicht von 23,5 kg ist für den Innen- und Außenbereich – auch unter salzhaltigen Bedingungen – ausgelegt. Stradale Profile bietet unbegrenzte kontinuierliche Rotation auf Pan- und Tilt-Achse. Das 13-Linsen-Optiksystem liefert ein 13:1-Zoomverhältnis mit einem flexiblen Bereich von vier bis 52 Grad. Ein schnelles CMY-Farbmischsystem sorgt für nahtlose Übergänge, höhere Helligkeit und die gewünschte Gleichmäßigkeit. Das erweiterte CTO-System ermöglicht die Einstellung der Farbtemperatur von 2700 bis 6500 K, während das siebenstufige Farbrad mit Spezialfiltern die kreative Palette erhöht.

GLP

Wild-Bar 16

Die neue GLP Wild-Bar 16 ist eine wetterfeste LED-Bar. Mit 16 x 40-Watt-RGB-LEDs erreicht die Wild-Bar 16 eine Gesamtleistung von bis zu 10.300 Lumen und 561 kcd. Damit bietet sie genügend Power für nahezu jede Anwendung. Die Farbmischung ist auf maximale Helligkeit und Output optimiert – und macht die Wild-Bar 16 zum idealen Werkzeug für Showlighting. Wild-Bar 16 kombiniert einen motorisierten 200 Grad Tilt mit einem Zoom von 4 bis 44 Grad. So lassen sich entweder ultraparallele 4-Grad-Lichtvorhänge mit großer Reichweite oder gleichmäßig breite Washes für eine flächige Ausleuchtung aus einem Gerät realisieren. Dank des patentierten identischen Pixel-Pitches innerhalb und zwischen den Geräten lassen sich mehrere Bars nahtlos kombinieren. Die aus GLPs X5 Serie bekannte iQ.Gamut Color Technology bietet sowohl satte Primärfarben als auch feine Pastelltöne und ein exakt reproduzierbares Weißlicht. Funktionen wie Colormix-Modi, realistische Tungsten-Emulation und konsistentes Color-Matching erleichtern die Gestaltung und gewährleisten die farbliche Einheitlichkeit zwischen allen Fixtures mit dem iQ.Gamut Farbalgorithmus.



ETC

Eos Apex FP

ETC erweitert die Eos Apex-Konsolenfamilie um Eos Apex FP. Der jüngste Spross der Apex-Familie ist mit derselben Programmieroberfläche und Software wie Apex 5 ausgestattet, jedoch ohne integrierten Monitor. Eos Apex FP ermöglicht Usern nicht nur, ihre eigenen Displays anzuschließen: über zwei 16-mm Baby-Pin-Anschlüsse lassen sich auch Zubehörteile wie Monitore, Tablets, Laptops oder Kameras bequem und einfach montieren. Neben flexiblem Design bietet Apex FP eine Vielzahl modernster Funktionen, darunter: anpassbare OLED-Target Keys für Direct Selects, rekonfigurierbare Ein- und Ausgänge, sechs Encoder sowie eine Reihe RGB-hinterleuchteter Target Keys. Apex-Konsolen sind auf maximale Flexibilität ausgelegt. So lassen sich DMX- und Show-Control-Ports beispielsweise dank anpassbarer Widgets – je nach Show und Anforderung – individuell kombinieren. Zusätzlich zu standardmäßigen etherCON-Gigabit-Anschlüssen verfügt Apex FP über SFP+-Ports, die mit den neuesten Hochgeschwindigkeits-Kupfer- und Glasfasernetzwerken kompatibel sind. Mit einer Parameterausgabe von 24k ist Eos Apex FP in der Lage, auch komplexe Setups mühelos zu steuern.

Rebel Profile: für den Innen- und Außeneinsatz

Den Auftakt der Rebel-Serie von Elation macht der Rebel Profile, ein leistungsstarker, kompakter LED-Profilscheinwerfer mit IP65-Schutz, der für Lichtbilder im Innen- und Außenbereich entwickelt wurde.

„Rebel steht für den Bruch mit traditionellen Normen und den Mut zu innovativen Lösungen“, sagt Matthias Hinrichs, Product Manager bei Elation. „Der Rebel Profile wurde entwickelt, um die Nachfrage nach einem vielseitigen, robusten Scheinwerfer zu erfüllen, der sowohl hohe Intensität als auch maximale Flexibilität bietet. Er richtet sich an Rental-Unternehmen und Designer, die ein Allround-Talent für den Indoor- und Outdoor-Einsatz suchen.“

Mit einer leistungsstarken LED-Engine und dynamischer Farbmischung ausgestattet, zeigt sich der Rebel Profile sehr flexibel. Er trotzt den Herausforderungen temporärer Outdoor-Produktionen ebenso wie den Anforderungen intensiver Indoor-Inszenierungen. Mit kraftvollen Beams, scharfen Projektionen und einem umfangreichen Effektpaket schafft er unterschiedliche Lichtbilder in jeder Umgebung.

Die 500-Watt-White-LED-Engine liefert bis zu 22.000 Lumen für Beams und scharfe Projektionen auf Bühnen und Events jeder Größe. Die CMY-Farbmischung, variabler CTO und ein 7-fach-Farbrad mit hohem CRI (80/90) sowie UV-Optionen ermöglichen alles von sanften Farbverläufen bis zu starken Kontrasten. Ein rotierendes und ein statisches Goborad, ein Animationsrad, zwei Prismen, zwei Frostfilter und eine Highspeed-Iris bieten zahlreiche kreative Möglichkeiten für abwechslungsreiche Lichtshows.

Das fortschrittliche Blendenschiebersystem ermöglicht vollständige Blackouts, während der große Zoombereich von 3,5 bis 51 Grad präzises Beam-Shaping erlaubt. Dank IP65-Schutz ist



der Rebel Profile gegen Staub und Wasser geschützt. „Aufgrund seiner Vielseitigkeit und Kontrolle wollen wir ihn als neues Arbeitstier etablieren. Rebel zeigt, wie viel Power in einem kompakten Design stecken kann“, so Hinrichs. „Seine robuste Bauweise steht für langfristige Zuverlässigkeit bei minimalem Wartungsaufwand. Und dank IP65-Zertifizierung ist er für die härtesten Bedingungen gerüstet.“

Ein weiterer Vorteil für Rental- und Produktionsunternehmen: Der Rebel Profile bietet die Möglichkeit, das Gehäuse mit einer individuellen Logo-Platte zu personalisieren und so bei jedem Einsatz ein sichtbares Markenzeichen zu hinterlassen.

ROBE

• **LedPOiNT**

**The New
Member of
the Pointe
Family**

Stand-out rapid moving
LED Spot, Beam, FX and
Wash



Discover More

Sommer Cable

CAT.8.2 Netzkabel

Das neue CAT.8.2 Netzkabel bietet eine Bandbreite von bis zu 40 Gbit/s und eine Frequenz von 2000 MHz. Damit ist das Kabel die ideale Wahl für strukturierte Hochgeschwindigkeitsnetzwerke in Rechenzentren, der Medizintechnik oder der militärischen Kommunikation. Das CAT.8.2-Kabel bietet dank seines halogenfreien LSZH-Mantels (Low Smoke Zero Halogen) maximale Sicherheit. Es erfüllt die strengen Anforderungen der CPR-Brandschutzklasse B2ca (schwer entflammbar, geringe Wärmefreisetzung) und entspricht den Normen IEC 60332-1-2 sowie IEC 60754-1/2. Eine zweifache Abschirmung, bestehend aus einzeln geschirmten Adernpaaren (PimF) und einem Kupfer-Gesamtgeflecht, sorgt für störungsfreie Übertragungen auch in anspruchsvollen Umgebungen. Ob Power over Ethernet (PoE/PoE+/PoE++) mit bis zu 100 Watt, VoIP oder Datenübertragungen: Das SC-Mercator garantiert höchste Zuverlässigkeit. Ein weiteres Merkmal ist die Kompatibilität zu den GG45- und AR45-Verbindern neben der Standard-RJ45-Schnittstelle, was zusätzliche Flexibilität bei der Wahl der Infrastruktur ermöglicht. Die Leitung erfüllt alle Anforderungen gemäß Anwendungsklassen 1 und 2 (CAT8.1 und CAT8.2), die eine Linklänge von maximal 30 m vorsehen und ist zudem abwärtskompatibel zu allen niedrigeren Netzwerkklassen. Sie erfüllt somit ebenfalls die Kategorien CAT.7a, CAT.7, CAT.6a, CAT.6, CAT5e und CAT.5.

Dank der GHMT-Zertifizierung bietet das SC-Mercator eine sichere Investition für zukunftssichere Netzwerke. Es kombiniert Höchstleistung mit Sicherheit und Flexibilität - eine exzellente Lösung für alle, die Wert auf erstklassige Netzwerktechnologie legen.



Lumenradio

Moonlite 2

Mit dem neuen Moonlite 2 liefert Lumenradio eine umfassende Überarbeitung des kompakten und beliebten Moonlite. Das Moonlite 2 ist wie sein Vorgänger mit einem integrierten, leistungsstarken Akku sowie Bluetooth-Konnektivität ausgestattet. Es kann als Sender oder Empfänger konfiguriert werden und unterstützt alle gängigen Protokolle wie CRMX Classic, WDMX und das neue CRMX 2. Neu ist das integrierte OLED-Display mit drei Tasten zur einfachen Navigation im Klartext-Menü. Ergänzt wird das Gerät um zwei weitere Funktionen: einen integrierten RDM-Controller zur Konfiguration externer Geräte sowie einen integrierten DMX-Tester zur schnellen Fehlersuche. Eine weitere Neuerung ist die „Linking Key“-Funktion, mit der das Pairing vereinfacht wird: Ein frei wählbarer achtstelliger Schlüssel genügt, um Empfänger mit einem Sender zu koppeln - ohne physischen Zugriff auf den Sender. Für den idealen Einsatz empfiehlt sich die Verwendung mit der eigens entwickelten CRMX Toolbox 2-App. Diese ermöglicht die Verbindung, Konfiguration und Überwachung von Geräten und erlaubt zudem das Aufspielen von Firmware-Updates auf CRMX-Komponenten.

Hof

XHD Corner

Nach dem Launch der neuen Neo Truss Verbinder geht der Innovations-schub im Bereich Konusverbindertraversen durch die Firma Hof weiter: Das Unternehmen bringt eine Weltneuheit auf den Markt: die neuen Extra Heavy Duty (XHD) Corner. „Corner kennt jeder. Heavy Duty (HD) Corner haben ebenfalls ihren Weg in den Markt gefunden. Absolut bahnbrechend aber sind unsere neuen Extra Heavy Duty Corner“, so das Unternehmen. „Sie sind so ‘abnormal stark’, dass mit den neuen XHD Cornern in einer Statik nicht mehr der Corner, sondern die Traverse (nahezu immer) der begrenzende Faktor sein wird.“ Dies ist der Tatsache geschuldet, dass die neuen XHD Corner in 90 Prozent aller Fälle eine doppelt so hohe Belastbarkeit haben wie die HD Corner. Gerade für die Planung und Berechnung von Messeständen oder auch Bühnendächern und anderen leistungsfähigen Konstruktionen soll der XHD Corner ein „Gamechanger“ sein. Die XHD Corner sind in folgenden Varianten und auf Wunsch inklusive Pulverbeschichtung erhältlich: C21, C30, C35, C40, C41. Die XHD Corner passen zu den Hofkon 290-4 sowie Hofkon 290-4 HD Traversensystemen.



Neutrik

Essential-Data-Cables

Neutrik erweitert sein Portfolio um die Essential-Data-Cables-Serie, eine Reihe von HDMI- und USB-C-Kabelsets für den alltäglichen und professionellen AV-Einsatz. Die Kabelsets sind für unterschiedliche Datenraten und Stromversorgungen spezifiziert und bieten sowohl „passive“ als auch „aktive“ Varianten für flexible Einsatzmöglichkeiten. Die Kabelserie liefert Konnektivität für digitale Audio- und Videosignale über Entfernungen von mehreren Metern und deckt damit den Bedarf vieler professioneller AV-Installationen ab. Die High-Speed-Cat-3-Varianten unterstützen Datenübertragungsraten von bis zu 48 Gbps und bieten unkomprimierte HDMI-2.1b-Funktionen für 8K/60-Hz- und 4K/120-Hz-UHD-Auflösungen sowie schnelle Bildwiederholraten. Für kommerzielle und industrielle Anwendungen wird eine 10K-Auflösung mit DSC unterstützt.

Die „passiven“ HDMI-2.1b-Kabelsets decken Längen von 0,9 bis fünf Metern ab, während die „aktiven“ Varianten mit der AEC-Technologie (Active Electrical Cable) Übertragungstrecken von bis zu zwölf Metern ermöglichen. Diese Plug and Play-Technologie integriert aktive Signalaufbereitungschips direkt in die Standardstecker der Kabel und bietet dadurch verlustfreie Hochgeschwindigkeitsübertragung über mittlere Distanzen - eine Alternative zu energieintensiveren aktiven Glasfaserkabeln. Die USB-C-Kabelsets der Serie decken unterschiedliche Spezifikationen ab: USB-C 10G AEC bietet bis zu 10 Gbps Datenübertragung und 60 W Stromversorgung über 1,5-5 Meter; USB-C 40G überträgt bis zu 40 Gbps und 240 W über 0,8 Meter; und die USB-C-480M-Charging-Cables liefern 480 Mbps Datenrate und 240 W über 0,5-3 Meter.



ACCESS ALL AREAS

Messen • Events • Installationen • AV-Medientechnik • Rental

Prolight+Sound 44 Showtech 48 Wtf 50 IHK Hannover 52
Pavillon Hangzhou 54 O2 Music Studio 56 Merlin 60
Reichstag 62 Elisabeth 66 Robbie Williams 70 Ehrlich
Brothers 74 Wincent Weiss 76 Ozzy Osbourne 78





Matthias Münz, Sascha Heß
(Actionlight)



Sabine Höbel (Apex)



Das PLS-Team der Messe Frankfurt



Séverine Zucchiatti (Robert Juliat)



Alena Turiakova, Sebastian Weikamp
(Claypaky)



Naomi Schilling, Lea Pelka (VDMV)



Das Team der Adam Hall Group



Marco Coene, Matthias Bohnenpoll
(Eurotruss)



Oliver Dreßen (BT Innotec),
Alex Kühl (Groh PA)



Urs Koch, Stefan Roth (GIS)



Wilhelm Engst (Engst)



Davide Tonini, Frank Rethmann, Oliver Krutzki, Leonie Brüner,
Marvin Sundag, Tim Rethmann, Oliver Daake (Focon)



Sean Kollak, Steffen Sauer
(HK Audio)



Stefan Wieland (CCMP-Varilite)



Fabio De Sisti (Desisti),
Christoph Grauting (Multisenses)



Mats Karlsson, Ebba Björnfolk
(Stage Smarts)



Josi Küstner, Franziska Beck, Vanessa Denman,
Torsten Hagedorn (Magic Sky)



Lilli Korn, Daniel Imiola
(Global Truss)



Henning Oeker, Inga Ruhöfer,
Frank Alofs (Chauvet)



Julian Chiverton, Dan Phillips
(Doughty)



Vernetzt. Visionär. Vielseitig.

Die Prolight + Sound 2025 zeigte eindrucksvoll, wie aktiv die Veranstaltungsbranche den Wandel der Welt der Events gestaltet – mit innovativen Produkten, interdisziplinärem Know-how und praxisnahen Anwendungen.

Gut 23.000 Fachbesucher aus 108 Ländern nutzten die Ausgabe zum 30. Jubiläum der Fachmesse, um frische Impulse für ihre Arbeit zu gewinnen und neue Kontakte zu knüpfen. Die Messe nutzte ihr Jubiläum, um kontinuierlich weiter an ihrer neuen Ausrichtung zu arbeiten - mit Erfolg. Zwar sind noch weitere Anpassungen möglich und notwendig, aber der für das kommende Jahr eingeschlagene Weg zweigt, dass man sich der anspruchsvollen Aufgabe durchaus bewusst ist und alles daran setzt, die Prolight + Sound auch weiterhin erfolgreich im Markt zu platzieren.

Für vier Tage verwandelte sich das Frankfurter Messegelände in das pulsierende Zentrum der internationalen Event- und Entertainmenttechnik-Branche. In allen Bereichen wurde Technik erlebbar gemacht - von intelligenten Licht- und Tontechnologien über automatisierte Kamerasysteme bis hin zu nachhaltigen Konzepten für energieeffiziente Events.

Nahezu 500 Aussteller plus zahlreiche namhafte Marken präsentierten ihre Innovationen und Lösungen für morgen.

Ein Drittel der Besucher der Prolight + Sound 2025 kamen aus allen Regionen der Welt, aus Europa vor allem aus den Niederlanden, Frankreich, Italien und Spanien; aus Osteuropa insbesondere der Ukraine; aus dem Baltikum; aus Australien und Ozeanien, aus dem Nahen und Mittleren Osten wie Saudi-Arabien oder Israel; aus der Türkei; aus Asien mit China, Japan, Indien und Korea; aber auch aus Süd- Amerika wie Brasilien, Mexiko oder Argentinien. Über die Hälfte der Besucher zeichneten

sich durch eine hohe Entscheidungs- und Einkaufskompetenz aus. Signifikant gestiegen ist das Interesse der Besucher an den Angebotsbereichen PA- und Lichttechnik. 83 Prozent der Besucher waren rundum mit der Veranstaltung zufrieden. Das alles zeigen diverse Umfragen im Nachgang zur Messe.

„Die Prolight + Sound 2025 war mit über 580 Eventprogramm-Punkten an vier Tagen eine beeindruckende Demonstration der Innovationskraft der Branche. Ob nachhaltige Events, KI- gestützte Technologien oder flexible Techniklösungen - hier zeigten die Aussteller, wie die Event- und Entertainmentindustrie auf die aktuelle herausfordernde Branchenkonjunktur reagiert“, resümiert Wolfgang Marzin, Vorsitzender der Geschäftsführung der Messe Frankfurt. „Deutschland ist einer der wichtigsten Märkte der Branche und Frankfurt bietet als zentraler Messestandort mit exzellenter Infrastruktur ideale Bedingungen für den globalen Branchenaustausch.“

Top-Themen: KI, Nachhaltigkeit und flexible Technologien

Im Mittelpunkt der Messe standen drei Themenschwerpunkte: „Pro Green: Impulse für eine nachhaltigere Eventbranche“, „Future Scapes:



1 Series

STRADALE PROFIL

BT.innotec



Engine
20 000 lm

Frontlinse
140mm

Variable CRI
70 bis 86

IP-Rating
IP65

Abstrahlwinkel
4° bis 52°

Gewicht
23,5kg

Zum Produkt:





Jan Jares, Alessandro Pagliani
(KV2 Audio)



Max Steube, Moritz Weißkichel,
Tobias Eikemeier



Preisverleihung Opus- und Sinus-Awards: Jury und Preisträger



Florian Gebhart, Marco
KuhnMünch (Kling+Freitag)



Doreen + Michael Rischak (TTL)



Frida (Schnickschnack Systems)



Frank Hoehn, Sascha Johnsen,
Markus Klüsener (SGM)



Ben Payne (Martin Professional)



Das Team von Robe



Felix Lenz, Achim Remling
(Skyliner)



Jürgen Steinbacher
(Protec/Rigport)



Mario Rincon (Smoke Factory)



Meike Schmitz (RCF)



Matthias Moeller (Sixty82)



Claudia Kwiecinski (ET.Now),
Matthias Mlatt (LTT)



Alvaro Fontanals Salgado (DAS)



Tom van Hemelryck (Rental)



Hubert + Kelly De La Haije (Highlite)



Sam Woodward, Eric
Gautron (Tait)



Christian Brose (Vidion 2),
Harry Prior (Light Forms)



Jochen Gotzen (db, RCF)



Ole Benfer (Gastromatix)



Karl-Heinz Jagusch (Sound+Light),
Thilda Kruschel, Sandra
Beckmann, Marc Stähly (ISDV)



Layher: The sky is the limit



Axel Menke (Kaiser)



Mika Isotalo, Jan Thome,
Ville Kulju, Holger Quattelbaum
(Aura Audio)

Erlebniswelten zwischen Immersion und KI“ und „Multi Tech: Flexibel und smart“. „Pro Green“ lenkte den Blick auf neue Entwicklungen und Trends für eine nachhaltigere Veranstaltungsbranche, darunter energieeffiziente Lösungen und progressive Konzepte für eine umweltfreundlichere Eventgestaltung.

„Future Scapes“ rückte künstliche Intelligenz und immersive Technologien in den Fokus. KI- gestützte Produktneuheiten sowie Keynotes und Panels zeigten auf, wie solche Innovationen die Zukunft von Bühnenshows und Entertainment-Erlebnissen bereichern können. Im Zentrum des Themenkomplexes „Multi Tech“ standen flexible und smarte Lösungen für verschiedene Eventformate, darunter multifunktionale Audio- und Beleuchtungsprodukte, modulare Medienstelen sowie Beiträge zu automatisierten Tracking- und Visualisierungssystemen und zur dynamischen Showsteuerung.

Praxisnahe Bildungsplattform für die Branche

Die Prolight + Sound bestätigte erneut ihre Rolle als Knowledge Hub des Event- und Entertainment-Technology-Sektors. Ob auf der Main Stage, im neuen Knowledge Forum oder in zahlreichen Panels und Workshops: Sämtliche Inhalte standen allen Teilnehmern kostenfrei zur Verfügung und boten vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten. Mehr als 200 Speaker vermittelten geballtes Fachwissen, unter anderem in den drei bilingualen Prolight + Sound Colleges.

Realisiert wurden sie in Kooperation mit dem Verband Deutscher Tonmeister (VDT, zuständig für das Pro Audio College), dem Verband für Medien- und Veranstaltungstechnik (VPLT, verantwortlich für das Theatre College) sowie dem Bundesverband der Fernsehkameralente (BVFK, für das Camera College). Die Green Sessions des Europäischen Verbands der Veranstaltungszentren (EVVC) setzten wichtige Impulse für die nachhaltige Durchführung von Events.

Erstmals entstand auch ein eigener Bereich mit speziellem Fachprogramm und Networking- Angeboten für die Theater-Community. In neuen Formaten wie dem „Theatre Talk“ und dem „Theatre College“ gaben Experten Einblicke in spannende Produkte und innovative Konzepte für Theater und Bühne.

Interakt6iv erleben, vernetzt gestalten

Mit interaktiven Erlebnisformaten wie „Music One X“, der „DJ- & Producer Conference“ (präsentiert von „Mixcon x BVD“) und dem „Mix Lab“ bot die Veranstaltung vielfältige Möglichkeiten zum Ausprobieren, kreativen Gestalten und praxisnahen Lernen. Die Prolight + Sound positionierte sich so auch als Erlebnis-, Wissens- und Networking-Plattform für die Branche. Die Messe investierte besonders in den Ausbau der Angebote für Profis aus dem Musik- Business, darunter Musikproduzenten, Mixing Engineers, DJs, Komponisten, A&Rs, Musikmanager und -promoter.

Community Nights

Raum für besondere Begegnungsmomente boten die PLS Community Nights. Ob Aussteller, Besucher oder Verbände - bei den drei Networking-Abenden in exklusiven Frankfurter Locations kamen alle zusammen, um sich auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen. Den Höhepunkt bildete die „30 Years of PLS“-Geburts-tagsfeier im Depot 1899. Live Performances von Ex-Kraftwerk-Mitglied Wolfgang Flür mit seinem Projekt „Musik-Soldat“ sowie die „Deutsche DJ-Meisterschaft DMC“ sorgten für musikalische Highlights.

Opus- und Sinus Awards

Im Rahmen der Prolight + Sound 2025 präsentierten sich auch die Branchen-Awards mit neuem Konzept: Der bisherige „Deutsche Bühnenpreis Opus“ wurde in „International Stage Award Opus“ umbenannt und um internationale Einreichungen erweitert. Neu hinzu kamen Kategorien für „Event Lighting“, „Immersive Sound“ sowie „Camera & Image“. Erstmals war zudem ein Publikums-Voting Teil des Entscheidungsprozesses beim „Systems Integration Award Sinus“ sowie dbei en Opus-Preisen.

Die nächste Prolight + Sound findet vom 24. bis 26. März 2026 statt. Mehr dazu ab Seite 16 in dieser Ausgabe.

www.prolight-sound.com

CODA
CODA AUDIO



VCA-Family Ultimate flexibility



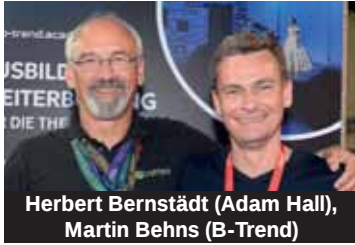
**CODA Audio
Deutschland GmbH**

Boulevard der EU 4
30539 Hannover - Expo Park

+49 (0) 511 866 544 33
deutschland@codaaudio.com
www.codaaudio.com



Christopher Bauder (Dark Matter),
Dieter Gross (Robe)



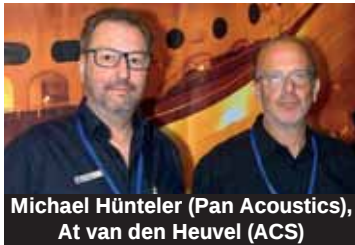
Herbert Bernstädt (Adam Hall),
Martin Behns (B-Trend)



Thomas Funke, Till Götze (Aduart)



Kirsten Eicher, Malte Feierabend
(Look Solutions9)



Michael Hünteler (Pan Acoustics),
At van den Heuvel (ACS)



Christoph Grauting, Adrian Gediga,
Simon Gasch (Multisenses)



Christoph Wegner,
Sigurd Hösl-Taube (PIK)



Viktoria Ebel, Wiebke Pohl (DTHG)



Dark Matter Berlin



Bernhard Bauer, Jan Sander
(Reidel)



Mathilda Kruschel (Thilda)



Das Team der DTHG



Thomas König, Jochen Köhl
(Matrox)



Steffen Nürnberger (SBS)



Maike Schäfer, Bernd Noack, Nele Bornstedt, Michael Prüfer,
Mareen Friedrich, Radoslaw Ciszewski, Felix Beckmann,
Ulrich Simon (Müller-BBM)



Marco Kraft (Riedel),
Dieter Klein (KS Audio)



Marco Seethaler, Marco Deinl
(TW Audio)



Jörg Braeutigam,
Sven Kubin (VBG)



Klaus Huber, Tobias Kastner
(Ventum-S)

Alle Aufgaben erfüllt

Die Showtech ist ihrem Ruf als internationale Fachmesse und Kongressplattform für Theater- und Bühnentechnik auch diesmal wieder gerecht geworden. Seit ihrer Premiere 1984 und einigen Namenswechseln bringt die Messe innovative Lösungen und Expertise auf die Bühne und vereint die internationale Theaterwelt in Berlin.

Vom technischen Know-how bis hin zu kreativen und handwerklichen Aspekten am Theater: Die Showtech war erneut die Plattform für den gesamten Produktionsprozess. Organisiert von der DTHG, ermöglichte die Messe neben einem umfassenden Ausstellungsbereich auch den intensiven Austausch im Kongress und war somit Anlaufpunkt für jedermann: Fachkräfte und Entscheidungsträger genauso wie Auszubildende und Studierende der Branche.

Neu war nicht nur der Ort - die Arena an der Spree (6500 qm Ausstellungsfläche) mit Industriecharme und Open-Air-Flair - sondern auch das Konzept: ein erster reiner Messetag, gefolgt von zwei Tagen mit integriertem Kongressprogramm und viel Raum für Dialog. Dass dieses Konzept aufging, zeigte sich nicht nur in den Besucherzahlen, sondern auch in der lebendigen Atmosphäre. Höhepunkte waren dabei die Innovation Stage, das Sound Lab und der immersive Showroom, in dem AR, VR, AI und andere Tech-Tools nicht nur gezeigt, sondern wirklich erlebt werden konnten. Den rote Faden bildete erwartungsgemäß die Theater-technik als lebendiges, zukunftsgerichtetes Feld.

Entsprechend zufrieden waren daher auch die Aussteller. Claas Ernst, Geschäftsführer von Vision Two, zieht Bilanz: „Die Showtech bot einen ansprechenden und übersichtlichen Rahmen, der genau das richtige Umfeld für intensive Fachgespräche bot. Es waren viele Entscheider vor Ort, und daher freuen wir uns über viele neue Kontakte und die großartige Resonanz auf unsere Produkte und Projekte.“

Vision Two nutzte die Messe nicht nur zur Produktpräsentation, sondern auch, um Wissen zu teilen und zentrale Branchenthemen zu diskutieren. Anke Schierenbeck, Teamleitung Projektgeschäft bei Vision Two, nahm an einer Podiumsdiskussion mit Ralf Heid (Technischer Direktor des Staatstheaters Saarbrücken), Florian Schaller (Schaller Ingenieure) und Ingo Jakobs (Industrial Arts) teil. Das Panel beleuchtete die Herausforderungen und innovativen Lösungen bei der Modernisierung denkmalgeschützter Bereiche am Beispiel des Saarländischen Staatstheaters Saarbrücken - ein Leuchtturm-Projekt, das auf der Messe mit einem Award prämiert wurde.

„Die hohe Qualität der Besucher und das enorme Interesse an nachhaltigen, wirtschaftlichen Lösungen haben gezeigt, dass wir so wie auch viele andere Aussteller genau den Puls der Zeit treffen“, resümiert Claas Ernst.



Dass die Showtech als Plattform der Branche von Insidern organisiert wurde, merkte man daran, dass Vieles möglich gemacht wurde, was sich anderswo vielleicht nicht rechnen würde: nachhaltiger Standbau, Nachwuchsförderung, internationale Kongressbeiträge oder die persönliche Nähe zu Ausstellern, die in dieser Größenordnung noch möglich ist. „Natürlich gibt es immer Herausforderungen: logistische Hürden, kritische Stimmen im Vorfeld zur Messe oder das eine oder andere Thema auf der Wunschliste fürs nächste Mal. Aber genau diese offenen Fragen sind es, die dem Format seine Entwicklungsfähigkeit geben“, so das Fazit der DTHG.



[R]EVOLUTION

The New Original

JDC Burst 1

+120% Rot | +60% Grün | +30% Blau
180° Tilt | IP65 zertifiziert | 14 kg / 30.8 lbs



f/GLP.German.Light.Products
@/GermanLightProducts glp.de





Das offene Zukunftslabor

Mit „wtf – we transform future“ hat die fwd: Bundesvereinigung Veranstaltungswirtschaft ein Forum erschaffen, in dem zentrale Fragen der Branchenzukunft gemeinsam gedacht, diskutiert und gestaltet wurden.

Mehr als fünfzig Experten und mehrere hundert Fachbesucher kamen in der Alten Werft in Bremen zusammen. Zwei Tage lang tauschten sie sich über die aktuellen Chancen und Herausforderungen der Veranstaltungswirtschaft aus. Auf drei Bühnen, in sieben fachlich kuratierten Themenforen und mit einem facettenreichen Tagungsprogramm bot die Branchenveranstaltung Raum für inspirierendes Lernen, Dialoge und handfeste Lösungsansätze. Das Event war allerdings kein klassischer Kongress, sondern eher ein „offenes Zukunftslabor“.

Die Veranstalter und Gäste griffen gemeinsam zentrale Themen der Transformation wie den Einsatz von Künstlicher Intelligenz, nachhaltige Eventgestaltung, Fachkräftegewinnung und -sicherung sowie Diversität auf. Dabei rückte vor allem die Frage in den Vordergrund, wie die Branche auf tiefgreifende technologische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Veränderungen reagieren und diese beherzt mitgestalten kann.

In Impulsvorträgen, Podiumsdiskussionen, Hintergrundgesprächen und anderen Formaten, die zur persönlichen Mitwirkung anregten, zeigten Experten Zukunftslösungen auf, etwa wie generative KI die Planung und Durchführung von Events verändert, welche Rolle Nachhaltigkeitskriterien künftig bei Ausschreibungen spielen werden und mit welchen teils unkonventionellen Ansätzen die Branche dem Fachkräftemangel begegnen kann. Auch Diversität und Inklusion haben die Teilnehmer als strategisch relevante Zukunftsfaktoren beleuchtet.

Innovative Branchenunternehmen und Partner zeigten in verschiedenen Sessions, mit welchen zukunftsweisenden Projekten und praxisnahen Ansätzen sie bereits heute auf den Wandel in der Veranstaltungswirtschaft reagieren. Die offene Raumgestaltung des Events schuf überaus förderliche Bedingungen für spontane Gespräche, neue Partnerschaften und interdisziplinären Fachdiskurs.

Der stimmungsvolle Veranstaltungsabend bot dann bei Musik und lockerer Atmosphäre Raum fürs persönliche Zusammenkommen. „Wenn die Branche versammelt ist, entsteht Zukunft. wtf25 war ein Ort für Mut, Ideen und gemeinsames Gestalten - und für echtes Miteinander. Uns war wichtig, nicht nur über Wandel zu sprechen, sondern ihn gemeinsam zu erleben. Der intensive Austausch, die Offenheit, das Interesse aneinander - all das hat erneut deutlich gemacht, welches erfinderische Potenzial in unserem Wirtschaftszweig steckt, wenn wir uns vernetzen und gemeinsam vorangehen“, so Markus Illing, Vorstandsvorsitzender des fwd.



SMOKE FACTORY

FOG AND HAZE GENERATORS

FOG BLASTER

FOG SHOOTER WITHOUT CO2



Ein neues Level

Die IHK Hannover hat mit dem Neubau ihrer Räumlichkeiten einen wichtigen Schritt in Richtung moderner und effizienter Arbeitsumgebung gemacht. Das neue Gebäude wurde von der Pik AG umfassend mit innovativer Medientechnik ausgestattet, um den Anforderungen an zeitgemäße Konferenz- und Schulungsräume gerecht zu werden.

Pik wurde nach einer öffentlichen Ausschreibung als Hauptauftraggeber für die medientechnische Ausstattung ausgewählt. Während der sechsmonatigen Bauphase waren immer bis zu acht Pik-Mitarbeiter vor Ort im Einsatz.

Die Aufgabe bestand darin, einen Plenarsaal, sieben Schulungsräume und 27

Konferenzräume mit modernster UC- und Präsentationstechnik auszustatten. Zudem sollte ein umfassendes Digital Signage System inklusive Türschildern installiert werden. Der Plenarsaal wurde mit einer hochwertigen ETC-Beleuchtungslösung versehen. Pik Chief Sales Officer Daniel Gallin betont die Herausforderung, ein Projekt mit einer sehr vernetzten und redundanten Anlage in einer vergleichsweise kurzen Zeit voll funktionsfähig umzusetzen.

Im Plenarsaal kam eine professionelle Medientechniklösung zum Einsatz, die eine Sharp/NEC LED-Lösung mit neun Meter Breite, eine QSC-Steuerung, eine Shure-Konferenzanlage mit Drahtlos-Mikrofonie, ETC-Scheinwerfer, Bose-Lautsprecher, einen Regietisch sowie moderne Vorschau Monitore auf dem Podium umfasst.

Für die Konferenzräume wurden hybride Präsentationslösungen implementiert, um Meetings sowohl für vor Ort als auch für Remote-Teilnehmer zu ermöglichen. Projektleiter Markus Wermers kommentiert: „Die Anforderung von Kundenseite war: einfache Technik mit einfacher Handhabung sowie Teamsnutzung für die Konferenzräume. Das bedeutete für jeden Raum ein wiederkehrendes Konzept, das mit wenigen Handgriffen die Mitarbeiter in einen Teamscall oder in eine Präsentation versetzen kann - umgesetzt mit der zur Verfügung stehenden Technik.“ Die

Technik in den Konferenzräumen wurde interaktiv durch Touchdisplays, die Schulungsräume mit reiner Präsentationstechnik ausgestattet.

Im gesamten Gebäude wurde eine Magic Info Digital Signage Lösung für die Besucherinformationen eingerichtet. QSC Touchpanels dienen als innovative Türbeschilderung. Alle Konferenzräume sind mit Boyd-Lösungen von Wolfvision Cynap Core und Core Pro, View Sonic Touchdisplays, Biamp Vidi 4K Kameras, QSC I/O Bridge sowie den ersten produzierten Sennheiser TCC M Deckenmikrofonen weltweit ausgestattet.

Die Schulungsräume verfügen über Sony Laserprojektionen mittels Deckenspiegelsystemen, Bose Edge Max Lautsprecher und motorisierte Deckeneinbauleinwände.

Eine besondere Herausforderung war die Integration eines zentralen, redundanten QSC Core Management Systems bestehend aus zwei Core 110fv2 und vier QSC Core 510i. Dies ermöglicht die zentrale Steuerung und Verwaltung der Technik in allen Räumen über das Netzwerk mittels Q-Lan und Dante-Protokoll. Die Nutzerinteraktion erfolgt über 7“ QSC Touchpanels oder remote per HTML-Zugriff.

Ein weiteres Highlight war der Einsatz der ersten 30 Sennheiser TCC M Deckenmikrofone in Kombination mit einer QSC-Steuerung, wofür ein neues Plugin entwickelt wurde. Zudem wurde eine drahtgebundene Konferenzanlage von Brähler mit der drahtlosen Shure Microflex Complete Wireless Konferenzanlage in einer einheitlichen Steuerung kombiniert.

Die 36 Mikrofone wurden direkt vom Sennheiser-Produktionsstandort in der Wedemark bei Hannover geliefert. Die Mikrofone nutzen patentierte automatische, dynamische Beamforming-Technologie sowie die





Tru Voicelift-Funktion, um die Sprachverständlichkeit deutlich zu verbessern: Die Stimme der sprechenden Person wird automatisch erfasst - unabhängig davon, wo sie sich im Raum befindet. So wird eine klare und zuverlässige Kommunikation in Meetings und Schulungen gewährleistet.

Die TCC M Mikrofone kommen insbesondere bei Teammeetings und hybriden Lehrveranstaltungen zum Einsatz. Im ersten Obergeschoss befindet sich ein speziell konzipierter Lehrbereich mit acht Schulungsräumen, die alle mit TCC M ausgestattet sind. Dort entfällt die Notwendigkeit zusätzlicher Mikrofone, da das Deckenmikrofon die Sprache auch in hybriden Unterrichtsszenarien zuverlässig erfasst. Im Besprechungsraum der Geschäftsführung ermöglicht die Kombination aus TCC M und Q-SYS-Steuerung Funktionen wie Kamera-Tracking, während in anderen Räumen einfache USB-Kameras ohne Tracking eingesetzt werden.

„Die Entscheidung für Sennheisers TCC M Mikrofone zeigt unser Bestreben, innovative Medientechnik bereitzustellen, die den Anforderungen moderner Konferenz- und Schulungsräume gerecht wird“, erklärt Pik-Projektleiter Markus Wermers. Die Auswahl des TCC M erfolgte im Rahmen der Suche nach einem geeigneten Deckenmikrofon, das sich nahtlos in die bestehende Infrastruktur der IHK Hannover integrieren lässt. Viele verfügbare Modelle - darunter auch Sennheisers TCC 2 - erwiesen sich als zu groß für die Anforderungen.

Nach der Recherche zahlreicher Optionen wandte sich Daniel Gallin schließlich direkt an Sennheiser, um zu klären, ob man das gerade angekündigte TCC M rechtzeitig zur Verfügung stellen könnte, da es zu diesem Zeitpunkt noch nicht auf dem Markt war. So lieferte das Sennheiser-Team die ersten produzierten Mikrofone - beginnend mit Seriennummer 00030 - direkt an die IHK.

Projektleiter vor Ort waren Tom Bartels (AMT Planungsbüro), Daniel Gallin und Markus Wermers (beide Pik)



Eingesetztes Equipment

Licht:

ETC Color Source Spot Scheinwerfer & Beleuchtungslösung
Mischpult von ETC

Ton:

Shure ULXD Drahtlos-Mikrofone
Shure Microflex Complete Wireless
Sennheiser Team Connect Ceiling 2 & M (40 Stück weltweit erste Lieferung)
Brähler drahtgebundene Konferenzanlage
Bose Arena Match, Design Max und Edge Max Lautsprecher

Video:

Sony VPL-FHZ Laserprojektoren
View Sonic IFP Touchdisplays (43-86")
Biamp Vidi 250 4K Kameras
Sharp/NEC FE019i2-165 LED-Wand (9 m)
QSC Kamera- und Steuerungssystem (inkl. Core 110fv2, 510i, I/O Bridge)

Sonstiges:

Samsung Magic Info Digital Signage inkl. Türschilder
HKS Dolomit II motorisierte Leinwände
Netgear M43 PoE+ Switches
Standsysteme von Hagor und Conen
Wolfvision Cynap Core und Core Pro

YOU DON'T NEED IMAGINATION

Pan Immerse 4D Audio

LIVE ERLEBEN:

@LEaT con 25:
Stand #A1-D07
+ Meeting Room A1.4

@tmt33: Stand #41

www.pan-acoustics.de



Tausend Meilen Flüsse und Berge

Zhejiang Dafeng Industry ist ein führender Lösungsanbieter aus China für den Kultur- und Tourismussektor. Beim Bau eines nationalen Pavillons in Hangzhou erhielt Dafeng den Auftrag zur Entwicklung eines intelligenten Faltwandsystems. Beim synchronen Verfahren der 251 tonnenschweren Wände sorgt die PC- und EtherCAT-basierte Steuerungstechnologie von Beckhoff für funktionale Sicherheit.

Der Pavillon dient als Zentrum für die Bewahrung, Ausstellung, Forschung und den Austausch. Es vereint die Funktionen einer Bibliothek, eines Museums, einer Kunstgalerie, eines Archivs und eines Ausstellungsorts. Der neu angelegte Gebäudekomplex ist harmonisch in eine Berglandschaft eingebettet. Architektonisches Highlight ist eine Faltwand aus beweglichen Wandelementen, welche den Ausstellungsraum nach außen öffnen oder verschließen kann. Dazu werden die Wandelemente entweder schräg ausgerichtet wie die Flügel eines traditionellen Wandschirms oder bündig nebeneinander aufgestellt wie eine bemalte Stellwand. Dem Designkonzept folgend ähnelt die Installation dem berühmten chinesischen Gemälde „Tausend Meilen Flüsse und Berge“, das auf einer Breite von über 50 m ein blaugrünes Landschaftspanorama zeigt. Daher sind die 251 Wandschirme der gesamten Installation aus etwa 70.000 in traditionellen Brennöfen speziell angefertigten Seladon-Fliesen aufgebaut.

Seladon ist eine für diese Region typische Keramik, die durch ihre grünliche Glasur an Jade erinnert und während der kulturell bedeutsamen Song-Dynastie (960 bis 1279) sehr populär war. Auch das Gemälde wird dieser Periode zugeordnet. Das reibungslose Öffnen und Schließen der hohen und schweren Wände übernimmt eine PC-basierte Steuerung von Beckhoff und stellt so eine sichtbare Verbindung zwischen der Kulturgeschichte und modernster Automatisierung her.

Die Bauphase des Pavillons begann bereits im Jahr 2020. Wegen der hohen Steuerungsanforderungen geriet die Realisierung der Seladon-Wandinstallation jedoch ins Stocken, denn der größte Wandtyp misst 2,1 m x 10,4 m und wiegt bei einer Stärke von 22 cm vier Tonnen. Die maschinelle Ausrüstung musste diese Wände nicht nur sicher tragen können, sondern auch die ruckfreie Bewegung und Verschiebung in einem dafür vorgesehenen Schienensystem ermöglichen, weil sie sonst durch ihre hohe Massenträgheit zerbrechen würden.

„Im Maschinenbau haben wir es hauptsächlich mit Materialien wie Stahl zu tun. Bis dahin hatte ich noch nie mit Keramik gearbeitet“, sagt

Huafeng Yan, Entwicklungsleiter für die Seladon-Faltwand bei Dafeng. Das enorme Gewicht der Fliesenwand, das aus der hohen Materialdichte resultiert, bedingt außerdem, dass die mechanischen Fehler bei der Positionierung klein sein müssen. Wenn die Wände gedreht werden, um sie flach nebeneinander auszurichten, darf der Abstand zwischen ihnen nie größer als 1 cm sein. Größere Lücken zwischen den Wandschirmen würden die Ähnlichkeit der Installation mit dem namensgebenden Gemälde „Tausend Meilen Flüsse und Berge“ zu sehr beeinträchtigen.

Das von Dafeng entwickelte System integriert Funktionen zur Bewegungssteuerung, Logiksteuerung, Sicherheitsüberwachung und Echtzeitsynchronisation. Es beinhaltet verschiedene Algorithmen z. B. für Anti-vibrations- und Beschleunigungsfunktionen mit einer Überlagerung der Parabeln, um sicherzustellen, dass die Seladon-Faltwände 16 Bewegungsprofile reibungslos durchlaufen können. Die Sicherheitssteuerung der Anlage hat laut Dafeng die SIL-3-Zertifizierung erhalten, entsprechend dem höchsten Sicherheitsstandard der Europäischen Union. „Wir haben damit ein weltweit führendes Niveau für technische Implementierungen im Kulturbereich erreicht“, sagt Huafeng Yan.

Das Herzstück der Steuerung ist der Embedded-PC CX2040 mit einem Intel Core i7-Prozessor, mit 4 GB Hauptspeicher und dem Betriebssystem Windows 10. Damit bietet die PC-basierte Steuerungsplattform eine hohe Rechenleistung und ermöglicht mit der Automatisierungssoftware TwinCAT 3 ein flexibles Engineering gemäß IEC 61131-3. Die gemischte Nutzung der Programmiersprachen Structured Text (ST), Function Block Diagram (FBD) und Ladder Diagram (LD) erleichterte laut Huafeng Yan die Entwicklung der kundenspezifischen Algorithmen und Logikprogramme erheblich. Auch die Bewegungssteuerung konnte mit der TwinCAT-3-Motion-Control-Bibliothek basierend auf den PLCopen-Bausteinen schnell entwickelt werden.

Jede Seladon-Faltwand wird über drei Servoachsen gesteuert - zwei Achsen für die Translation und eine Achse für die Rotation. Bei insge-



samt 251 Einzelwänden muss also jede Steuerung die Synchronisation von mehr als 100 Achsen übernehmen. Für die Erfüllung dieser Anforderungen nutzt Dafeng TwinCAT NC, um über eine komplexe Cam-Tabelle entsprechende Slave-Positionen zu spezifizieren und geeignete Interpolationspositionen sowie -geschwindigkeiten zu planen. Eine in C# entwickelte High-Level-Monitoring-Software ermöglicht den schnellen und effizienten Austausch sehr großer Datenmengen über das Protokoll ADS.

EtherCAT hat sich als schnellste Industrial-Ethernet-Technologie etabliert, weil sie im Vergleich zu traditionellen Feldbussystemen sehr hohe Datenübertragungsraten bietet. Die Seladon-Wandinstallation profitiert hiervon durch eine entsprechend hohe Präzision. Alle Servoachsen werden über die Distributed-Clocks-Funktion zur Synchronisierung aller Knoten in einem Netzwerk gesteuert, wobei der Jitter innerhalb des gesamten Systems weit unter 1 µs liegt. Für die Steuerung jeder Seladon-Wand werden drei Servoantriebe benötigt, die über ein Netzkabel mit einem Port eines 8-fach-EtherCAT-Abzweigs CU1128 verbunden sind. Darüber hinaus unterstützt das System eine Hot-Connect-Funktion für das bequeme An- und Abkoppeln sowie den Austausch im Fehlerfall ohne Unterbrechungen des Betriebs.

Für einen zuverlässigen und sicheren Betrieb nutzt die Wandinstallation TwinCAT 3 EtherCAT Redundancy (TF6220). Diese EtherCAT-Kabelredundanz integriert das gesamte System in einem geschlossenen Regelkreis, in dem ein physikalischer oder verbindungstechnischer Fehler an einem Knotenpunkt den Betrieb der anderen Netzwerkteilnehmer nicht unterbricht. Dieser Aufbau verhindert die Beeinträchtigung des Systems durch transiente elektromagnetische Störungen und reduziert das Risiko von Ausfällen erheblich.

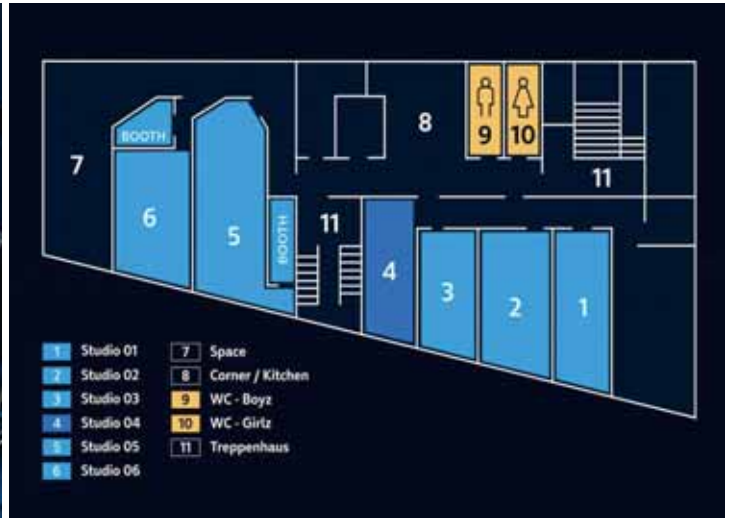
Die Seladon-Faltwände können in jedem beliebigen Winkel geöffnet und geschlossen werden, um in verschiedenen Szenarien ein elegantes visuelles Erlebnis zu schaffen. Das Highlight des nationalen Pavillons schützt dabei den Publikumsverkehr durch sein hohes Sicherheitslevel. Huafeng Yan sieht den Projekterfolg vor allem in der tiefen Integration von Technologie und Kultur: „Die Außenwelt sieht Bühnentechnik im Allgemeinen als Teil der Fertigungsindustrie. Tatsächlich wird der Trend, dass digitale Technologien und kulturelle Innovation die traditionellen Fertigungsindustrien stärken, immer deutlicher. Die Erfahrung, am Bau des nationalen Pavillons teilzunehmen, stellt zweifellos einen Höhepunkt in der Geschichte unseres Unternehmens dar.“ www.chinadafeng.com



Vivace 3D – Flexible Klangwelten für ein einzigartiges Hörerlebnis

Vivace ist ein innovatives elektronisches Raumakustiksystem, das Klangräume flexibel und natürlich gestaltet. Eine intelligente System-Architektur, patentierte Algorithmen und eine präzise einstellbare Signalverarbeitung schaffen ein immersives, unvergleichliches Erlebnis, das sich individuell an jede akustische Situation anpasst. Ob Oper, Theater, Konzerthalle oder Open-Air: Vivace sorgt für eindrucksvolle Akustik, die berührt und sich gezielt steuern lässt.





Will.I.Am und Quentin Tarantino

Das O2 Music Studio Hamburg by DIY verlässt sich auf eine Reihe von Produkten von Black Lion Audio. Die Produzenten SiNCH, Typhoon und Schnichels konnten so einigen besonderen Herausforderungen ihres ungewöhnlichen Studiobetriebs begegnen.

Aus den etablierten DIY Studios in Hamburg wurden durch eine Kooperation mit dem Kommunikationsriesen das O2 Music Studio Hamburg by DIY. Gleich geblieben sind das ungewöhnliche Konzept und die Idealisten dahinter: die bekannten Produzenten SiNCH, Typhoon und Schnichels.

Sechs Studios kommen unter dem Namen O2 Music Studio Hamburg by DIY zusammen - sechs Studios, die SiNCH, Typhoon und Schnichels in penibler Eigenarbeit aufgebaut haben. „Wir haben sechs Studios gebaut, wie wir sie selbst nutzen würden“, erklärt SiNCH den Ansatz. Das Team nutzt die Studios auch selbst, aber nicht nur. Jeder kann sich eines der Studios buchen - so weit, so normal.

Eher ungewöhnlich ist die Tatsache, dass die Studios nicht tageweise vergeben werden, sondern in zweistündigen Blöcken. „Wir wollten die Studios so gestalten, dass sie sich jeder leisten kann“, erläutert SiNCH weiter. „Das hat mir gefehlt, als ich mit der Musik angefangen habe.“ Dabei sind alle Studios trotzdem hochwertig ausgestattet: Mikrofone, Lautsprecher, Interfaces, Preamps und Outboard sind auf dem Niveau ganz großer Produzentenküchen.

Die Kunden kommen dann mit dem eigenen Computer, schließen sich über drei Kabel an die verbaute Peripherie an und können loslegen. Inzwischen ist auch jedes Studio mit exzellenten Streaming-Kameras in 4K ausgestattet, sodass sich mühelos Content für soziale Medien erstellen oder auch direkt streamen lässt. Das Team hat drei Standbeine für sich identifiziert und als „Studiovermietung, Education und Culture“ bezeichnet.

Die Studiovermietung ist bereits erklärt. Das Thema „Education“ schlägt sich in diversen Workshops nieder, die im Haus stattfinden und für einen geringen Teilnahmebetrag echtes Praxiswissen vermitteln. Beim Stichpunkt „Culture“ zeigt sich die starke Verwurzelung der Betreiber in der lokalen Festival-Szene.

SiNCH, Typhoon und Schnichels sind Gründer und Betreiber des Dopamin Festivals, für das OMR Festival stellen sie ihre Studioräume als Backstage-Bereich für die Künstler zur Verfügung. „Wir hatten schon Will.I.Am hier, Ashton Kutcher und Quentin Tarantino“, erzählt SiNCH begeistert. „Kontra K meinte mal, er hätte noch nie so ein geiles Backstage gehabt.“

Ein vollwertiges Studio als Backstage-Bereich ist natürlich auch selten. Noch mehr Prominenz kommt durch die Kooperation mit O2 ins Haus. „Im Gegenzug für ihr Sponsoring bekommt O2 ein Kontingent an Studiotagen, die das Unternehmen für seine Artists einsetzt. So kommt dann zum Beispiel Macklemore zu uns.“

Hochrangige Artists verlangen hochwertiges Equipment. Zum Glück ist das Studio umfangreich mit namhaften Produkten ausgestattet - darunter viel von Black Lion Audio. Typhoon hat es besonders der Bluey angetan. „Das ist klanglich etwas ganz Besonderes“, schwärmt der Produzent. „Das ist ja diese eine Golden Unit von Chris Lord Alge, der völlig verbastelt ist von ganz vielen Leuten. Da sind irgendwelche Bauteile drin, die eigentlich gar nicht reingehören, aber dadurch diesen besonderen Sound erzeugen. Dass Black Lion Audio es geschafft hat, das Ding



zu reproduzieren, ist einmalig.“ Ausschlaggebend für den Griff zu Black Lion Audio war allerdings ein ganz anderes Thema. „Durch den hohen Durchlauf bei uns werden die Geräte stark beansprucht“, stellt SiNCH die Herausforderungen des Studios dar. „Da sind uns anfangs einige Geräte einfach kaputtgegangen. Also wollten wir verstärkt auf hohe Qualität achten. Bei der Anschaffung von Patchbays haben wir dann Black Lion Audio ausprobiert und waren begeistert.“

Mit diesen Patchbays von Black Lion Audio sollte die Flexibilität der Studios zusätzlich erweitert werden, wie SiNCH erläutert: „Wir haben hier eine Recording-Matrix, die wir speziell haben bauen lassen, damit kann man drei Mikrofone, drei Preamps, drei Kompressoren und drei EQs miteinander verschalten.“

Aber irgendwann sind die drei Anschlussmöglichkeiten eben aufgebraucht. Also wollten wir das weitere Equipment über Patchbays integrieren.“ Schließlich wurde Black Lion Audio auch herangezogen, um die Audio-Interfaces zu erweitern. „Revolution Expander mit der Clock und den acht Ein- und Ausgängen über ADAT - damit konnten wir unsere Interfaces einfach erweitern.“ Bei der Gelegenheit hat das Team auch gleich die Revolution Clock gecheckt, erinnert sich Typhoon. „Die macht auf jeden Fall Spaß! Wenn man alles nach der Revolution clockt und hinhört, erkennt man einen deutlichen Unterschied.“

Eine oft übersehene Produktkategorie haben SiNCH, Typhoon und Schnichels schätzen gelernt. „Wir haben hier diesen Stromfilter, den PG-1 Type F MKII, mit den verschiedenen Relais, sodass die Schaltkreise nacheinander angehen. Wir sind hier ja im Altbau und hatten vorher das Problem, dass der Einschaltstrom die Sicherung geschmissen hat.“

Durch die Größe des Studiokomplexes schlägt sich das besonders unangenehm nieder: Der Weg zum Sicherungskasten und zurück kann einen fast zwei Minuten kosten. Mit dem PG-1 ist das Problem gelöst. „Ich freue mich jedes Mal über das Klick, Klick, Klick, wenn nacheinander die Relais schalten und die Lichter angehen und der Controller anfängt zu tanzen.“

SCENTS, THAT CREATE ATMOSPHERE.



FRAGRANCE FACTORY

YOUR FRAGRANCE GENERATORS

Aromasphere scent generators by Fragrance Factory



WWW.FRAGRANCE-FACTORY.COM
A NEW BRAND BY SMOKE FACTORY





Licht als ordnendes Prinzip

Mit dem Umbau der Evangelischen Kirche Coesfeld ist Andres + Partner ein beispielhafter Beitrag zum aktuellen Diskurs über den Umgang mit sakralen Räumen im Wandel entstanden.

Im Zentrum der Umnutzung: der sogenannte „Rote Kubus“ - ein multifunktionales Volumen im hinteren Bereich der barocken Hallenkirche, das die bisher getrennten Funktionen von Kirche und Gemeindehaus räumlich zusammenführt. Verantwortlich für das präzise und zugleich atmosphärische Lichtkonzept: das Hamburger Lichtplanungsbüro Andres + Partner. Das Lichtkonzept arbeitet mit architektonischer Klarheit, hoher funktionaler Differenzierung und einer spürbaren Sensibilität für liturgische und soziale Atmosphären.

Lesbarkeit im Raum: Zwei Systeme, eine Handschrift

Ziel war es, dem neu geschaffenen Raumkonzept durch Licht eine klare, eigenständige und doch harmonische Identität zu verleihen. Für den Kubus und seine Umgebung entwickelten die Lichtplaner ein präzise abgestimmtes Zweikreis-System: Direkt abstrahlende Downlights mit differenzierter Lichtverteilung schaffen funktionale Zonen und betonen punktuell Flächen oder Objekte. Seitliche Wallwasher übernehmen die flächige Grundausleuchtung und verleihen dem Raum Tiefe und strukturelle Weite.



Beide Systeme arbeiten mit hoher Farbwiedergabe und entblendetem Licht. Durch die Überlagerung ihrer Lichtkegel entsteht eine homogene Grundhelligkeit. Gleichzeitig bleibt die Lichtführung klar lesbar und gestalterisch präsent, ohne sich in den Vordergrund zu drängen. Die Steuerung ist szenisch programmiert: Unterschiedliche Nutzungsszenarien - Gottesdienst, Ausstellung, Gemeindeabend, Musikveranstaltung - lassen sich über definierte Lichtstimmungen abrufen. Die Gemeinde erhält so maximale Flexibilität bei minimaler technischer Komplexität.

Transformation im Bestand: Architektur und Licht im Dialog

Der von Klodwig & Partner Architekten entworfene Kubus versteht sich als räumliche Verdichtung und funktionale Ergänzung des Kirchenschiffs. Seine klare Geometrie und das markante Farbkonzept („Rot“) setzen einen bewussten Kontrapunkt zur historischen Hülle, ohne den Raum in seiner Gesamtheit zu stören. Das Licht übernimmt in diesem Zusammenspiel eine vermittelnde Rolle: Es verknüpft Alt und Neu, gliedert den Raum ohne Einbauten, stärkt Blickachsen und schafft durch gezielte Schattenwürfe subtile Übergänge zwischen Öffentlichkeit, Rückzug und liturgischem Zentrum.

Der „Rote Kubus“ ist als 60 Quadratmeter großer Einbau im hinteren Drittel der barocken Kirche realisiert worden. Er ist beheizbar, akustisch optimiert und klar als eigenständiges architektonisches Element erkennbar, fügt sich aber zugleich sensibel in den Bestand ein.

In enger Abstimmung mit Architekten und Gemeinde gelang es Andres + Partner, ein Lichtsystem zu entwickeln, das sowohl das alte Kirchenvolumen als auch die neuen Raumnutzungen gleichberechtigt berücksichtigt. Das Ergebnis ist ein Ort mit vielfältiger Funktion und starker Identität.

Anerkennung für ein mutiges Konzept

Das Projekt wurde im Frühjahr 2025 mit dem Preis der Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler (Stiftung KiBa) ausgezeichnet. Die Jury lobte das „klare architektonische Statement“ und die zukunftsfähige Verknüpfung von liturgischer Nutzung, Gemeindeleben und energetischer Optimierung. Mit dem „Roten Kubus“ sei ein Modellprojekt für den klugen Umgang mit Kirchen im Wandel gelungen.

Mit dem Coesfelder Umbau demonstrieren Architektur und Lichtplanung gleichermaßen, wie bestehende Raumtypologien transformiert werden können, ohne ihre Identität zu verlieren. Der „Rote Kubus“ ist kein Einschnitt, sondern eine Weiterführung - getragen vom Licht.

Die Betreiber des Münchner Kulturzentrums **Backstage** haben umfangreich in neue Beschallungssysteme investiert. Für Konzept und Installation zeichnete der Fullservice-Dienstleister **Ambion** verantwortlich, der Beschallungssysteme von **Coda Audio** einsetzte. „Die Audio-Anforderungen waren in den verschiedenen großen



Spielstätten unterschiedlich“, sagt Michael „Miwe“ Wengert, Senior FOH und Systemtechniker bei Ambion, „Im Coda Audio-Portfolio fanden wir das bestgeeignete System.“ Während in der Halle



(Fassungsvermögen: ca. 450 Gäste) u.a. sechs LA12 sowie zwei APS und im Club (70

Gäste) u.a. zwei 3 APS und sechs APS-Subs zum Einsatz kommen, sorgt in dem 1200 Besucher fassenden Werk ein Doppel-10-Zoll 3-Wege Line-Array-System Ciray für die Audio-Qualität. Zwei 6 Ciray-Komponenten stehen in der Spielstätte im Mittelpunkt des Beschallungskonzepts. Ergänzt durch zwei 2 SC2-F (geflogen), sechs SCP-F, zwei APS (Center Fill) und zwei G712 (Outfill).

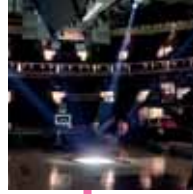
Die **Kathrin-Türks-Halle** in Dinslaken erstrahlt nach einem umfassenden Umbau in neuem Glanz. Ein zentraler Bestandteil der Modernisierung war die Installation eines modernen Beschallungssystems von **dB Technologies**. Mit einer variablen Kapazität von bis zu 600 Sitzplätzen bei voller Bestuhlung und bis zu 1100 Stehplätzen bietet die Halle eine flexible Raumnutzung. Zudem kann der Saal durch eine Abtrennwand in zwei separate Bereiche geteilt werden, was eine vielseitige Nutzung ermöglicht. Die



Wahl fiel auf ein Vio-System von dB Technologies. Die Installation umfasste folgende Komponenten: Je sechs Vio L208 Line Array Lautsprecher rechts und links der Bühne, drei Vio L206 als Frontfill, ein Vio L206 mit Wave Guide als Center-Lautsprecher, zwei Vio L206 mit Wave Guide als Delay-Lautsprecher für optimierte Schallverteilung in

den hinteren Bereichen des Saals sowie drei Vio S118R in Cardioid-Anordnung, direkt unter der Bühne platziert.

In der fast 20.000 Zuschauer fassenden **Rocket Arena** in Cleveland, Ohio, wurde eine einzigartige Lichtinstallation realisiert. Zum ersten Mal weltweit kommen dort die gewaltigen Mad Maxx CW LED-Fatbeam-Scheinwerfer von **GLP** in einer Festinstallation zum Einsatz. Die Mad Maxx wurden vom Production Designer Eric Wade spezifiziert. Der Scheinwerfer gilt als der erste echte Fatbeam-LED-Scheinwerfer und



druckenden Beamdurchmesser von 75 cm. Sein Lichtaustritt ist so breit wie der Beamdurchmesser und kann über eine virtuelle Blende angepasst werden. Das Farbrad sorgt für zusätzliche Animationen und verleiht dem Gerät eine imposante Präsenz. Laut Lighting Designer Sam Brown, der das Projekt leitete und die Anlage gemeinsam mit Wade konzipierte, kam die ursprüngliche Idee von den Betreibern der Arena. „Sie sagten, sie wollten mehr Scheinwerfer als die Crypto.com Arena in Los Angeles (das vormalige Staples Center).

Der **Jazzclub Karlsruhe** hat sich seit seiner Gründung in den 1960er Jahren als feste Größe in der deutschen Kulturlandschaft etabliert. Die jüngste technische Modernisierung des Clubs zeigt sich im Einsatz eines **Lawo mc236** Audiomischpults mit 16 Fadern sowie von Mikrofonen von Schoeps. Niklas König, Vorsitzender des Jazzclubs, erklärt die Entscheidung für diese Technik: „Im Jazzclub wollen wir das bestmögliche Klangerlebnis für unser Publikum. Das Lawo mc236 bietet uns die perfekte Mischung aus kompakter Bauweise und hoher Leistungsfähigkeit.“ Das Audiomischpult mit A_UHD-Core-Techno-



logie überzeugt durch hohe Leistung auf kleinstem Raum. Neben der integrierten A_UHD Core-Technologie mit 384 Processing-Kanälen bei 48/96 kHz und einer I/O-Kapazität von bis zu 864 Kanälen bietet das Pult lokale I/Os, native Ravena/AES67 IP-Konnektivität und die Möglichkeit, Stageboxen Punkt-zu-Punkt anzubinden. Im Jazzclub kommen Schoeps-

Mikrofone der modularen Colette Serie, meist in der Kombination aus dem Miniatur-Verstärker CMC 1 und der Nieren-Kapsel MK 4 zum Einsatz.

Die Alles-und-überall-Recorder

jetzt mit professioneller 32-Bit-Float-Auflösung*



**32-bit
FLOAT**

* Wählbar WAV mit 44,1/48/96 kHz, 16/24 Bit oder 32 Bit Floating Point MP3 mit 32–320 kBit/s bei 44,1/48 kHz





Zwei Städte. Zwei Bühnen. Ein Stück.

Anlässlich des 75-jährigen Bestehens des Gemeinschaftstheaters Krefeld und Mönchengladbach zeigt die Sparte Schauspiel, wie Theater im digitalen Zeitalter neue Wege beschreitet. Über Stadtgrenzen hinweg verbindet die Kunst Menschen in beiden Städten – live vernetzt durch professionelle Eventtechnik.

In Krefeld brachte Schauspielregisseur Christoph Roos das Stück „Merlin oder Das wüste Land“ auf die große Bühne, während im Studio Mönchengladbach Regisseur Luis Liun Koch seine zeitgemäße Interpretation „Merlin feat. Ginevra“ präsentierte. Mit dieser interaktiven Merlin-Doppelpremiere werden zwei eigenständige Inszenierungen zeitgleich in Krefeld und Mönchengladbach aufgeführt und per Video- und Tonübertragung live miteinander verknüpft.

Beide Inszenierungen laufen synchron und sind technisch miteinander verbunden. Live-Kamerasignale aus der jeweils anderen Stadt werden als Video-Projektionen auf die Bühne übertragen. So entstehen szenische Interaktionen in Echtzeit, bei denen sich die Schauspieler über digitale Distanz begegnen, miteinander sprechen und aufeinander reagieren können.

Verantwortlich für die Umsetzung dieser technischen Premiere war IVT - Ilbertz Veranstaltungstechnik, die beide Spielorte mit der nötigen Livetechnik ausstattete. Im Zentrum stand dabei eine maßgeschneiderte

V-Mix-Setup-Lösung: Eine kompakte Videoregie-Einheit mit mehreren Kameraquellen pro Standort, Live-Audiomischung und intelligenter Bildsteuerung übernahm die Verarbeitung der Signale und sorgte für eine verlustfreie Übertragung auf die Bühne des jeweils anderen Theaters.

„Wir hatten jeweils vice versa ein Produktionsbild, aufgenommen mit mobiler Funkkamera durch die Schauspieler selbst, eine Totale für den Inspizienten auf der Gegenseite sowie einmal Stereo Audio (L: Produktiv-Ton, R: Mikrofon-Inspizienz). Dafür wurde auf beiden Seiten jeweils ein Server-PC mit Windows und der Software vMix genutzt“, erläutert IVT-Geschäftsführer Marco Werschbröcker. Als Fallback-Lösung für die jeweils lokale Internetanbindung dienten Teltonika LTE-Router, welche bei Ausfall des lokalen Internets umgehend auf LTE umschalten. Das Streaming wurde via SRT-Protokoll realisiert. Um Firewall und Routing Problemen vorzubeugen, diente ein selbst implementiertes Proxy-Gateway in einem Rechenzentrum als zentraler Austauschknäuel. „So konnten wir jederzeit remote auf die Systeme vor Ort zugreifen, um im Fehlerfall zu unterstützen. Die Systeme waren so konfiguriert, dass sie sich selbst nach dem Hochfahren in einen betriebsbereiten Zustand begeben, die Verbindung selbst erneut aufbauen usw.“, so Werschbröcker.

Für eine stabile und synchrone Liveübertragung wurde an beiden Standorten eine redundante Netzstruktur eingerichtet. Zum Einsatz kamen Teltonika LTE-Router mit Dual-SIM-Fallback, die eine zuverlässige Mobilfunkverbindung unabhängig vom lokalen Netz gewährleisten. Die Videostreams wurden mit minimaler Komprimierung über das SRT-Protokoll (Secure Reliable Transport) übertragen und sorgten für höchste Stabilität und geringe Latenz sowie eine technische Koordination der Bühnen in Echtzeit.

Mit dem Doppel-Projekt „Merlin“ setzten die Theater Krefeld und Mönchengladbach ein mutiges und zukunftsweisendes Zeichen für interdisziplinäres Theater im digitalen Zeitalter. Technische Innovation und künstlerischer Anspruch greifen hier nahtlos ineinander und machen aus einem Jubiläum ein Event, das weit über die Region hinausstrahlt.



BRIDGE | NDI® 3G

High Density HD und 4K/UltraHD NDI-Konvertierungs-Gateway



Konvertieren Sie bis zu 16 Kanäle von SDI zu NDI und von NDI zu SDI

Die AJA BRIDGE NDI 3G ist ein leistungsstarkes 1HE-IP-Video-Gateway und bietet High-Density-Konvertierung von 3G-SDI zu NDI und von NDI zu 3G-SDI für HD und UltraHD. BRIDGE NDI 3G ist ein Plug-and-Play-Gerät, das sich problemlos in jeden bestehenden NDI- oder SDI-Workflow integrieren und problemlos bereitstellen und verwalten lässt. Die BRIDGE NDI 3G unterstützt eine Kombination aus bis zu 16 HD-Konvertierungskanälen, bis zu 4 UltraHD-Kanälen oder bis zu 8 Key/Fill-Kanälen.

Die BRIDGE NDI 3G bietet enorme Konvertierungsleistung und Flexibilität und ist vollständig fernsteuerbar für Live-Events, Übertragungen, eSports, Bildung und Unterhaltungsveranstaltungen, die hochwertige, robuste NDI-Kodierung und -Dekodierung benötigen. Einmal einrichten und vergessen – oder flexibel nutzen, je nach Projektanforderung – über eine benutzerfreundliche Oberfläche, die lokal oder über das LAN in einem unterstützten Webbrowser verfügbar ist. Gleichzeitig bietet sie einfachen Zugriff auf den Systemstatus sowie eine Multi-Viewer-Ansicht der Eingangssignale.



Eine Hommage nach Maß

Vor 30 Jahren verhüllten Christo und Jeanne-Claude das Reichstagsgebäude in Berlin. Jetzt feierte man das Jubiläum mit einer spektakulären Illumination. Der Anstoß kam von Prof. Peter Schwenkow, Gründer und über 45 Jahre lang Vorstandsvorsitzender der DEAG, einem der größten Veranstalter in Europa.

Vom 9. Juni bis zum 20. Juni 2025 verwandelte sich das Reichstagsgebäude in Berlin mit dem Einbruch der Dunkelheit in ein atemberaubend illuminiertes Lichtspektakel. 30 Jahre nach der legendären Verhüllung des Berliner Reichstags durch die Verhüllungskünstler Christo und Jeanne-Claude erstrahlte das geschichtsträchtige Bauwerk zwölf Nächte lang in Erinnerung an die faszinierende Kunst des Künstlerpaares. Mit der Dämmerung tauchte die gesamte Westfassade des Reichstagsgebäudes nach und nach in ein silbrig leuchtendes Gewand, und für die Zuschauer begann eine faszinierende Zeitreise.

„Mit der Inszenierung des Reichstags als illuminierte Verhüllung wollten wir Berlin, die Wiedervereinigung, die Demokratie und die Kunst feiern“, sagen Prof. Peter Schwenkow und Roland Specker von der eigens gegründeten Veranstalter-Firma „30 Jahre Verhüllter Reichstag Schwenkow & Specker GmbH“. Zusammen mit der Christo and Jeanne-Claude Foundation feierten die damaligen Mit-Initiatoren/Gründer des Vereins „Berliner für den Reichstag“ in diesem Jahr das 30-jährige Jubiläum. „Es ist eine Hommage an die beindruckende Faszination der Kunst von Christo und Jeanne-Claude und zugleich ein Geschenk für Berlin und für alle Menschen in der Hauptstadt! Mit dieser grandiosen Lichtshow wollten wir uns als jahrzehntelange Wahlberliner dafür bedanken, was Berlin war und ist: ein Ort der Freiheit, der Vielfalt, der Freude und ein Ort für Menschen mit großen Visionen“, kommentieren Schwenkow und Specker ihre persönliche Motivation für das Event.

Während sich die Westfassade des Reichstags vom 9. bis zum 20. Juni 2025 jeden Abend ab 21.30 Uhr allmählich in einen illuminierten Sommer-

nachtsraum verwandelte, ludt der Platz der Republik - die Wiese vor dem Gebäude - zu einem gigantischen nächtlichen Picknick ein. Für die imposante Verhüllungssillusion kommen 24 der weltweit stärksten Projektoren durch die Firma Hans Böhle Elektrotechnik zum Einsatz. Zusammen mit Vladimir Yavachev, dem Neffen von Christo und Jeanne-Claude, und der in Paris lebenden Designerin Anna Bacheva hat man eine atemberaubende Projektion entwickelt und produziert, die durch den projizierten sich bewegendem Stoff den Eindruck des Verhüllten Reichstages vermittelte.

Das Event würdigte das 30-jährige Jubiläum der spektakulären Verhüllung des Reichstags durch das Künstlerpaar Christo und Jeanne-Claude im Sommer 1995. Aber das Anliegen der Veranstalter ging darüber hinaus: „Der illuminierte Reichstag war keine museale Veranstaltung, sondern hat eine einzigartige Stimmung geschaffen. Wer den verhüllten Reichstag vor 30 Jahren live gesehen hat, konnte in Erinnerungen eintauchen, und alle anderen erwartete eine sensationelle Lichtshow an einem der bedeutendsten Symbole unserer Demokratie. Die Kunstinstallation war umsonst und im Freien und sorgte für Bilder, die um die Welt gingen“, so die beiden Initiatoren.

„Im Jahr 1971 entwickelten Christo und Jeanne-Claude die kühne Idee, den Reichstag zu verhüllen. Es sollten 24 Jahre vergehen - darunter eine 70-minütige Debatte im Deutschen Bundestag - bis ihr Vorhaben genehmigt und Wirklichkeit wurde“, erinnert sich Vladimir Yavachev, Christos Neffe und Projektleiter des Künstlerpaares.

Das Kunstwerk wurde seinerzeit von einem Team aus 90 professionellen Kletterern und 120 Montagearbeitern ausgeführt, die das historische



Live 6™



Tour 12™



Microphone™



FOH™



Live 12™



Tour 6™

Neue SOWA Live Series™

Ein System. Keine Kabel.

unitedb****



United Brands GmbH
Essinger Strasse 115
76877 Offenbach
info@united-b.com



Gebäude in 100.000 Quadratmeter dickes, gewebtes Polypropylengewebe mit einer schimmernden Aluminiumoberfläche einhüllten, das mit 15,6 Kilometern blauem Polypropylenseil gesichert war. Siebzig maßgefertigte Stoffpaneele - die doppelte Fläche des Gebäudes - wurden für die Verkleidung der Fassaden, Türme und des Dachs verwendet. Im Anschluss an die Verhüllung wurde der Stoff in kleine Stücke zerteilt; diese gelten bis heute als begehrtes Souvenir.

„Im Juni 1995, nur fünf Jahre nach der deutschen Wiedervereinigung, brachte der 'Verhüllte Reichstag' als eindrucksvolles Zeugnis von Vorstellungskraft und Beharrlichkeit der Stadt Berlin 14 unvergessliche Tage. Jetzt, 30 Jahre später, sollten die temporären Projektionen auf dem historischen Gebäude sowohl an die Geschichte als auch an die Wirkung von Kunst im öffentlichen Raum erinnern“, fährt Yavachev fort.

Technik und Finanzierung

Ein Team von Vision Tools hat das außergewöhnliche Projekt zusammen mit der Aventem GmbH technisch anspruchsvoll inszeniert. Herzstück der Installation waren 24 Panasonic PT-RQ35K 4K-Hochleistungsprojektoren, ausgestattet mit Panasonic ET-D3LET30 4K Objektiven. Die Projektoren wurden auf drei Gerüsttürmen (jeweils 3 bis 3,5 Meter hoch) in ca. 80 Metern Entfernung zur Westfassade des Reichstags positioniert.

Insgesamt leuchteten ca. 700.000 Lumen die beeindruckende Projektionsfläche von rund 137 Metern Breite und 47 Metern Höhe aus. Um diese Leistung sicherzustellen, war eine Stromversorgung von 125 kW erforderlich. Für die Medienzuspielung kamen Watchout Version 7 Medienserver zum Einsatz, die die aufwändig vorbereiteten Inhalte in höchster Qualität steuerte.

Die komplette Verkabelung wurde mit Iron-Fiber Glasfaserkabeln für maximale Zuverlässigkeit und Signalqualität vorgenommen. Der Aufbau der gesamten Technik erfolgte in nur fünf Tagen. Ein dreiköpfige Vision Tools-Technikteam war vor Ort und übernahm die technische Produktionsleitung und diverse Montage- und Justagearbeiten.

Am erstaunlichsten und heutzutage eine absolute Seltenheit: Das Event wurde von den Veranstaltern privat finanziert und ohne den Einsatz von Steuergeldern realisiert. Ein weiterer Hauptunterstützer war die Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin

Prof. Peter L. H. Schwenkow, 1954 in Hamburg geboren, hat 1978 in Berlin die erste Veranstaltungsgesellschaft gegründet, aus der im Laufe von 46 Jahren die Unternehmensgruppe DEAG Deutsche Entertainment AG entstand. Die DEAG ist ein führendes europäisches Entertainment-Unternehmen mit Tochtergesellschaften in acht Ländern, mit über 10 Millionen Besuchern und einem regelmäßigen Umsatz von über 350 Millionen Euro pro Jahr.

Prof. Schwenkow wurde achtmal mit dem Live Entertainment Award LEA ausgezeichnet

und zählt zu den wenigen Veranstaltern, die jemals einen Echo erhielten. Für seine Verdienste in der Kultur wurde ihm im Jahr 2001 das Bundesverdienstkreuz verliehen.

Nach seiner Zeit als Lehrbeauftragter am Hanns Eisler Institut in Berlin wurde er 2009 von der Hamburger Hochschule für Musik und Theater zum Professor für Eventmanagement und multimediale Distribution am Institut für Kultur- und Medienmanagement berufen.

Neben der Wiederbelebung der Berliner Waldbühne, der Eröffnung des Wintergarten Varietés, des Boulevarités, der Euromeile, dem Radiosender JKF 98,2 und des Christmas Gardens war Schwenkow auch Gründungsmitglied des Vereins „Berliner für den Reichstag“, der einen maßgeblichen Anteil an der Verhüllung des Reichstags durch Christo und Jeanne-Claude im Jahr 1995 hatte.

Roland Specker, geboren 1942 in Stuttgart, kam 1963 als Student an der TU nach Berlin. Während seines Studiums Betriebswirtschaftslehre gründete er ein Unternehmen in der Immobilienbranche. 1990 lernte er Christo und Jeanne-Claude in Berlin kennen und unterstützte das Genehmigungsverfahren „Verhüllter Reichstag“. Zusammen mit seinem Geschäftsführer Wolfgang Volz war er für die Realisierung dieses grandiosen Kunstwerks mitverantwortlich.

Christo und Jeanne-Claude wurden am selben Tag geboren: 13. Juni 1935; er in Gabrovo, Bulgarien, und sie in Casablanca, Marokko. Das Künstlerpaar zog 1964 nach New York, wo Jeanne-Claude 2009 und Christo 2020 verstarb. Christo und Jeanne-Claude realisierten monumentale Projekte in der ganzen Welt, darunter „Wrapped Coast“, „One Million Square Feet“ und „Little Bay“ in Sydney (1968-69); „Running Fence“, „Sonoma“ und „Marin Counties“ in Kalifornien (1972-76); „Surrounded Islands“ und „Biscayne Bay“ in Greater Miami, Florida, (1980-83); „The Pont Neuf Wrapped“ in Paris (1975-85); „The Umbrellas“ in Japan und den USA (1984-91); „Wrapped Reichstag“ in Berlin (1971-95); „The Gates“ im Central Park in New York (1979-2005); „The Floating Piers“ am Lake Iseo in Italien (2014-16); „The London Mastaba“ am Serpentine Lake im Hyde Park in London (2016-18) und „L'Arc de Triomphe, Wrapped“ in Paris (1961-2021).

Beide arbeiteten seit 1961 – ihrem ersten temporären Kunstwerk „Stacked Oil Barrels and Dockside Packages“ am Kölner Hafen - im Freien zusammen. Bevor er in den Westen floh, studierte Christo vier Jahre lang Malerei, Bildhauerei, Architektur und dekorative Kunst an der Nationalen Kunstakademie in Sofia. Alle frühen Werke wie „Wrapped Cans“ oder „Wrapped Oil Barrels“ sowie alle vorbereitenden Zeichnungen, Collagen und Maßstabsgetreuen Modelle sind Werke von Christo. Alle öffentlichen Projekte und Inneninstallationen – realisiert und nicht realisiert – sind Gemeinschaftsarbeiten von Christo und Jeanne-Claude.

<https://christojeanneclaude.net>

Fotos 1995: Wolfgang Volz
Fotos 2025: Ralph Larmann



P9

330 W BEAMSPOT

- Enorm leuchtstark (6800 K, 15.000 lm)
 - Extrem leise und wandlungsfähig
 - Dank 7 Farbfilter, High CRI-Filter (5800 K), CTB-Filter und variablem CTO (3200 K) der perfekte Kompaktscheinwerfer für exzellente Gegenlicht- und Frontlicht-Anwendungen.
- Ein vielseitiger Effektscheinwerfer mit CMY-Farbmischung, 3-fach Prisma, Frostfilter, einem Goborad mit 7 rotierenden Gobos und einem Goborad mit 11 statischen Gobos.

Weitere Informationen unter:
www.jb-lighting.de

JB LIGHTING



„9,5 Monate weit weg von 9 to 5“

Das Musical „Elisabeth“ konnte jetzt mit rund 300.000 Besuchern die höchst erfolgreiche Tour beenden. ET.Now begleitete Monique Hülle, Produktionsleiterin der Schönbrunn-Version des Musicals.

Mit dem Verklängen des letzten Tons ging im Füssener Festspielhaus Neuschwanstein eine der erfolgreichsten Tour-Musical-Produktionen der letzten Jahre zu Ende. Bis zu diesem Zeitpunkt konnte „Elisabeth - Das Musical“ nach 263 Vorstellungen einen Rekord von 300.000 Zuschauern aufstellen. Umgesetzt wurde eindrucksvoll inszenierte Theaterfassung des Welterfolgs der Vereinigten Bühnen Wien in Deutschland und der Schweiz von Semmel Concerts und Limelight Live Entertainment.

Seit seiner Uraufführung im Jahr 1992 gilt der VBW-Musicalhit „Elisabeth“ aus der Feder von Michael Kunze und Sylvester Levay als eines der beliebtesten und weltweit erfolgreichsten deutschsprachigen Musicals aller Zeiten. Mit der halbszenischen Theaterfassung, die aus der so betitelten Wiener „Schönbrunn-Version“ entstanden ist, haben die Vereinigten Bühnen Wien neue Maßstäbe gesetzt und dem Sisi-Mythos auf raffinierte Weise eine neue, facettenreiche Perspektive gegeben.

Auf den renommiertesten Bühnen im gesamten deutschsprachigen Raum - ob im Theater des Westens in Berlin, in der Sächsischen Staatsoper Dresden oder in der Alten Oper Frankfurt - überall feierten die Fans ausgelassen und frenetisch die berührende Geschichte der österreichischen Kaiserin Elisabeth und ihre Begegnung mit dem „Tod“.

Dementsprechend zufrieden zeigte sich Dieter Semmelmann, CEO Semmel Concerts: „Als wir damals mit dieser Produktion vor dem Schloss Schönbrunn in Wien gestartet sind, waren wir alle geflasht und berührt zugleich. Dass die daraus entstandene, umfassende Tournee so erfolgreich war, freut uns umso mehr.“ Ralf Kokemüller, nach langen Jahren bei Mehr BB Entertainment/BB Promotion und seit einiger Zeit CEO von Limelight Live Entertainment, ergänzt: „Ich bin sehr glücklich, dass wir mit dieser künstlerisch so herausragenden Produktion in einigen der schönsten Opernhäuser und Theater in Deutschland und der Schweiz gastieren konnten.“

Die Technik

Die Musical-Produktion war mit insgesamt fünf Trailern unterwegs - bei jedem „Umzug“ in eine neue Stadt und Spielstätte zusätzlich mit einem Nightliner. Das Kreativ-Team benötigte rund 10 bis 15 Stunden für den Aufbau und 5 Stunden für den Abbau. Die kreative Leitung übernahmen Michael Grundner (Lichtdesign), Britta Tönne (Bühnendesign), Thomas Strebel (Tondesign) und Michael Balgavy (Videodesign). Zum Team gehörten außerdem Tobias G. Jagdhuhn (Tourneeleitung), Christian Winter (Projektleitung) sowie Monique Hülle (technische Leitung).

„Während wir die eingesetzte Videotechnik sowie die Lichtelemente (weitestgehend vormontiert an Traversen) mitgebracht haben, nutzten wir beim Ton örtlich wechselndes Equipment und griffen auf die Haus-PA zurück“, berichtet Hülle. „Drohnen und Feuerwerkselemente mussten

wir allerdings unabhängig vom jeweiligen Haus in jeder Spielstätte anpassen.“

Die Materialauswahl erfolgte nach den Vorgaben der Designer und richtete sich nach Preis und Verfügbarkeit, sodass teilweise auch entsprechende Ersatz-Konfigurationen spezifiziert wurden. „Dabei spielte auch das Gewicht eine Rolle. Der Unterschied von 5 kg bei einer Lampe kann bei einer großen Stückzahl zu einer Beeinträchtigung bzgl. der Dachlasten führen“, erläutert Hülle. Technischer Dienstleister war die SPG System Provider Production, LED, Beleuchtung und Energieversorgung lag in den Händen von Vigso, Audio kam von Lydfabrikken, und den Bühnenbau erledigte European Tour Production (ETP)

Opulente Originalkostüme, atmosphärische Lichtprojektionen und insbesondere die starbesetzten Hauptrollen sorgten bei der Darniere für ein musikalisch kraftvolles Erlebnis: Eindrucksvoll und mit großer Intensität stellten die Hauptdarsteller, Elisabeth und der Tod, die Zerrissenheit der Kaiserin sowie das verführerische Spiel mit dem Tod dar. Zusammen mit einem umwerfenden Cast entführten sie das Publikum Abend für Abend in eine Welt voller Emotionen, Intrigen und Leidenschaft und sorgten für unzählige Gänsehaut-Momente und tiefe Ergriffenheit.

Die gefeierte Inszenierung von Regisseur Gil Mehmer überzeugte Besucher, Kritiker und das Autorenteam gleichermaßen und zeigt: Der „Sisi“-Mythos lebt. Auch mehr als 30 Jahre nach der Uraufführung in Wien bewegt das Musical über die Sehnsucht, die Zwänge und das Schicksal einer jungen Kaiserin noch immer ein riesiges generationsübergreifendes Publikum - und ist bis heute das erfolgreichste deutschsprachige Musical aller Zeiten.

Monique Hülle, bei dieser Produktion erstmals alleinverantwortlicher Production Manager, stand zu ihrem Werdegang Rede und Antwort:

Wie kommt man auf die Idee, Eine Musical-Produktion zu leiten, noch dazu „on tour“?

Ich bin durch meinen Vater in der Veranstaltungstechnik gelandet und arbeite somit schon seit meiner Jugend in diesem Bereich. Von 2012 bis 2018 habe ich dann ganz klassisch zuerst eine Ausbildung zur Veranstaltungstechnikerin und direkt im Anschluss eine weitere Ausbildung zur Veranstaltungskauffrau gemacht, wodurch ich sowohl technische als auch organisatorische Kenntnisse sammeln konnte. Anschließend war ich zunächst als Projektleiterin im Bühnen- und Dekorationsbau tätig. Die Corona-Zeit habe ich dann in einem Steuerbüro überbrückt, bevor ich 2021 zu einer Berliner Eventagentur wechselte, wo ich Projektverantwortung übernahm. Das umfasste alle Gebiete, von der Planung und Kalkulation über Logistik und alle Gewerke bis hin zur Kommunikation und Vertragsprüfung. Auch die Durchführung und Nachbereitung lag in meinen Händen.



In dieser Rolle war ich unter anderem für Großveranstaltungen mit Schutzpersonen (VIPs) zuständig und habe u.a. Sicherheitskonzepte für ein großes Festival erstellt. Um diese Aufgaben noch professioneller übernehmen zu können und selbst verantworten zu dürfen, habe ich 2023/24 noch den Meister für Veranstaltungstechnik gemacht. Über eine Stellenausschreibung fand ich schnell bei einer Tour-Produktionsfirma einen Job als Bühnenmeisterin. Der Einstieg war nicht leicht, aber meine erste Ausbildung im Berliner Musical-Theater hat mir sehr geholfen.

Im November 2024 begleitete ich zusätzlich in Füssen die Proben als Stage Production Managerin und den Aufbau der Probebühne. Währenddessen erfuhr ich, dass der bisherige Technical Director, der die Tour aus China geplant hatte, zum Jahresende ausscheiden würde - und da ich den Meister-Titel hatte, sollte ich seine Aufgaben als Technical Director übernehmen. So kam ich schließlich zu „Elisabeth“ - ich wurde also sprichwörtlich ins kalte Wasser geworfen und betreue seit Ende 2024 dieses Projekt in leitender Funktion.

Am Anfang war es am schwierigsten, den Durchblick zu behalten: Wer macht was? Wer ist für welche Position zuständig? Für mich in der leitenden Position bin ich in ein Team reingeworfen worden, welches sich aus unterschiedlichsten Personen mit und ohne Erfahrung in allen Altersklassen zusammensetzte - und ich war zu Beginn noch sehr jung. Ich kam frisch aus der Meisterschule: Themen wie Arbeitszeitgesetz, Arbeitsschutzgesetz und Arbeitsrechte waren bei mir noch sehr frisch, und ich versuche, einige Grundsätze seit Jahren entsprechend zu befolgen.

Gibt es bei den Dienstleistern (Licht, Ton, AV, Security usw.) ein Mitspracherecht?

Die Partnerfirmen in den einzelnen Gewerken wurden von der Produktionsfirma vorgegeben. Diese war bereits zuvor mit „Elisabeth“ in China unterwegs. Aufgrund der erfolgreichen Zusammenarbeit dort wurden die beteiligten Dienstleister, die alle ihren Sitz in Dänemark haben, auch für die Umsetzung in Deutschland ausgewählt. Die Auswahl der Partner beruhte also auf deren Erfahrung mit dieser Produktion und der engen Zu-

High-Speed Ethernet für Events



- Link Performance von über 100 m
- outdoor-optimized
- extrem robust und flexibel
- für anspruchsvollste Bühneneinsätze

Besuche Cordial auf der



Standnummer A1-C11



sammenarbeit mit der Produktionsfirma im Vorfeld. Die eingespielten Abläufe und das bestehende Vertrauen waren entscheidend dafür, dass sie auch in Deutschland wieder eingesetzt wurden.

Welches sind die wichtigsten Kriterien bei der Wahl von Partnern bzw. eingesetztem Material?

Mein eigenes Bauchgefühl ist ein wichtiges Kriterium für Entscheidungen. Wenn das passt, läuft die Zusammenarbeit meistens reibungslos. Es ist nicht immer nur der Preis, der zählt - ganz im Sinne von „Wer billig kauft, kauft zweimal.“ Eine faire Bezahlung geht meiner Ansicht nach auch mit einer Erwartung an die Qualität einher. Bei angemessener Bezahlung darf man durchaus Höchstleistungen erwarten. Das gilt genauso für Material und Technik: Billig ist selten die bessere Wahl.

Ich erwarte eine Beratung auf Augenhöhe und verstehen, was mir angeboten wird. Dann lege ich Wert darauf, dass mein Gegenüber mein Anliegen versteht und meine Ideen korrekt interpretiert. Und natürlich spielt der Preis eine Rolle - aber nur im Gesamtzusammenhang. Verlässlichkeit und langjährige Zusammenarbeit entwickeln sich im Laufe der Zeit. In den letzten zehn Jahren habe ich viele Partner und Dienstleister kennengelernt, die ich heute sehr schätze. Viele davon stehen ganz oben auf meiner Anrufliste.

Gibt es etwas, worauf man bei den unterschiedlichen Spielstätten achten muss, was oftmals aber nicht wirklich klar ist?

Ein großes Thema ist immer die Luftfeuchtigkeit, die für unsere Künstler hoch sein muss, damit der Hals nicht trocken wird. Es kann herausfordernd sein, das mit den Anforderungen des Orchesters, das für seine Instrumente ein konstantes Klima benötigt, in Einklang zu bringen. Da nicht jedes Haus eine Luftbefeuchtungsanlage oder Bühnen-Klimaregulierung hat, ist es meine Aufgabe, einen guten Mittelweg zu finden und diesen klug zu kommunizieren. Es gibt nichts Schlimmeres, als gemeldete Herausforderungen unkommentiert zu lassen und das Team zu ignorieren.

Wie sieht die Personalsituation aus: Ist das Elisabeth-Team ausreichend besetzt??

Machen wir uns nichts vor: Unsere Branche ist turbulent, weit weg von 9 to 5. Wir müssen trotzdem immer on point abliefern, die Debatten zwischen zumutbaren Arbeitszeiten, Bezahlungen und Überstunden haben sich vor allem nach Corona zugespitzt. Dazu kommt sicher auch der Personal- und Fachkräftemangel. Wir sind bei Elisabeth zwar spärlich, aber ausreichend besetzt. Desahlb haben wir innerhalb des Teams - ähnlich wie beim Cast - „Cover“-Positionen zu generieren: Man macht also nicht jeden Tag das Gleiche. So ist unser Head of Light (LX1) durchaus auch mal System-Operator (LX2), und unser Stage Carpenter fährt auch mal Spot. Ich selbst kann auch den Stage oder LX2 Part übernehmen. So können wir Mehrarbeiten, Überstunden und Krankheiten sehr gut abfangen.

Außerdem reist zu jedem Move eine frische Crew an, das heißt: Wir haben eine Move-Crew von 15 Personen, die im Wechsel sonntags anreist und dienstags wieder nach Hause fährt. Die Crew besteht aus selbstständigen und freien Kollegen, die ich teilweise schon einige Jahre kenne. Das Modell ist im Kommen - bei „One-Nightern“ (täglicher Wechsel) ist das zwar schwierig, aber bei langen Standzeiten von bis zu fünf Wochen ein super Konzept.

Mein Fazit: 9,5 Monate auf Tournee ist schon eine Ansage. Neben Urlaub habe ich noch weitere Dinge, die ich gern erledigen möchte - kurzum: Dafür nehme ich mir eine dreimonatige Auszeit. Und danach? Nachdem mir „Elisabeth“ ganz viele Türen geöffnet hat, muss ich mir überlegen, was ich möchte. Es gibt drei Optionen: als Veranstalter, in der Produktion oder als Betreiber. Aktuell bin ich auf Produktionsseite, vielleicht wiederhole ich das noch einmal von Dezember 2025 bis Mai 2026. Was dann kommt, wird man sehen. In 10 bis 15 Jahren komme ich dann als Betreiber einer Veranstaltungslocation oder eines Theaters zur Ruhe.

Licht

40 Ayrton Eurus Profile S
2 Martin Mac Ultra Performance
12 Robe Spider
9 Martin Mac Aura PXL
4 GLP Impression X4 bar 20
4.5 CLF Ares XS
14.5 CLF - LEDBAR Pro
1 Robe Robin T1 Profile

Smoke

2 Pea Soup Phantom Hazer DMX
2 JEM Glaciator Dynamic

Control

2 GrandMA3 Light Desk

Followspot

3 Robe Robospot Followspot System
1 Robe iForte FS/W

LED Screen

72 Roe Visual V4 ST
12 Roe Visual Vanish X ST - Dolly - 6 Panels
12 Roe Visual Vanish X ST - Dolly Spacing
12 Roe Visual Vanish X ST - Hanging Bar
2 Evison EV2 - 4K - SDI, DP
1 Lightware MX-4x4

Creative LED

1 Martin P3-Powerport 1500

The **TRUe** **PROFILE**

All the features you ever dreamed of - in one unit.

The **TRUe** **WASH**

No filters. Just a real Fresnel or PC lens.

The **TRUe** **INDOOR FIXTURE**

Lightweight and Compact. No compromises.

The **TRUe** **OUTDOOR FIXTURE**

IP54 rated. Built for the real world.

The **TRUe** **HIGH CRI UNIT**

No filters. No LED changes. Always accurate.

The **TRUe** **HIGH OUTPUT UNIT**

Over 20,000 lumens - Variable CRI up to 93.

TruTone
1
ne
for all

ELATION
PARAGON™ S

POWERED BY TruTone™ LED ENGINE*
ONE FIXTURE • EVERY APPLICATION • ZERO COMPROMISE



* Powered by Elation's TruTone™ engine technology - delivering unmatched color accuracy and flexibility in every Paragon fixture.

„Will you grow old with me?“

Zur Unterstützung seines dreizehnten Studioalbums „Britpop“ startete Robbie Williams am 31. Mai 2025 im Murrayfield-Stadion in Edinburgh seine nunmehr vierzehnte Welttournee. Die 37 Termine umfassende Tour durch Großbritannien und Europa endet planmäßig am 7. Oktober im ITÜ Stadyumu in Istanbul.





Die Show beginnt standesgemäß mit dem wie gewohnt bestens gelaunten Entertainer Williams, der beim Opener „Rocket“ im Raumanzug kopfüber auf die Bühne hinabgelassen wird. Erst dann folgt der erwartete „eigentliche“ Opener „Let Me Entertain You“ sowie eine Best-Of Setlist und einem Robbie Williams, der genau weiß, wo er steht: „Michael Jackson is the King of Pop, I want to be the King of Entertainment!“

Routiniert und einstudiert erklärt er die Einsparungen der Tour, etwa, wenn er sein Publikum animiert, mit den Handys ein Armbandblinker ala Coldplay zu erzeugen - natürlich kostenfrei für ihn. Bei seinen Deutschland-Auftritten weiß er ganz genau, dass hier seine größten Fans leben, die ihn von Anfang an nach dem Ende von Take That unterstützt haben und ihm bis heute die Treue halten: „I asked you during the last tour, and I will ask you again: Will you grow old with me?“

Lichtdesigner Paul Normandale von Lite Alternative aus Blackburn, die auch das Licht für die Tour lieferten, wählte ein wie üblich aus vielen Herstellern zusammengestelltes Licht-Setup, unter anderem insgesamt 132 IP65-zertifizierte Ayrton-Fixtures, darunter Perseo Profile, Veloce Profile, Argo 6 FX und die neuen Mamba als Herzstück seines Rigs für die Tour. Es ist bereits das zweite Mal, dass Normandale mit Williams auf Tour ist. Als Followspots kamen Robo Spots von Robe zum Einsatz.

Diesmal besteht das von Stufish entworfene Set aus einer dynamischen Konstruktion beweglicher Bühnenelemente, großen Videobildschirm-Elementen, einer 25 m breiten Hauptbühne, einer B-Bühne am Ende eines Catwalks und einer C-Bühne noch weiter im Publikum. Die Tour umfasst hauptsächlich Stadien, Arenen und Open-Air-Areale.

Angesichts von Stürmen und intensiver Hitze, die im Sommer über den Kontinent ziehen, sei die IP65-Zertifizierung ein entscheidendes Kriterium für die Auswahl der Fixtures gewesen, sagt Normandale. Eine große Herausforderung habe jedoch darin bestanden, die Übergänge von Tages- zu Abendlicht und Dunkelheit insbesondere in Kombination mit den Videobildschirm-Elementen der Show während der Stadion-Konzerte auszuleuchten.

Zwanzig der neuen laserbasierten Mamba-Fixtures wurden speziell für die Flügel der Hauptbühne ausgewählt, um der Bühne in den Stadionsettings Breite und Dimension zu verleihen und Aerial-Effekte zu erzeugen. Elf Veloce Profiles sind in 16 m Höhe an der Frontraverse montiert und ebenfalls für Aerial-Effekte im Einsatz, während weitere achtzehn Veloce

Profiles am Boden als Backlighting und für zusätzliche Aerial-Effekte positioniert sind. Zusammen mit einem einzelnen Veloce Profile als Backlight für Solo-Positionen der Band kommt die Produktion so auf eine Gesamtanzahl von 30. „Der Perseo ist ein Arbeitstier unter den Fixtures geworden, aber die zusätzliche Leistung des Veloce ist in Stadien und bei großen Bildschirmen sehr nützlich“, so Normandale.

67 Perseo Profiles sind an zahlreichen Leiterrahmen rund um die Bühne und an zwei gehängten Traversen montiert und dienen als Haupteffektbeleuchtung der Show. Außerdem sind fünfzehn Ayrton Argo 6 FX an der Frontraverse für Tänzer-Washlights und an den Delay-Türmen in 50 bis 85 m Entfernung von der Hauptbühne installiert, um Keylight für die C-Stage, B-Stage und den Catwalk bereitzustellen. Ein Argo 6 FX wird für Backing-Vocals und Effektbeleuchtung als Reserve auf der „Rakete“, dem zentralen optischen Element, mit dem die Show eindrucksvoll beginnt, in der Bühnenmitte positioniert.

Weitere bewährte Fixtures waren Prolights ArenaCOB4 Halo (20), ArenaCOB4 FC (80) und Sunrise 2ip (58), Martin Mac Aura XIP (50), Chauvet Colorado PXL Bar 16 (60) sowie von Robe 10 Mega Pointe, 12 iForte LTX und 8 iForte.

Die Beleuchtung wird über zwei GrandMA3-Full-Size-Konsolen (mit MA3-Software) und eine GrandMA3 Lite als Technik- und Support-Desk programmiert und betrieben. Tour Lighting Director Glen Johnson hebt „signifikante Verbesserungen“ im schnelllebigen Umfeld einer Stadion-Tour hervor, die die MA3 gegenüber ihrem Vorgänger bietet: „Der Timecode ist einfacher und schneller, auch die Arbeit mit Plugins macht richtig Spaß. Referenzpositionen sparen zudem enorm viel Zeit und reduzieren in fast allen Programmierarbeiten die Arbeitslast.“ Johnson verweist außerdem auf die Phaser Engine der Konsole als „mächtiges kreatives Werkzeug“: „Wenn man verstanden hat, was man mit Phasern alles machen kann, will man nie mehr zur MA2 zurück.“

Normandale und Johnson arbeiten auf der Tour mit Creative Director Kim Gavin zusammen. Wi Creations ist für Bühnenbau/Motion zuständig, die Spezialeffekte liegen in den Händen von ER Productions. Für den Bereich Video zeichnet Phil Mercer für Universal Pixels verantwortlich. Das Licht-Equipment lieferte Lite Alternatives, das Audio-Equipment Britannia Row, ebenfalls seit Jahren an Robbie Williams' Seite. Das Team nutzt GSL und KSL Line Arrays von d&b Audiotechnik, als Kon-



Stageco gewann 2019 zum 9. Mal den
TPI award „Favourite Staging Company“
2007 - 2008 - 2009 - 2010
2011 - 2012 - 2014 - 2016

VISIT  **WWW.STAGECO.COM**

**IF YOU CAN
IMAGINE IT,
WE CAN
BUILD IT.**

BÜHNEN

SONDERBAUTEN

EVENT-KONSTRUKTIONEN

STAGECO
DEUTSCHLAND GMBH

Photos: © Juma Photography - Tati Stofels



sole kommt eine Digico SD7 zum Einsatz. Universal Pixels lieferte Roe Visual V8T und V4ST LED, Infiled ER5 LED, Panasonic Cameras, Disguise Media Servers und arbeitete mit Brompton-Prozessoren.

Technik

Lighting Control

- 2 Full Size GrandMa3 (Running MA3 Software)
- 1 GrandMa3 Lite (Tech Desk + Support Desk)

Followspots – Robe Robo Spots

- 9 Robe Robo Spot Controllers
- 6 Robe LTX Robo Spots On Front Delays (2 Paired) (5 Control)
- 4 Robe LTX Robo Spots On Stage (3 Control)
- Back Spot is (2 Paired)
- Delays 3+4 Paired C Stage Spot 9

Networks

- 1. MA3 net
- 2. ArtNET/SACN
- 3. ArtNET/SACN - Transfer Robo DMX
- 4. PSN Data from Wi Creation to MA3
- 5. Robo Camera Network
- 6. Festival Feed SCAN OR Artnet
- 7. Internet - Production Rehearsal ONLY
- 8. Support Band Network A
- 9. Support Band Network B

Lights

- 20 Prolights ArenaCOB4 Halo
- 30 Flare
- 15 Ayrton Argo 6 FX
- 10 Robe Robin Mega Pointe
- 50 Martin Mac Aura XIP
- 80 Prolights ArenaCOB4 FC
- 12 Robe iForte LTX
- 8 Robe iForte
- 58 Prolights Sunrise2ip
- 20 Ayrton Mamba
- 60 Chauvet Colorado PXL Bar 16
- 30 Ayrton Veloce Profile S
- 67 Ayrton Perseo Profile S
- 18 ER Productions Stage Shot II

Smoke

- 6 Reel EFX DF-50 Diffusion Hazer
- 6 AF Fan

Credits

Robbie Williams

- Musical Director & Drums:** Karl Brazil
- Keyboards:** Owen Parker
- Guitar:** Gary Nuttall
- Bass:** Jerry Meehan
- Guitar:** Tom Longworth
- Backing Vocals:** SJ Tyson, Denosh Bennett, Lorriane Cato
- Brass:** Mike Davis, Kenji Fenton, Paul Burton

Creative Director: Kim Gavin

Creative Producer: Rae Shepherd

Set Design: Stufish

Lighting Designer: Paul Normandale

Screen Content: Luke Halls

Tour Manager: Jaeki Hildisch

Tour Accountant: Adrian Bullock

Production Manager: John M. Lafferty

Assistant Tour Manager: Ronja Hartmann

Assistant Tour Accountant: James Bullock

Advance Production: Phil Broad

Production Coordinator: Lizzie Adshead

Production Assistant: Zoe Buttling

Stage Manager: Rick Worsfold

Assistant Stage Manager: Hamish Laishley Maddie Cupples

Head Of Security: Gary Marshall

Security: Craig Doyle, Neil Payne, Fergal O'Neill

Venue Director Of Security: Cary Nightingale

Production Tour Security: Jason Steels Webb, Lee Miles

Head Rigger: Steve Walsh

Riggers: Barnsley Grain, Lily Begley

Automation: Pieterjan Nouwyncck (Lead), Niels Alens, Robert Vrbjar, Maarten Heyens, Jan Van Eyck, Senne Diels, Xander Ballet

Lighting Director: Glen Johnson

Lighting Crew Chief: Chris Roper

Lighting System Architect: Philip Sharp

Lighting Dimmer Techs: Paul Burke, Ricky Avo Butler





Lighting Techs: Aidan Cartmell, Steve Percy
FOH Lighting Techs: Harry Brumpton, Maya O'malley
Audio FOH Engineer: Joe Harling
Audio Monitor Engineer: Dan Kent
Audio Crew Chief/Monitor Tech: Josh Graham
Audio System Engineer: Ville Kauhanen, RF Technician, Fergus Mount
Audio FOH Tech: Giacomo Gasparini
Audio Stage Tech: Holly Van Der Rest
Audio Techs: Brooke Paterson, Declan Povey
PA Delay Techs: Charles Wells, Michael Buckley
Comms/IT: Matt Maysey
Backline Crew Chief: Adam Birch
Backline: Adam Cummings, Andy Ball, James Wiffen, Iain „Robbo“ Robertson, Morten „Turbo“ Thobro
Autocue: Emma Chipchase
Video Director: Matt Askem
Disguise Operator: Philip Leech
FOH Colour Grader: Richard Turner
Video Crew Chief: Pete Tilling
Video Engineer: Pedro Fonseca
Vision Engineer: Timothy Taylor
Lead Led Tech: Patrick Vansteelant
Camera Supervisor: Danny Sheldon
Led Technicians/Camera Ops: Jules Blagg, Kevin Parry, Tyler Hilton, Claire Heat, Oscar Winter
Head Carpenter: Jack Jaeger



Carpenters: Jack Redman, Harry Donerty, Lee Mennie
Props: Rob Taylor
SFX: Gianmarco Minichiello, Michael Atkinson

Automation & Set: Wicreations
Barricades: Actus Industries
Buses: Beat The Street
Cable Ramps & Washer/Dryers: Road Ramps
Catering: Popcorn Catering
Insurance: Howden Group
Lighting: Lite Alternative
Props: Ox Events
Rigging: Actus Industries
SFX: Er Productions
Sound: Britannia Row Productions
Staging: All Access Staging
Trucking: Stagetruck
Video: Universal Pixels

Setlist 2025 *Rocket/Let Me Entertain You/All My Life/Song 2+Seven Nation Army+Livin' On A Prayer/Monsoon/Rock DJ/Love My Life/Strong/The Road To Mandalay/Supreme/Triping+Better Man+Sexed Up+Candy/Relight My Fire (Dan Hartman)/Something Beautiful/Millennium/Theme From New York, New York (John Kander)/Spies/Kids/Band-Intro Medley/She's The One (World Party)/My Way (Claude François) – Feel/Angels*



ALLES PERFEKT IN SZENE GESETZT

Licht, Ton, Nebel und Deko:
Alles aus einer Hand.

Steinigke Showtechnik.

Ihr Großhandel für Veranstaltungstechnik.

Besuchen Sie uns auf www.steinigke.de



D i a m a n t e n f i e b e r

Thomas Gerdon kreiert magische Bühnenatmosphäre für „Diamonds“, die aktuelle Show der Ehrlich Brothers, Europas größtem Magie-Act; im Einsatz: umfangreiches Material von GLP.



Die Ehrlich Brothers begeistern seit über einem Jahrzehnt mit ihren spektakulären Live-Shows ein breites Publikum. Ihre neue Produktion „Diamonds“ führte sie bis Ende Mai 2025 durch die größten Arenen Deutschlands und präsentierte ein Best Of ihrer beeindruckendsten und beliebtesten Illusionen. Mit Hilfe außergewöhnlicher Licht- und Bühnentechnik setzte das erfolgreiche Magier-Duo erneut Maßstäbe in der Live-Entertainment-Welt.

Für die Gestaltung des Produktionsdesigns zeichnete erneut Thomas Gerdon (Gerdon Design) verantwortlich. Seit 2019 begleiten er und sein Team die Ehrlich Brothers auf ihren Tourneen. Für die „Diamonds“ Tour entwickelte Gerdon ein neues Konzept, das die Essenz der Magie durch Licht intensiviert. „Gerade dann, wenn man Illusionen schon einmal gesehen hat, ist es umso wichtiger, sie visuell neu und überraschend darzustellen. Licht spielt dabei eine zentrale Rolle“, erklärt er.

Die Ehrlich Brothers sind nicht nur Künstler, sondern auch kreative Visionäre, die sich in jeden Aspekt ihrer Shows bis ins letzte Detail einbringen. „Mit Chris Ehrlich sitzt mir nicht nur ein Kunde, sondern immer auch ein extrem gut informierter Technikerkollege gegenüber. Jede Show wird nachträglich von den Künstlern analysiert und weiter verfeinert. Dieses Maß an Präzision, Detailverliebtheit und Liebe zur Show macht die Zusammenarbeit für mich und mein Team sehr besonders und wertvoll.“

Für das Lichtdesign setzt Gerdon wie auch bei den vorangegangenen Tourneen der Ehrlich Brothers auf eine Vielzahl an Produkten aus dem Hause GLP. „Die Impression X5 Wash und X5 Compact sind die Hauptakteure in unserem Setup“, stellt der Designer fest. „Wir haben uns bewusst für die X5 Serie entschieden, weil sie eine herausragende Farbbrillanz bietet. Damit konnten wir die Szenen sehr theatralisch in Farbwelten gestalten, den Einsatz von Weißlicht minimieren und eine dramatische, emotionale Atmosphäre schaffen.“

Neben 24 Impression X5 Wash und den passenden Egg Crates sowie 54 Impression X5

Compact kommen auch 60 der neuen, videofähigen Hybrid-Strobes JDC2 IP zum Einsatz, die nicht nur kraftvolle Strobe-Looks liefern, sondern auch die ganze Halle in intensive Farbwashes tauchen. Die Geräte ziehen sich in Vierer-Sets an Traversen durch die Halle.

„Die Ehrlich Brothers sind während der Show in der ganzen Halle unterwegs“, führt der Designer aus. „Daraus ergibt sich der Bedarf nach einem Blinder/LED-Fluter, der die Hallen mühelos mit Licht füllt. Wir haben alle Blinder aus dem Design entfernt und setzen auf diesen Positionen komplett auf GLP JDC2 IP. Der Einsatz der Digi FX bietet sich bei diesem Act ebenfalls an. Da auch aller Video-Content von uns kommt, nutzen wir auch die NDI-Option und erweitern den Content auf die Geräte, wann immer es Sinn macht.“

Da es bei einem Act wie den Ehrlich Brothers mitunter sehr effektiv zugeht, könne man gar nicht genug Strobe-Power in petto haben, wie der Lichtdesigner erklärt: „Der Platz im Rigg ist begrenzt, und dennoch wollten wir noch Stroboskope unterbringen. Hier erwiesen sich die JDC Lines mit ihrer kompakten, linearen Bauform und den RGB-Möglichkeiten als ideal.“ 48 JDC Lines sind bereits seit der letzten Tournee aus diesem Grund Teil des Designs.

Darüber hinaus sind 24 Impression X5 Bars an den Bühnentraversen verbaut worden, um die wechselnden Vorhänge sowie die Künstler selbst zu beleuchten. „Wir haben mit diesem Ansatz schon bei früheren Tourneen gute Erfahrungen gemacht“, so der Designer.

Die „Diamonds“-Tour der Ehrlich Brothers verspricht, ein Feuerwerk aus Magie, Kunst und Technik zu werden. Abschließend sagt Thomas Gerdon: „GLP liefert nicht nur die Produkte, sondern auch die Unterstützung, die eine Produktion dieser Größe erfordert. Die X5 Serie und die JDC2 IP haben es uns - ergänzt durch hochauflösende LED-Screens und neu gestaltete Video-Contents - ermöglicht, farblich und dramaturgisch auf ein völlig neues Level zu gehen.“ Die gesamte Lichttechnik wurde von CGS Dry Hire geliefert.

SCHNICK
SCHNACK
SYSTEMS

P-Dot

Für besondere Aufgaben zum Beispiel die Beleuchtung von Acrylstäben oder das Kreieren harter Schatten und noch einige andere, benötigt man ganz besonders helle LEDs.

Der winzige aber lichtstarke LED P-Dot kann unkompliziert installiert und sehr einfach angesteuert werden.

Seine 4 LEDs, rot, grün, blau und weiß, wurden sorgfältigst ausgesucht, um die bestmögliche Lichtqualität zu erreichen.

#LEDmadeinGermany

#Lichtqualität

stay connected

[schnick.schnack.systems](https://www.schnick.schnack.systems)

[/SchnickSchnackSystems](https://www.facebook.com/SchnickSchnackSystems)

[@schnick.schnack.systems](https://www.instagram.com/schnick.schnack.systems)



„Einfach nur gut genug“

Wie viele Künstler setzt auch Wincent Weiss auf visuelle Inszenierung, um seine Musik auf der Bühne zu verstärken. Aber während die vorherige Tournee eine organische Ästhetik verfolgte – mit einem Bühnenbild, das Natur und Wärme vermittelte – nimmt die aktuelle Produktion eine völlig andere Richtung – sagt JoJo Tillmann, renommierter Lichtdesigner vom Zentrum Neue Lichtkultur. Eine kritische Betrachtung.

Anstatt einer Inszenierung, die sich aus der Musik heraus entwickelt, folgt das Design nun einem gängigen Bühnentrend: die Monumentalität um der Monumentalität willen. Dieses Bühnenbild ist nicht nur eine ästhetische Veränderung, sondern ein Fehlgriff. Es folgt den Standardisierungen zeitgenössischer Konzertinszenierung – ein geometrisches Konstrukt, das groß wirkt, aber nichts erzählt. Ähnliche Designs sind bereits in zahlreichen anderen Produktionen zu sehen, einschließlich in Shows wie Oscar and the Wolf.

Aber während solche Konzepte für bestimmte elektronische Acts funktionieren mögen, erweisen sie sich hier als stilistischer Irrtum für den Künstler.

Hier hat man dem Künstler keinen Gefallen getan. Aber das eigentliche Problem liegt noch tiefer: Es handelt sich um ein strukturelles Versagen der Verantwortlichen. Diese Gestaltung ist keine künstlerische Interpretation der Musik – sie ist eine uninspirierte Imitation eines aktuellen Trends. Anstatt die emotionale Tiefe von Text und Musik in eine visuelle Sprache zu übersetzen, hat man ein vorgefertigtes Konzept aufgesetzt, das keine Verbindung dazu hat. Hier fehlt das Know-how, hier imitiert man, man gestaltet nicht.

Natürlich kann dieses Design aus kommerzieller Sicht gerechtfertigt werden, da im industriellen Maßstab gearbeitet wird. Wiederholung und Standardisierung machen die Produktionen effizienter, besser planbar und kostengünstiger. Aber genau hier liegt der Widerspruch: Eine industrielle Routine könnte zumindest eine Rechtfertigung haben, wenn sie zu einem Gewinn an Nachhaltigkeit führen würde – wenn sie Material reduzieren, Transporte minimieren und so zum Klimaschutz beitragen würde. Aber genau das ist nicht geschehen. Anstatt ressourcenschonend zu arbeiten, hat diese Tournee sogar 20 Prozent mehr Material auf die Straße gebracht als die vorherige.

Das bedeutet: Man hat nicht nur an künstlerischer Qualität verloren, sondern auch aus ökologischer Sicht versagt.

Wie bei einigen Künstlern in der Popbranche engagiert sich auch Wincent Weiss für den Klimaschutz, indem er Bäume pflanzt – eine lobenswerte Initiative. Die Klimakompensation ist kein symbolischer Akt, sondern ein Rechenmodell. Es reicht nicht aus, einfach Bäume zu pflanzen, wenn gleichzeitig der Ressourcenverbrauch weiter steigt. Nachhaltigkeit erfordert nicht nur Ausgleichsmaßnahmen, sondern vor allem eine Reduzierung des Verbrauchs. Aber genau das geschieht hier nicht. Anstatt ei-



Hier verwechselt man technischen Fortschritt und künstlerischen Fortschritt. Wer glaubt, sich nur über die neueste Ausrüstung definieren zu können, anstatt mit Konzepten zu arbeiten, macht sich abhängig von Lieferanten. Anstatt einen bewussten und klimafreundlicheren Umgang mit etablierter Ausrüstung zu pflegen, installiert man immer das Neueste – nicht aus Notwendigkeit, sondern um als modern und angesagt zu gelten.



<https://zentrumneuelichtkultur.de/>

Setlist: Hier mit dir/Weit weg/Musik sein/Die guten Zeiten/Bleiben wir/Deiner Seite/Langsam/Was die Menschen nicht wissen/Gut genug/Den Letzten beißen die Hunde/Wie es mal war/Wann/An Wunder (B-Stage)/Auf halbem Weg (B-Stage)/Morgen (B-Stage)/Immer näher (B-Stage)/Kaum erwarten/Wer wenn nicht wir/So gut/Spring/Ja/Nein/Halb so schön/Frische Luft – Zu Dir/Wie gemalt/Feuerwerk

■ ■ ■ ■ ■
*smart*Stage 51



Kaltow

The Mobile Stage Manufacturer
www.kultour.de





Alles auf Anfang

Noch immer ist die Trauer groß: Ozzy Osbourne verstarb am 22. Juli 2025, 17 Tage nach dem letzten, als „Back To The Beginning“ Konzert mit Black-Sabbath betitelten Live-Abschiedskonzert in Birmingham im Villa Park Stadium.

Neben Black Sabbath traten Mastodon, Rival Sons, Anthrax, Hales-torm, Lamb of God, Alice in Chains, Gojira, Pantera, Tool, Slayer, Guns N' Roses und Metallica sowie einige „Supergroups“ mit Mitgliedern von Megadeth, Halestorm, Disturbed, Faith No More, Anthrax, Yungblud, Ex-treme, den Rolling Stones, den Smashing Pumpkins, Aerosmith, Tool, Van Halen, Rage Against the Machine, Ghost, Living Colour, den Red Hot Chili Peppers und Blink-182 auf.

42.000 Fans waren vor Ort im Stadion, fünf Millionen Zuschauer verfolgten die Show online, und Millionenbeträge wurden für wohltätige Zwecke generiert. Diese werden zu seinem späteren Zeitpunkt zu (wohl) gleichen Teilen an das Birmingham Childrens Hospital, das Acorns Childrens Hospice sowie an „Cure Parkinson's“, eine Stiftung zur Bekämpfung der neurodegenerativen Krankheit, an der Osbourne in seinen späteren Jahren litt, verteilt. Allerdings, so ließ Ehefrau und Managerin Sharon Osbourne in einem Interview direkt nach dem Konzert verlauten, erst nach Abzug aller Kosten. Diese seien höher als manch einer denke, so Osbourne, da die Künstler mit wenigen Ausnahmen natürlich nicht kostenfrei ihren Dienst antraten.

Im Laufe der Jahre hatte Clair Global häufig mit Black Sabbath und Ozzy Osbourne zusammengearbeitet. „Ich habe dreißig Jahre meiner fünfzigjährigen Karriere mit Ozzy und Sharon verbracht“, sagt Greg Price, FOH-Engineer für Ozzy Osbourne, Black Sabbath und Metallica bei Clair Global. „Als ich in den 80er-Jahren nach Los Angeles zog, waren die beiden die Einzigen, die mir einen Job und somit eine Chance gaben. Sharon und Ozzy ließen mich mit ihnen wachsen. Ich habe meine Frau Martha, mit der ich seit 27 Jahren verheiratet bin, auf meiner ersten Ozzy-Tour kennengelernt, und die Price-Familie tourte all die Jahre gemeinsam mit der Osbourne-Familie. Wir machten auch alle 'Ozzfests' zusammen. Seit 1995 mischte ich dann nicht nur für Ozzy, sondern auch für Black Sabbath.“ Zusammen mit Engineer Brad Maddix gründete Greg Price zu-

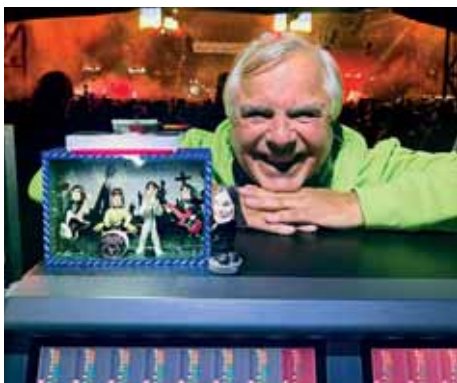
dem seine eigene Firma Diablo Digital und spezialisierte sich auf Live-Aufnahmesysteme. Für „Black Sabbath: Back to the Beginning (BTTB)“ wurde die Technik von Diablo Digital durch Britannia Row Productions ergänzt, die ein Team für die Veranstaltung bereitstellten. Die Schweizer Firma Audiorent lieferte eine Cohesion-CO12-PA und übernahm das On-site-System-Engineering. Produktionsleiter war Jake Berry.

„Die Show klang wirklich gut“, freut sich Price. „Alles wurde perfekt aufgenommen, nicht zuletzt der Verdienst von Broadcast-Engineer Ollie Nesshman von Red TX - seine Arbeit war phänomenal. Die Infrastruktur, die Tom Brown (UK Account Executive von BTTB), Josh Lloyd (Special Projects Manager bei Britannia Row), ich und einige Leute von Clair Global aufgebaut hatten, funktionierte tadellos.“

Zur Technik von Clair Global gehörten neben der Cohesion-PA auch Avid- und Yamaha-Konsolen im Monitorbereich, Digico- und Avid-Pakete am FOH, eine Riedel-Kommunikationsmatrix, Bolero-Drahtlos-Intercoms, Motorola-Funkgeräte und Shure Axient Digital für RF und PSM1000-IEMs. „Wir hatten zudem noch zusätzlichen Aufwand durch einige Acts, die eigene Konsolen mitbrachten“, bemerkt Josh Lloyd. „Aber wir haben alle Broadcast-Splits zuverlässig geliefert.“

Tom Brown ergänzt: „Für viele von uns war diese Veranstaltung einzigartig: Mit langjährigen Kollegen und Top-Crews zusammenzuarbeiten, war echte Teamarbeit. BTTB war zwar komplex, aber das hat niemanden von uns gestört. Wir sind stolz, mitgeholfen zu haben, Black Sabbaths letztes Konzert weltweit zu ermöglichen.“

Josh Lloyd fährt fort: „Ich bin Musikaner, und es eigentlich keine Arbeit, sondern eine einmalige Gelegenheit und Ehre, Black Sabbaths letzte Show zu erleben und all die Künstler live zu sehen, die für die Musik dieser Band auftraten. Es war eine emotionale Nacht, und seit Ozzys Tod fühlt es sich umso besonderer an, dass er ein letztes Mal für seine Fans singen konnte.“



JETZT
PRE-SEASON-
TICKET SICHERN
UND BIS 01. OKTOBER

10 %
SPAREN

TICKETS AB
40 €*
ERHÄLTlich

* zzgl. MwSt.

LEATcon **25**

Live, Entertainment and Technology Convention

14.-16. OKTOBER 2025 | MESSE HAMBURG

TOGETHER WITH



LEATCON.COM/TICKETS



ED SHEERAN

Location: on tour

Company: d&b

Specification: Für Ed Sheerans Konzerte in Indien lieferte Audiospezialist NJS Pro Sound ein KSL-Audiosystem von d&b Audiotechnik. Die Shows fanden im konventionellen frontalen Format, und nicht als 360-Grad-Produktion. Das Hauptsystem bestand aus KSL8/KSL12-Arrays (16 Boxen pro Seite), kombiniert mit zehn geflogenen SL-SUBs pro Seite, plus 24 gestackten SL-GSUBs in End-Fire-Konfiguration. Unterstützt wurde es durch d&b V8 und V12 Lautsprecher als Frontfills, mit KSL, XSL und V Systemen als Delay-Lines

**JOHN LEGEND**

Location: on tour

Company: Chauvet, Outrage MG

Specification: André Petrus von der Outrage Media Group fungiert als Produktions- und Lichtdesigner auf John Legends aktueller „Get Lifted 20th Anniversary Tour“. Petrus kreierte ein schwungvolles, expressives Lichtdesign. Unterstützt wird Petrus bei der Gestaltung von 160 Chauvet-Professional-Fixtures, darunter 73 motorisierte Colorado-PXL-Curve-Battens, geliefert von Volt Lights für die Proben in Los Angeles, von Neg Earth für die Europa-Tour und von Upstaging für die Nordamerika-Dates. Zum Design tragen zudem 88 Color-Strike-M-Einheiten bei.

**SHIRIN DAVID**

Location: on tour

Company: Arri

Specification: Im Rahmen von Shirin Davids „Schlau aber blond“-Tour wurde erstmals Arris Alexa-35-Live-Multicam-System auf einer Konzertreise eingesetzt. Die Tour wurde in Zusammenarbeit mit 24/7 Productions, Tim Routledge Lighting Design, Adlib und Fujinon realisiert. Zu den technischen Herausforderungen gehörte der Dynamikumfang der Konzerte mit tiefen Schwarztönen und hellen Highlights, daher wählte man eine eine Kinokamera. Adlib entwickelte eine spezielle, transportsichere Verpackungslösung.

**THEATERKONZEPT**

Location: PAC, New York

Company: Beckhoff, Flyhouse

Specification: Das Perelman Performing Arts Center (PAC) verfügt über drei Säle, die sich in über 60 Konfigurationen flexibel kombinieren oder aufteilen lassen. Für die notwendige Bühnenautomatisierung beauftragte man The Chicago Flyhouse, Inc. und seinen Programmierpartner Elplant mit der Implementierung der Bühnenautomatisierung. Flyhouse setzte sein verteiltes „MoM-and-Kid“-Steuerungskonzept ein. Die mehr als 30 Kid-Module verfügen jeweils über einen eigenen Beckhoff Embedded-PC CX9020 und EtherCAT-I/Os für die Steuerung.

**MESSESTAND**

Location: Hannover Messe

Company: MLD

Specification: Music & Light Design (MLD) realisierte im Auftrag von Mac Brand Spaces auf der Hannover Messe (HMI) eine fahr- und teilbare LED Wand zur Produktinszenierung am Messestand von Rittal. Die von MLD konzipierte, geplante und umgesetzte Wand bot in der konkreten Anwendung eine Auflösung von insgesamt 2304 x 2304 Pixel bei einem Pixelpitch von 1,29 mm. Durch intelligente Steuerung und Programmierung konnte sie in der Mitte geteilt und entweder separat (zwei Wände) oder als Ganzes (eine Wand) verfahren werden.

**WALTZ INTO SPACE**

Location: MAK-Museum, Wien

Company: Lawo

Specification: Ende Mai erklang der Donauwalzer von Johann Strauss Sohn nicht nur im Museum für angewandte Kunst (MAK) in Wien, sondern wurde auch live in Richtung der Raumsonde Voyager 1 gesendet – 24 Milliarden Kilometer von der Erde entfernt. Realisiert wurde dies im Rahmen des Projekts „Waltz into Space“. Für die Audioproduktion zeichnete das Wiener Tonstudio Tonzauber unter der Leitung von Georg Burdick verantwortlich – mit einem mobilen Studio, dessen Herzstück ein Lawo mc236 MkII Audioproduktionsmischpult bildet.





CHAINMASTER
THE WORLD OF MOTORS

chainmaster.de



**AVIXA
Xchange**

Die Community für die AV-Industrie

- Anbieter suchen und finden
- Netzwerken und Inspirationen sammeln
- Partner finden, Kollegen treffen, lernen, zusammenarbeiten

Kostenfrei für Anwender
xchange.avixa.org




Wir sind Dein ProAudio Vertrieb für
L-Acoustics, Shure, DPA, Yamaha, Allen&Heath

- persönliche Ansprechpartner
- deutschlandweiter Versand
- großer Lagerbestand
- ehrliche Beratung

Dein Vertrieb auf Augenhöhe.
www.groh-distribution.de - vertrieb@groh-distribution.de

L-ACOUSTICS SHURE DPA YAMAHA ALLEN&HEATH



engstKABEL
PERFECT FLEXIBILITY



ALUKAFLEX® MACHT IHRE ARBEITEN

- ✓ schneller
- ✓ effizienter
- ✓ leichter
- ✓ kostengünstiger

Alle Infos auf www.engst-kabel.de



SOMMER CABLE
AUDIO ■ VIDEO ■ BROADCAST ■ MULTIMEDIA ■ HIFI

**METERWARE · STECKVERBINDER
KATALOG · GRATIS ANFORDERN!**



dBTechnologies

Besuchen Sie uns:
www.dbtechnologies.com



TALENTE BINDEN
**ERFOLG DURCH WEITER-
BILDUNG SICHERN!**

ANERKANNTE ABSCHLÜSSE
IST-Hochschule für Management
www.ist-hochschule.de
IST-Studieninstitut | www.ist.de



Bildung,
die bewegt



**MLT FOUR.
BUILT FOR MORE.**



**THE TOUGHEST PRE RIG TRUSS
YOU CAN IMAGINE.**

HOF

AV-Karriere.de

Das Stellenportal für Profis
und Einsteiger in der
Medientechnik

Finden Sie bei uns Ihren
neuen Arbeitgeber!




**Veranstaltungstechnik
ohne Kompromisse.**

Euer Full-Service Dienstleister für
Ton, Licht, Video, Bühne, Touring & DryHire.

Im Süden Hamburgs zuhause,
unterwegs im ganzen Land.

Groh-P.A. Veranstaltungstechnik
www.groh-pa.de // info@groh-pa.de // 04181-92 883 100



MOVEKET
KINETIC ENTERTAINMENT TECHNOLOGIES

moveket.de

From stage shows to
complex event setups,
MOVEKET delivers
reliable automation
systems that make
every move seamless.



HOWDEN

Howden schwandt.
www.events-versichern.de



2 5 / 1 0 0 0

Am 31. Dezember 1999 um Mitternacht begann die Aufführung von „Longplayer“, einem 1000 Jahre langen Musikstück, das vom britischen Künstler Jem Finer komponiert wurde. In diesem Jahr - zum 25-jährigen Jubiläum des Projekts - unterstützte der britische Lautsprecher-Hersteller EM Acoustics das Projekt als Sponsor.



Das Unternehmen spendete Lautsprecher für ein neues Soundsystem am Longplayer-Hörposten im Leuchtturm von Trinity Buoy Wharf, wo das Werk seither kontinuierlich zu hören ist.

Komponist Jeremy Max „Jem“ Finer ist ein englischer Musiker, Schauspieler und Songwriter. Er ist Gründungsmitglied der irisch-englischen Folk-Punk Band The Pogues und feierte in diesem Jahr seinen 70. Geburtstag.

Die Komposition von Longplayer ergibt sich aus der Anwendung einfacher und präziser Regeln auf sechs kurze Musikstücke. Sechs Abschnitte aus diesen Stücken - jeweils einer aus jedem Stück - werden jederzeit gleichzeitig abgespielt. Longplayer wählt diese Abschnitte so aus und kombiniert sie so, dass sich keine Kombination wiederholt, bis genau tausend Jahre vergangen sind.

Die sechs kurzen Musikstücke sind Transpositionen einer langen Partitur für tibetische Klangschalen, der so genannten „Quellmusik“. Diese Transpositionen unterscheiden sich vom Original nicht nur in der Tonhöhe, sondern auch proportional in der Dauer.

„Viele in der Musikbranche erinnern sich an Longplayer als Teil der Millennium-Feierlichkeiten im Jahr 2000“, sagt Greg Clarke, Brand Manager bei EM Acoustics. „25 Jahre später freuen wir uns sehr über die Gelegenheit, dieses Projekt zu unterstützen - ein echtes Ausdrucksmittel für menschliches und künstlerisches Erbe über Raum und Zeit hinweg.“

„Die Zusammenarbeit mit EM Acoustics bei diesem neuen räumlichen Hörposten im Leuchtturm war eine große Freude“, sagt James Bulley, Treuhänder der Longplayer-Stiftung. „Im Namen der Longplayer Trust möchten wir EM Acoustics unseren tiefen Dank für

ihre Unterstützung bei diesem Projekt aussprechen.“

Anlässlich des 25-jährigen Jubiläums wurde das Lautsprechersystem im öffentlichen Hörbereich des Trinity Buoy Wharf-Leuchtturms kürzlich umfassend modernisiert. Der Bereich ist an Wochenenden für Besucher geöffnet. Insgesamt zehn Lautsprecher der Serie EMS-51 wurden im Raum installiert, um den Klang der historischen Klangschalen von Longplayer mit größter Klarheit wiederzugeben. Dank ihrer kompakten Bauweise und des echten passiven Designs liefern die EMS-51s diskrete, aber außergewöhnliche Klangqualität - und erfassen selbst feinste Details der 1000-jährigen Komposition.

„Wir freuen uns immer, an Projekten beteiligt zu sein, die einen nachhaltigen kulturellen Beitrag leisten“, bestätigt Clarke. „Unser Dank gilt dem Longplayer-Team und der Trinity Buoy Wharf Trust für die Unterstützung bei der Umsetzung dieses Upgrades.“

EM Acoustics ist ein führender, unabhängiger britischer Hersteller hochwertiger professioneller Lautsprechersysteme. Gegründet im Jahr 2002, befindet sich die 2400 qm große Produktionsstätte in Dunsfold, Surrey. Dort erfolgen alle Schritte von Holzbearbeitung über Gehäusemontage, Lackierung, Endmontage bis hin zur Qualitätskontrolle unter einem Dach. Das firmeneigene Forschungs- und Entwicklungszentrum ermöglicht sowohl akustische Grundlagenforschung als auch die schnelle Entwicklung praxisorientierter Lösungen. Das Unternehmen setzt bewusst auf einfaches Design und natürliche Materialien und verzichtet auf unnötig komplizierte Signalverarbeitung.

www.emacoustics.co.uk
<https://longplayer.org/>

ENTERTAINMENT TECHNOLOGY
NOW!

Entertainment Technology Magazin
ET.Now! #116 · print edition
September 2025 · 28. Jahrgang

Herausgeber

kwie.medien

Fichtestraße 18 · 30625 Hannover
Telefon: (05 11) 55 40 48 · Fax 55 40 40
Mail: redaktion@etnow.de

Chefredakteur

Stephan Kwiecinski (v.i.S.d.P.)
sk@etnow.de

Redaktion

Julia F. Kwiecinski
Laura M. Kwiecinski

Fotos

Ralph Larmann
Stephan Kwiecinski

Roland Bauer (Reichstag), Karlson Bremgärtner (LMP Portrait), Kristian Buss (Longplayer), Paul Clarke (Zack-ck-PLS), Tianye Dong (Elisabeth Musical), Eugen Eslage (LMP Portrait), Thomas Esser (Theater Krefeld/Mönchengladbach), Sascha Gansen (Kathrin-Türks-Halle), Paul Gärtner (LMP-Team), Tim Goger (EVVC), Jochen Günther (Prolight+Sound), Amy Haghebaert (Schlagerboom), Ross Halfin (Ozzy Osbourne), Erwin Harbeck (Groh-PA CSD), Julian Huke (Ehrlich Brothers), Jörg-Mark Kasassoglou (Sommer Cable), Joshua Keisers (O2 Studio HH), Robin Kirchner (Prolight+Sound), Toni Kretschmer (IHK Hannover), Sven Kubeile (Leatcon), Steffen Kugler (Philip Harting), Mathias Kutt (Prolight+Sound), Melanie Lemahieu (IBC), Anthony Molina (Wincent Weiss), Matthew Murphy (MJ Musical), Paul Normandale (Robbie Williams), Marko Polasek (Robe-PLS), Monika Rittershaus (Philharmonie Berlin), Laura Ruthemeyer (Maxi Neßmann), Alexander Scheuber (RefCam Bundesliga), Marvin Schwienheer (Kirche Coesfeld), M.Störmer (Sennheiser-Mikrofon), Dirk Strohmer (Degefest), Matthias Stutte (Theater Krefeld/Mönchengladbach), Mark Surridge (Ed Sheeran), Jean-Luc Valentin (Prolight+Sound), William Veder (Showtech), Manfred H. Vogel (Leatcon), Wolfgang Volz (Reichstag), Dominik Wagner (Beckhoff Auszeichnung), Jörg Wagner (Helmut G. Bauer), James Whitaker (Longplayer)

Grafik & Layout

Stephan Kwiecinski · sk@etnow.de

Anzeigen & Koordination

Claudia Kwiecinski · ck@etnow.de
Elke Petrick · ep@etnow.de

Druck & Vertrieb

Leinebergland, Alfeld · vertrieb@etnow.de

www.etnow.de

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.



Wie nachhaltig sind Sie?

In Zeiten steigender Ressourcenknappheit und Umweltverschmutzung ist Nachhaltigkeit das Gebot der Stunde. Die DIN ISO 20121 als „Nachhaltigkeitsnorm“ für die Veranstaltungsbranche enthält die Informationen und Festlegungen zu nachhaltigem Planen und Ausführen von Veranstaltungen aller Größen. Unser neues Handbuch erleichtert die komplexen Inhalte der DIN ISO 20121 zu verstehen und anzuwenden.

Nachhaltiges Veranstaltungsmanagement

Praxishandbuch für die Zertifizierung nach
DIN ISO 20121

- Anforderungen für ein nachhaltiges Veranstaltungsmanagement
- Einhaltung und Umsetzung nach DIN ISO 20121
- Checklisten und weitere Arbeitshilfen

von Prof. Thomas Sakschewski, Jürgen May
1. Auflage 2025
ca. 150 Seiten. A5. Gebunden.
ca. 59,00 EUR | ISBN 978-3-410-38037-5

Auch als E-Book erhältlich.



Jetzt vorbestellen unter:
**[dinmedia.de/go/
veranstaltungsmanagement](https://dinmedia.de/go/veranstaltungsmanagement)**

kundenservice@dinmedia.de | +49 30 58885700-70

DIN Media

Kardioid neu gedacht. Die nächste Stufe. Die passende Größe.

Breitbandige Direktivität für alle. An einem Verstärkerkanal. Das CCL-System ist ein kompaktes kardioides Line-Array. Eine große Idee in einem kleinen Format. Fokussiert und nah dran. Genau die richtige Größe für kleinere Publikumsbereiche und ein breites Spektrum an Anwendungen.

Hier erfährst du mehr dbaudio.com/cl-series



More art. Less noise.

